The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 494 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 6. April 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 81

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bier-Athen „roth"!

Sozialdemokraten haben in Milwaukee gesiegt.

Erfolge der „Nassen":

Gewinnen 39 Illinoiser Orte zurück.

Demokratisches Votum in Kansas und anderwärts ist gewachsen.

Allerlei von der „Wahlschlacht".

Wiskonsin.

Milwaukee, 6. April. Bei den gestrigen Wahlen dahier wurde der Sozialdemokrat Emil Seidel, ein Modellmacher (der schon bei der letzten Mayorswahl ein starkes Votum erhalten hatte, zum Bürgermeister gewählt, über den Demokraten V. J. Schoeneck jr. und den Republikaner Dr. John M. Beffel. Seidels Pluralität ist zwar nicht ganz so groß, wie man gestern Nacht geschätzt hatte, beträgt aber immerhin 7109 Stimmen und ist somit die größte in Milwaukees Stadtwahlen mit Ausnahme der von 1898, als der Demokrat David S. Rose eine Pluralität von 7849 Stimmen erhielt. Auch kontrolliren die Sozialdemokraten den neuen Stadtrath.

Zugleich ist dieser sozialdemokratische Wahlsieg der erste in einer Großstadt der Ver. Staaten!

Viktor L. Berger, der vielgenannte Sozialistenführer, ist als Stadtrathspräsident ausersehen.

Das Gesammtvotum nach den letzten ist:

Seidel 27,622; V. J. Schoenecker jr., 20,513; und Dr. John M. Beffel, 11.262.

Der neue Stadtrath besteht aus 21 Sozialdemokraten, 10 Demokraten und 4 Republikanern.

Im neuen Supervisorenrath werden 11 Sozialdemokraten, 3 Republikaner und 2 Demokraten sitzen.

Die Sozialdemokraten erwählten auch 2 von 7 Zivilrichtern, nämlich Joseph E. Cordes und Richard Elsner. 5 andere Kandidaten kamen auf parteilosen parteilichen Wahlzetteln durch, nämlich: John J. Gregory, Joseph G. Donnelly, Michael Blenski, John F. Donavan und Henry Cummings.

Zehn Fragen betreffs Ausgabe von Schuldscheinen für städtische Verbesserungen wurden in bejahendem Sinne beantwortet.

Durch das Ergebniß der Milwaukee'r Wahl erhalten die Sozialdemokraten sogut wie vollständige Kontrolle über die Stadt für die nächsten zwei Jahre. Sie planen die Durchsetzung einer ganzen Masse Reformen, darunter auch die Verstadtlichung öffentlicher Nutzbarkeiten so weit wie irgend möglich, 3 Cents Straßenbahnfahrten, billigeres Gas usw. Aber zum Theil werden die bestehenden Gerechtsame der betreffenden Korporationen und noch manches Andere im Wege sein!

Soweit die Getränkefrage in Betracht kommt, fiel das Votum in diesem Staate allermeistens zugunsten der „Nassen", resp. zugunsten von Lizensen aus. New Richmond, das fast zwei Jahre „trocken" war, entschied sich wieder für die Wirthschaften, dagegen Edgerton mit 9 Stimmen Mehrheit gegen dieselben.

Illinois.

Springfield, Ill., 6. April. Die Abstimmungen in 260 Illinoiser Städten und „Towns" über die Wirthschaftsfrage ergab eine förmliche Umwälzung im Vergleich zu dem Ergebniß vor 2 Jahren!

39 wichtige Illinoiser Orte, welche „trocken" waren, sind wieder in die „nasse" Kolonne abgeschwenkt.

Darunter ist Rockford, die größte Stadt im mittleren Westen, die bisher ohne Wirthschaften war. Ferner Decatur, Dixon, Dekalb, Belvidere und Pontiac.

Galesburg stimmte „trocken", aber mit bedeutend verringerter Mehrheit. Die eifrigen Versuche der Wirthschaftsfeinde, Städte wie Danville, Aurora, Joliet und Bloomington zu gewinnen, schlugen schnöde fehl. In Bloomington ist die Mehrheit zugunsten der Wirthschaften verdoppelt.

Kansas.

Topeka, Kans., 6. April. Berichte vom ganzen Staate zeigen große demokratische Gewinne bei den Stadtwahlen. Mehrere stark republikanische Städte und „Towns" sind diesmal demokratisch „gegangen", so Emporia, Pittsburg, Manhattan und Jola.

Missouri.

Kansas City, Mo., 6. April. In 165 von 196 Wahlbezirken fielen hier auf Darius A. Brown, den republikanischen Mayorskandidaten, 18,663 Stimmen, auf seinen demokratischen Gegner, Andrew F. Evans, 16,845.

St. Joseph, Mo., 6. April. Hier wurde der Demokrat Alvah P. Clayton als Bürgermeister mit 2504 Stimmen wiedergewählt. Sein Gegner war der (republikanische) Polizeikommissär Frank B. Fulkerson. Clayton zog das ganze demokratische „Ticket" mit sich, ausgenommen den Auditorskandidaten.

In Jefferson City, der Staatshauptstadt, konnten die Republikaner diesmal keine einzige Ward gewinnen.

Michigan.

Detroit, 6. April. Das Gesammtvotum im Staate Michigan, bei den jüngsten Wahlen über die Wirthschaftsfrage, ergab 15,572 Stimmen für die „Nassen" und 9353 für die „Trockenen". Letztere müssen daher ihren Plan, dem ganzen Staate Prohibition aufzuhalsen, fallen lassen.

Iowa.

Dubuque, Ia., 6. April. East Dubuque hat auch bei der diesmaligen Wahl sich für die Wirthschaften entschieden, mit 235 gegen 62.

Oklahoma.

Oklahoma City, 6. April. Muskogee, Bartlesville und mehrere andere Plätze dieses Staates stimmten für die Einführung der Kommissionsregierung.

Mit wenigen Ausnahmen verloren die Republikaner durchweg in Oklahoma die Kontrolle über Ortsverwaltungen, soweit sie solche gehabt.

Washington.

Walla Walla, Wash., 6. April. Mit einer kleinen Mehrheit hat Waitsburg „trocken" gestimmt.

New York.

Jamestown, N. Y., 6. April. Bei der gestrigen Wahl dahier siegten die Republikaner fast vollständig. Samuel A. Carlson wurde als Bürgermeister wiedergewählt.

(Siehe auch das Betreffende auf der dritten Seite.)

Landesvater ist verärgert?

Präsident Taft sagt seinen Besuch in Indianapolis ab.

Washington, D. C., 6. April. Präsident Taft hat seinen, für den 5. Mai angekündigten Besuch in Indianapolis abgesagt.

Man glaubt, daß dies eine direkte Folge der gemeldeten Vorgänge auf der republikanischen Staatskonvention für Indiana sei, welche sich bekanntlich für die „Insurgenten" erklärte.

Vom Kongreß.

Washington, D. C., 6. April. Unter etwas Widerstand von demokratischer Seite, wurde im Abgeordnetenhaus mit 120 gegen 76 Stimmen eine Vorlage angenommen, welche dem Ex-Präsidenten Roosevelt und allen anderen Ex-Präsidenten der Ver. Staaten, sowie ihren Wittwen, das Postfrankaturprivilegium auf Lebenszeit gewährt.

Es gab vorher einen kleinen Zusammenstoß zwischen dem Vorsitzenden Cannon und dem Abg. Henry (Dem.) von Texas, welcher dagegen protestirte, daß Hr. Cannon verschiedentlich Geschäfte im Haus erledigen lasse, ohne sich zu bemühen, ein beschlußfähige Mitgliederzahl aufrechtzuerhalten. Es fand schließlich ein Namensaufruf statt, und 270 Abgeordnete antworteten, das genügte zu einem „Quorum".

Die sozialen Fragen.

Grubenleute in Westpennsylvanien mögen 30 oder mehr Tage ausstehen!

Pittsburg, 6. April. Die Gewerkschaftsgrubenarbeiter von Westpennsylvanien werden wahrscheinlich 30 Tage — mindestens! — im Ausstande bleiben.

Nach zweitägiger Konferenz haben die Lohnausschüsse der Arbeiter und der Grubenbesitzer im Distrikt Nr. 5 sich endgiltig vertagt! Man konnte absolout keine Einigung über die Sprengstofffrage erzielen.

Es ist nur noch wenig Kohle im Pittsburger Distrikt vorhanden, und man fürchtet eine längere Kohlennoth!

Es ist indeß möglich, daß gegen Ende dieser Woche eine weitere Konferenz von Vertretern beider Parteien stattfindet.

Louisville, 6. April. Der Fuhrmannsverband dahier hat in den Streik der Tabakstengelarbeiter gegen die „American Tobacco Co." eingegriffen, indem er die Wegbeförderung einer großen Quantität Blättertabak aus einer der geschlossenen Fabriken auf Ersuchen von Streikerinnen verhinderte.

Es ereignetee sich mehrere neue Unruhen im Tabakdistrikt, aber keine bedenklichen.

Frau Sayler bricht zusammen!

Watseka, Ill., 6. April. Die Wittwe von J. B. Sayler brach bei der Weiterverhandlung des Gattenmordprozesses auf dem Zeugenstande zusammen, als sie von der bekannten Tragödie zwischen ihrem Gatten und dem Dr. Miller sprach, und sie verfiel in einen Weinkrampf.

Kolorado'er Bankraub.

Weldona, Kolo., 6. April. Räuber sprengten Spinden der „Weldona Valley State Bank" mit Dynamit, erbeuteten $2000 und bewerkstelligten ihr Entkommen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Prinzessin Irene von Neapel; Pannonia von Triest; Citta di Messina von Palermo; St. Louis von Southampton; Niagara von Havre.
Philadelphia: Haverford von Liverpool.

Türkische Regierung besorgt!

Wirft starke Truppenmacht nach Albanien.

Konstantinopel, 6. April. Vierzehn Bataillone türkischer Truppen sind nach dem nördlichen Albonien wegen des erwähnten Aufstandes beordert worden.

Man führt diesen jüngsten Aufstand hauptsächlich auf Empörung über die neuen Steuern zurück. Die Regierung ist sehr beunruhigt.

Roosevelts Rombesuch zu Ende.

Rom, 6. April. Heute war der letzte von Oberst Theodore Roosevelt's Besuch dahier; und es war ein sehr geschäftiger Tag. Zwei Stunden brauchte Herr Roosevelt allein zum Durchsehen seiner Postsachen und Telegramme. Später besuchte er Prof. Giacomo Boni, den bekannten Alterthumsforscher; dann erhielt er einen Besuch von Baron Fava, den früheren italienischen Botschafter in Washington. Weiterhin wohnte er einem Mahle bei, welches der Geschichtsschreiber Guglielmo Ferrero gab; später einem solchen beim amerikanischen Botschafter Leishman.

Um halb sechs Uhr wohnten die Roosevelts einer Theepartie bei, die zu ihren Ehren im kapitolinischen Museum gegeben wurde. Dann folgte ein Diner seitens der Stadtverwaltung von Rom.

Um Mitternacht fuhren Herr und Frau Taft nach Spezia ab. Von da werden sie eine Kutschenfahrt nach Genua machen und damit ihre Hochzeitsreise wiederholen; auf ihr Ersuchen halten sich alle Preßkorrespondenten von dieser Fahrt fern.

Von Genua aus führt das Roosevelt'schen Paar mit der Eisenbahn nach Porto Maurizio, nahe der französischen Grenze. Dort bleibt es 3 Tage in der Villa von Frl. Carow, der Schwester von Frau Roosevelt. Hr. Roosevelt wird dort Niemand empfangen, ausgenommen den Ex-Oberförster Pinchot.

Kermit Roosevelt und Frl. Ethel bleiben bis Samstag in Rom und fahren dann unmittelbar nach Porto Maurizzio.

Wien, 6. April. Das Staatsdiner des Kaiserkönigs Franz Joseph zu Ehren des amerikanischen Ex-Präsidenten Roosevelt wird am 16. April zu Schönbrunn gegeben werden.

Am Abend des 15. April wird Graf v. Aehrenthal, der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Hrn. Roosevelt ein Diner geben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Triest: Oceania von New York.
Genua: Duca di Genova und Florida von New York.
Rotterdam: Birma, von New York nach Libau.
Glasgow: Furnessia von New York.
Hamburg: Prinz Adalbert von Baltimore.
Neapel: Indiana nach New York.

Lokalbericht.

Vertheidigt sich nicht.

Der Prozeß gegen William S. Phillips auf morgen verschoben.

William S. Phillips, der Präsident der „America-Mexico Mining & Developing Company", welcher die Käufer der Aktien dieser Gesellschaft um $600,000 beschwindelt haben soll, erklärte heute vor Bundesrichter Landis, als sein Prozeß beginnen sollte, daß er sich nicht gegen die Anklage vertheidigen würde. Der Richter verschob darauf das Zeugenverhör auf morgen. Die Anklage lautet auf Mißbrauch der Post zum Betrug.

Hatte Ursache zur Eifersucht.

Vor Richter Gemmill im Stadtgericht kam heute die Klage zur Verhandlung, welche die Gattin des ehemaligen lutherischen Pastors Theodore Tillmanns gegen diesen angestrengt, weil er sie angeblich mittellos im Stich gelassen hat. Die Verhandlung, welche ergab, daß Tillmanns seiner Frau vielfach Grund zur Eifersucht gegeben hat und wider ihren Willen junge Frauenzimmer sogar als Hausgenossinnen bei sich aufgenommen hat, soll am 3. Mai fortgesetzt werden. Inzwischen hat Tillmanns der Frau wöchentlich $3 zu zahlen. Er hat übrigens gegen sie, wegen angeblicher grausamer Behandlung, die Scheidungsklage angestrengt.

Zwei Kinder verletzt.

Der vierjährige Edmond Demkowski trat in der Küche der Elternwohnung, 2038 Pleasant Str., gestern früh auf eine Kaffeebohne, stürzte und brach ein Bein. Er liegt im County-Hospital.

Louis Brella, ein 16jähriger Knabe, 211 Plymouth Place, hängte sich hinten an den Wagen des Fuhrmanns Tom Clancy, 1230 W. Madison Str., nach Jungenart und fiel. Ein Rad zermalmte seine linke Schulter. Louis ist im Grace-Hospital.

Zu Tode gequetscht.

Ein Mann, vermuthlich ein Angestellter, wurde heute Nachmittag in einem Fahrstuhl des Geschäfts von Louis Weber & Co., Van Buren und Clark Str., zu Tode gequetscht.

* Während Frau John Cuig... heute Nachmittag in ihrem Keller, Nr. 6355 Ingleside Ave., war, stieg ein Einbrecher in ihre Wohnung, plünderte sie und steckte sie in Brand.

Angeblich verführt.

Sensationelle Aussagen in einem Scheidungsprozeß in Aussicht.

Heute Nachmittag wird vor Richter Dupuy im Superiorgericht über die Scheidungsklage von Albert J. Davis, dem Präsidenten der „Industrial Construction Company", 216 N. Clinton Str., und über die Gegenklage seiner Frau, Dora Belle Davis, verhandelt. Die Zeugenaussagen dürften sensationell werden, da Frau Davis behauptet, eine Andere hätte ihren Mann verführt und ihn von ihr und den drei Kindern fortgelockt. Beide Parteien werden Briefe zum Beweise ihrer Behauptungen vorlegen.

Frau Davis erklärt, daß ihr Mann im Hause Nr. 976 Flournoy Str. mit einer gewissen Florence Wilson oder „Lillian Baker" oder „Frau Frank La Chapelle" gelebt hätte. Mit dieser soll er auch Reisen gemacht und im Hotel Schäfer, an Webster Ave. und N. Clark Straße, gewohnt haben. Andererseits wirft Davis seiner Frau Beziehungen zu anderen Männern und Trunksucht vor.

Gemüsegärtner erschlagen.

Anthony Van Bergen der Schuld an dem Tode von Albert Koller bezichtigt.

Die Gemüsegärtner Albert Koller, 7025 Paxton Ave., und Anton Van Bergen, Nr. 7035 Palmer Ave., erneuerten Sonntag Nachmittag in der Nähe von Kollers Heim einen Streit, und schließlich soll Van Bergen den Widersacher mit einem stumpfen Instrument über den Kopf geschlagen haben. Der Verletzte begab sich heim, klagte Montag über Schmerzen und schilderte seiner Gattin den Vorfall. Diese rief einen Arzt, der den inzwischen bewußtlos gewordenen Mann ins County-Hospital bringen ließ, wo letzterer in der verflossenen Nacht gestorben ist. Van Bergen wurde verhaftet, verweigert aber alle Auskunft. Am Freitag wird der Leichenbeschauer den Vorfall untersuchen, und einen Tag später wird der Gefangene im Stadtgerichtshof in Hyde Park sein Vorverhör haben. Koller war 55 Jahre alt, Van Bergen ist ein Jahr jünger.

Aerztekommission ernannt.

Sie wird 370 Angehörige der Polizei auf ihre Tauglichkeit untersuchen.

Polizeichef Steward kündigte heute die Ernennung der Kommission von Aerzten an, die 370 Angehörige der Polizei auf ihre körperliche Beschaffenheit untersuchen sollen, um festzustellen, ob sie noch diensttauglich sind. Ihr gehören an Gesundheitskommissär Dr. Evans, Dr. W. K. Murray von der Ausmusterungsbehörde und Dr. E. T. Olsen von der Zivildienstbehörde. Dr. Evans und Dr. Murray wurden von Mayor Busse ernannt und wählten als drittes Mitglied der Kommission Dr. Olsen. Die Untersuchung beginnt nächste Woche. Es werden täglich zehn Personen untersucht werden. Die, welche für untauglich erklärt werden, werden aufgefordert werden, ihren Abschied zu nehmen. Nur Angehörige der Polizei, die Anspruch auf Pension haben, werden untersucht werden. Darunter befinden sich die Inspektoren Wheeler und Lavin.

Seine Reisekasse.

Auf dem Bahnhof an der La Salle Straße wurde heute früh ein alter Herr von einem heftigen Herzkampf befallen. Man schaffte ihn nach dem Nothfall-Hospital, wo er sich bald wieder erholte. Bei der Durchsuchung der Taschen des ohnmächtig zusammengebrochenen Kranken fand die Polizei unter Anderem in dessen Besitz sieben Kassenscheine im Betrage von je $1,000. Der so trefflich mit Reisegeld ausgestattete Herr ist ein Dr. C. E. Fraser aus Auburn, N. Y., und er befindet sich auf der Heimreise von Milwaukee, wo er Verwandte besucht hat.

Zu viel Gift.

An zuviel Morphium ist, wie die ärztliche Untersuchung ergab, heute Früh der Apotheker A. E. Hiß, State und 38. Straße, in seiner Wohnung, 513 Ost 32. Straße, gestorben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend andauernd kühl und während der Nacht vielleicht etwas Frost; an Stärke nachlassende nordöstliche, später wechselnde Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen im allgemeinen klar; andauernd kühl und während der Nacht wahrscheinlich leichter Frost.

Indiana: Heute Abend klar; während der Nacht Frost, und zwar in den nördlichen und mittleren Gebietstheilen voraussichtlich ziemlich schärfer; morgen klar und in den nördlichen und mittleren Gebietstheilen etwas wärmer.

Nieder-Michigan: Heute Abend Regen oder Schnee und kälter; morgen klar.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen im allgemeinen klar; während der Nacht Frost.

Der Temperaturstand in Chicago stellte sich von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 60 Grad; Nachts 12 Uhr 4 6Grad; Morgens 6 Uhr 40 Grad; Mittags 12 Uhr 41 Grad.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 494 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Kein „republikanisches Jahr"

Das Ergebniß der gestern vorgenommenen Gemeindewahl.

Die neue Zusammensetzung des Stadtraths.

Mit überwältigender Mehrheit anti-prohibitionistisch. — Die Angliederung der Außenbezirke Morgan Park, Edison Park und Oak Park unterbleibt, aber nicht infolge der Einsicht städtischer Wähler. — Republikanische Maschine der 25. Ward von den unabhängigen Elementen wiederum besiegt. —Nur etwa zwei Drittel der eingeschriebenen Wähler haben sich an der Wahl betheiligt. — Demokraten erlangen die Mehrheit im Stadtrath, werden aber nicht versuchen, diesen Umstand in parteipolitischem Interesse besonders auszunutzen.

Die Stadtwahl hat mancherlei Ueberraschungen gezeitigt, aber keine für die Verbündeten Vereine, deren Voraussetzungen und Berechnungen durch das Ergebniß fast ausnahmslos bestätigt worden sind. Es kam in erster Linie darauf an, dem Stadtrath eine Zusammensetzung zu geben, die keinen Zweifel darüber lassen würde, wie die Masse der Wählerschaft prohibitionistischen und muckerischen Umtrieben gegenüber sich stellt. Im vorigen Jahr brachten bei der Gemeinderathswahl die Verbündeten Vereine 23 Kandidaten für volle Amtstermine durch, dazu Anton J. Cermak bei der Ersatzwahl in der 12. Ward. Die damals auf je zwei Jahre gewählten gehören dem Stadtrath noch für ein weiteres Jahr an, und auf Grund der gestern vorgenommenen Abstimmung kommen nun 24 Mitglieder hinzu — darunter der ohne nennenswerthe Opposition auf zwei Jahre wiedergewählte Cermak — die von den Verbündeten Vereinen entweder direkt empfohlen oder für annehmbar erklärt worden sind. Das heißt, der Stadtrath steht mit mehr als zwei Dritteln Mehrheit auf entschieden antiprohibitionistischem Standpunkt, womit aber nicht gesagt ist, daß die von den Verbündeten Vereinen nicht ausdrücklich befürworteten Mitglieder sämmtlich am Strange der Prohibitionisten ziehen.

Was die vorgeschlagene Angliederung der Außenbezirke Morgan Park, Oak Park und Edison Park betrifft, so ist die an die Chicagoer Wähler ergangene Warnung zwar großentheils beherzigt worden — es ist gegen die Angliederung ein weit stärkeres Votum abgegeben worden, als früher gegen solche Vorschläge je hat aufgebracht werden können — aber die „Großmannssucht" wurzelt denn doch zu tief, als daß sie schon beim ersten Versuch hätte ausgerottet werden können. Zum Glück sind aber in den Außenbezirken selbst die Befürworter der Angliederung in der Minderheit geblieben, und so wird der Stadt ein Zuwachs erspart, an dem sie auf die Dauer wenig Freude gehabt haben würde. Das Abstimmungsergebniß über diese Frage war zahlenmäßig folgendes:

Angliederung von Morgan Park: In der Stadt 125,963 Stimmen dafür, 91,978 dagegen; in Morgan Park — 319 Stimmen dafür, 412 dagegen.

Angliederung von Oak Park: in der Stadt, 128,108 Stimmen dafür, 90,369 dagegen; in Oak Park, 739 Stimmen dafür, 2,296 dagegen.

Angliederung von Edison Park: in der Stadt, 129,036 Stimmen dafür, 93,868 dagegen; in Edison Park, 52 Stimmen dafür, 71 dagegen.

Der neue Stadtrath.

Der Stadtrath wird sich auf Grund des Abstimmungsergebnisses zusammensetzen, wie folgt:

Ward—
1—*John J. Coughlin.........D.
Michael D. Kenna.........D.
2—Wilson Shufelt.........R.
George F. Harding jun.........R.
3—*William J. Pringle.........R.
Milton J. Foreman.........R.
4—*John A. Richert.........D.
James M. Dailey.........D.
5—**Charles Martin.........D.
John J. Sheahan.........D.
6—William R. Parker.........R.
Theodore K. Long.........R.
7—*B. W. Snow.........R.
Charles E. Merriam.........R.
8—**John S. Derpa.........D.
John R. Emerson.........D.
9—*Henry L. Fick.........Unabh. D.
Dennis J. Egan.........D.
10—Frank J. Vavricek.........D.
Thomas F. Scully.........D.
11—Frank P. Danisch.........D.
E. F. Cullerton.........D.
12—*Anton J. Cermak.........D.
Michael Zimmer.........D.
13—James R. Buckley.........D.
Arthur W. Fulton.........R.
14—*Charles J. Lucas.........R.
James H. Lawley.........R.
15—*Albert W. Beilfuß.........R.
Henry Utpatel.........R.
16—*Frank W. Koraleski.........D.
Stanley H. Kunz.........D.
17—*William E. Dever.........D.
Lewis D. Sitts.........R.
18—William J. Healy.........R.
John J. Brennan.........D.
19—*James B. Bowler.........D.
John Powers.........D.
20—Carl T. Murray.........R.
John P. Stewart.........R.
21—*Charles M. Foell.........R.
Francis W. Taylor.........R.
22—*Bernard F. Clettenberg.........R.
Herman J. Bauler.........D.
23—*Frederick A. Britten.........R.
Jacob A. Hey.........R.
24—John Häderlein.........D.
August Krumholz.........D.
25—*Charles M. Thomson.. Unabh. R.
Winfield P. Dunn.........R.
26—*Peter Reinberg.........D.
William F. Lipps.........R.
27—Frank J. Wilson.........D.
Joseph F. Capp.........R.
28—Charles Twigg.........D.
Harry E. Littler.........R.
29—Frank McDermott.........D.
Matthias A. Mueller.........R.
30—Joseph T. Mahoney.........D.
Michael McInerney.........D.
31—Henry P. Bergen.........D.
James A. Kearns.........R.
32*—James Rea.........R.
Albert J. Fisher.........R.
33—Eugene Block.........D.
Charles E. Reading.........D.
34—James Donahoe.........D.
William F. Ryan.........D.
35—*Charles J. Forsberg.........R.
John S. Clark.........D.

*Wiedergewählt. **Schon früher Mitglied des Stadtraths gewesen und jetzt wiedergewählt.

Die Verbündeten Vereine hatten von den im vorigen Jahre gewählten und noch bis zum nächsten Jahre im Amte verbleibenden Rathsmitgliedern die nachgenannten entweder befürwortet oder — was den Standpunkt in der Temperenzfrage anbetrifft — für annehmbar erklärt:

Kenna, Emerson, Egan, Scully, Cullerton, Zimmer, Lawley, Utpatel, Sitts, Brennan, Powers, Taylor, Bauler, Hey, Krumholz, Littler, Mueller, McInerney, Kearns, Reading, Ryan und Clark.

Bei der gestrigen Wahl sind in gleicher Weise unterstützt oder für annehmbar erklärt worden die nunmehr gewählten Stadtrathsmitglieder:

Coughlin, Shufelt, Richert, Martin, Derpa, Fick, Vavricek, Danisch, Cermak, Buckley, Lucas, Beilfuß, Koraleski, Healy, Bowler, Clettenberg, Britten, Häderlein, Reinberg, Wilson, Twigg, McDermott, Mahoney und Donahoe.

Aeußerst schlecht abgeschnitten hat bei der Wahl gestern die sogenannte „Municipal Voters' League", eine Vereinigung, die — ohne im Besitz entsprechender Vollmachten zu sein — sich eine Art von Zensurrecht über die Stadtrathskandidaten anmaßt und dieses mit Hilfe der englischen Tagespresse auszuüben versucht. Es sind nun zwar auch diesmal wieder zahlreiche Kandibaten gewählt worden, welche die Liga unterstützt hat, es erscheint jedoch zweifelhaft, ob die Betreffenden ihre Wahlerfolge dank dieser Unterstützung oder trotz deren erzielt haben. Die Liga hatte kaum einen anderen Kandidaten heftiger angegriffen, als den früheren Ald. Martin von der 5. Ward, und dessen Gegenkandidaten, den Ald. McKenna, warm empfohlen. Das Ergebniß war, daß Kenna von Martin mit einer Pluralität von 1320 Stimmen geschlagen wurde. Für die 19. Ward hatte die Liga die Wiedererwählung des Ald. Bowler eifrig bekämpft und der Wählerschaft den prohibitionistischen Kandidaten Bentz empfohlen. Dieser hai daraufhin ganze 162 Stimmen bekommen.

Finn abgesägt.

Für die 20. Ward befürwortete die Liga die Wiedererwählung des Ald. Finn, gegen dessen Befähigung und allgemeines Verhalten im Stadtrath sich auch garnichts hat einwenden lassen — mit Ausnahme der Bereitwilligkeit, womit dieser Herr für alle Versuche eintrat, weit ausgedehnte Bezirke der Stadt für „Anti Saloon"-Gebiet zu erklären. Diese seine Bereitwilligkeit kostete Herrn Finn die Unterstützung der Verbündeten Vereine und veranlaßte die „Abendpost" zu ausdrücklicher Stellungnahme gegen ihn. Er ist gestern in der Ward, die er seit acht Jahren im Stadtrath vertreten hat, von dem Republikaner Murray mit einer Pluralität von nahezu 1400 Stimmen geschlagen worden. Und dabei gilt die 20. Ward keineswegs für eine besonders stark republikanische Ward, und das Jahr 1910 scheint nicht gerade ein „republikanisches Jahr" zu sein.

Die Betheiligung an der Wahl häkte, in Anbetracht der obwaltenden Verhältnisse, stärker sein sollen, als sie gewesen ist. Nach den bisher vorliegenden Berichten haben von den 429,299 eingeschriebenen Wählern in der Stadt Chicago nur 287,172 ihrer Wahlpflicht genügt, also nur etwa 66 Prozent der Gesammtheit. Für demokratische Kandidaten sind im ganzen rund 117,000 Stimmen abgegeben worden, für republikanische 99,000, für unabhängige 19,000, für solizialistische 15,000, für prohibitionistische nicht ganz 8,000. Nachstehend folgt eine Uebersicht des ziffernmäßigen Ergebnisses der Abstimmung:

1. Ward.
Townsend, Rep., 1123; Coughlin, Dem., 3736; Pendell, Proh., 198; Gustafson, Soz., 172.
Coughlin's Pluralität: 2613.

2. Ward.
Shufelt, Rep., 3619; Montgomery, Dem., 2376; Lingle, Proh., 81; Kurth, Soz., 128; Snow, Unabh. Rep., 19; Wright, Unabh. Rep., 1583; Wentworth, Unabh. Rep. 1081.
Shufelt's Pluralität: 1243.

3. Ward.
Pringle, Rep., 3370; Marshall, Dem., 2888; Johnson, Proh., 204; Brown, Soz., 149.
Pringle's Pluralität: 482.

4. Ward.
Richert, Dem., 3470; Morrison, Proh., 131; Wegeher, Soz., 433.
Richert's Pluralität: 3037.

5. Ward.
McKenna, Rep., 2802; Martin, Dem., 4122; Zug, Proh., 117; Gauger, Soz., 195; Fraelig, Unabh., 287.
Martin's Pluralität: 1320.

6. Ward.
Parker, Rep., 5265; Coleman, Dem., 3724; Lee, Proh., 255; Demuth, Soz., 187.
Parker's Pluralität: 1541.

7. Ward.
Snow, Rep., 6388; Behrer, Dem., 2987; Wilson, Proh., 421; Bush, Soz., 276.
Snow's Pluralität: 3401.

8. Ward.
Lykke, Rep., 2096; Derpa, Dem., 3260; Edwards, Proh., 132; Berndt, Soz., 293; Jones, Unabh. Rep., 2477.
Derpa's Pluralität: 783.

9. Ward.
Abrahams, Dem., 1867; Lesser, Soz., 150; Fick, Unabh. Dem., 2008.
Fick's Pluralität: 141.

10. Ward.
Vavricek, Dem., 2063; Skala, Soz., 510; Novotny, Unabh., 1048.
Vavricek's Pluralität: 1015.

11. Ward.
Novak, Rep., 2522; Danisch, Dem., 2952; Van Dyre, Proh., 87; Neumann, Soz., 296; Feinen, Unabh. Dem., 693.
Danisch's Pluralität: 430.

12. Ward.
Cermak, Dem., 7115; Terwell, Proh., 446; Cherney, Soz., 1175.
Cermak's Pluralität: 5940.

13. Ward.
Evans, Rep., 4617; Buckley, Dem., 4719; Mason, Proh., 291; Huggins, Soz., 178.
Buckley's Pluralität: 102.

14. Ward.
Lucas, Rep., 4145; Maher, Dem., 3466; Hyatt, Proh., 204; Collins, Soz., 293.
Lucas' Pluralität: 679.

15. Ward.
Beilfuß, Rep., 4699; Jacobus, Proh., 245; Hammersmark, 1337.
Beilfuß' Pluralität: 3362.

16. Ward.
Lesniak, Rep., 2726; Koraleski, Dem., 3064; Lipp, Proh., 83; Alster, Soz., 297.
Koraleski's Pluralität: 338.

17. Ward.
Ryberg, Rep., 1484; Dever, Dem., 2632; Nelson, Proh., 74; De Boer, Soz., 176; Walkowiak, Unabh. Dem., 1825.
Dever's Pluralität: 807.

18. Ward.
Healy, Rep., 3431; Conlon, Dem., 2461; Mortimer, Proh., 75; Drexler, Soz., 183.
Healy's Pluralität: 970.

19. Ward.
Bowler, Dem., 3595; Bentz, Proh., 162; Horn, Soz., 349.
Bowler's Pluralität: 3246.

20. Ward.
Murray, Rep., 5096; Finn, Dem., 3712; Ehercott, Proh., 152; Rodriquez, Soz., 324.
Murray's Pluralität: 1384.

21. Ward.
Foell, Rep., 4453; Bowen, Dem., 3153; Sorber, Proh., 292; Chase, Soz., 857.
Foell's Pluralität: 1300.

22. Ward.
Clettenberg, Rep., 3467; Sullivan, Dem., 2756; Hanquist, Proh., 104; Schuler, Soz., 306.
Clettenberg's Pluralität: 711.

23. Ward.
Britten, Rep., 3644; Schmitz, Dem., 3402; Lehmann, Proh., 154; Jordy, Soz., 435.
Britten's Pluralität: 242.

24. Ward.
Strail, Rep., 3284; Haederlein, Dem., 4463; Sheppard, Proh., 138; Grant, Soz., 309.
Haederlein's Pluralität: 1179.

25. Ward.
McRoberts, Rep., 5847; Millin, Dem., 1682; Hays, Proh., 247; Robel, Soz., 400; Thomson, Unabh. Rep., 8116.
Thomson's Pluralität: 2269.

26. Ward.
Reinberg, Dem., 5826; Hoyt, Proh., 1101; Magison, Soz., 1287.
Reinberg's Pluralität: 4539.

27. Ward.
Clancy, Rep., 5927; Wilson, Dem., 7238; Halstrom, Proh., 664; Hauer, Soz., 1451; Brierly, Unabh., 32.
Wilson's Pluralität: 1311.

28. Ward.
Blenco, Rep., 4002; Twigg, Dem., 5657; Larsen, Proh., 270; Winkelhofer, Soz., 544.
Twigg's Pluralität: 1655.

29. Ward.
Golombiewski, Rep., 3771; McDermott, Dem., 4781; Knowles, Proh., 93; Wansmiller, Soz., 326.
McDermott's Pluralität: 1010.

30. Ward.
Burns, Rep., 3305; Mahoney, Dem., 4336; Seaborg, Proh., 137; Sullivan, Soz., 131.
Mahoney's Pluralität: 1031.

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

$2,500 in Zertifikaten oder Einkaufs-Bonds Frei!

werden diesen Monat ausgegeben an die ersten 25 erfolgreichen Theilnehmer an diesem Räthsel. Dies ist Louis Lowenthal, 712 W. Madison Str., der beliebte Piano-Kaufmann.

Schneidet diese Stücke aus und klebt sie auf einen separaten Bogen Papier.

Meine langjährige Erfahrung im Piano-Geschäft hat mich gelehrt, die Wünsche der Piano-Käufer zu studiren. Ich werde $2500 meines Profits an die ersten 25 erfolgreichen Theilnehmer weggeben, indem ich ihnen ein Zertifikat im Werthe von Hundert Dollars zuschicke, das von dem Retail-Verkaufspreis irgend eines Pianos in meinem Laden abgezogen werden kann. Nur ein Zertifikat wird an eine Familie ausgegeben und nur ein Zertifikat wird als Theil der Baarzahlung angenommen. Erste Antworten werden zuerst berücksichtigt. Dies ist eine Gelegenheit für fünfundzwanzig Theilnehmer Geld zu sparen. Das Bewerben schließt am 15. April 1910. Antworten auf diese Räthsel werden später nicht angenommen.

LOUIS LOWENTHAL, 712 W. Madison Str.

Kontest Department — Gegenüber John M. Smyths

Der Mann im Keller.

Roman von Palle Rosenkrantz.

(21. Fortsetzung.)

„Ah —!" Mrs. Weston führte wieder ihr Taschentuch an die Lippen. „Sie und Miß Derry scheinen ja gute Freunde zu sein. Wer ist Miß Derry eigentlich?"

„Mr. Nielsen hat sie bei mir eingeführt, Madame. Er muß sie also besser kennen, als ich. Ihr neuer Rechtsbeistand wird Ihnen volle Auskunft über die Dame geben können."

Nielsen nickte, und Mrs. Weston fuhr ruhig fort: „Gut, dann brauchen wir uns auch nicht länger mit ihr aufzuhalten.... Seien Sie also so gut und machen Sie die Abrechnung fertig."

Sie hatte sich erhoben.

„Wollen wir gehen, Mr. Nielsen?"

Auch Nielsen erhob sich, und Armstrong folgte ihnen bis zur Thür. „Ich möchte mit Ihnen noch sprechen, Mr. Nielsen", sagte er.

„O, das hängt von Mrs. Weston ab", erwiderte Nielsen entschieden. „Ich bin ihr Anwalt und darf nur gemäß ihren Wünschen handeln. Ist es Ihnen recht, Mrs. Weston, daß ich mit Mr. Armstrong noch eine Unterredung habe?"

Die Gefragte blickte mit einem Lächeln zu Armstrong hinüber. „Ich bin gewiß, daß Mr. Armstrong begreift, aus welchem Grunde ich kein Vertrauen zu ihm habe; dagegen finde ich nicht den geringsten Grund, andere Leute davon abzuhalten, Mr. Armstrong mit ihrem Vertrauen zu beehren. Handeln Sie also nach Belieben, Mr. Nielsen. Nur meine ich, wir sollten uns über das soeben Gehörte noch besprechen, und wenn es Ihnen recht ist, gehen wir jetzt nach dem Hause Cranbourne Grove. Da das Haus mir gehört und Sie es gemiethet haben, so sind wir dort alle beide zu Hause."

Nielsen hielt die Thür geöffnet. „Ich werde Sie vielleicht heute Nachmittags besuchen, Mr. Armstrong", sagte er im Gehen.

„O, bitte sehr", versetzte dieser mit geheuchelter Höflichkeit, „bemühen Sie sich nicht meinetwegen." — Er schien entschlossen, zu guter Letzt noch den Ueberlegenen zu spielen. Aber Nielsen und Mrs. Weston machten seinen Bemerkungen ein Ende, indem sie, ohne ein Wort zu erwidern, das Zimmer verließen.

XXVIII. Kapitel.

Madame Sivertsen war nicht leicht aus ihrer Ruhe zu bringen. Ihr fettes, friedliches Antlitz zeigte in der Regel keinerlei Ausdruck — aber als sie jetzt mit ehrlich gemeintem, freundlichem Lächeln Nielsen die Gartenpforte öffnete und neben diesem die fremde, elegante Dame erblickte, da prallte sie doch vor Erstaunen zurück.

Nielsen mußte lächeln und klärte sie sogleich auf: „Das ist meine Hauswirthin," sagte er.

„Ah," rief Madame Sivertsen, wieder in ihre alte Apathie zurückfallend, „die Dame, der das Haus gehört?"

„Ganz recht."

Madame Sivertsen trat zur Seite, um den beiden den Weg frei zu geben, jedoch in diesem Augenblick erschien jemand auf der Bildfläche, an den keiner gedacht hatte: mit der stolzen Miene eines zum Hause Gehörigen nämlich — den Schwanz im Winkel von fünfundvierzig Grad in die Höhe gerichtet, kam die Katze den gepflasterten Gartenweg gemächlich heruntergeschritten.

Auf Madame Sivertsens Antlitz erschien wieder das breite Lächeln. „Ja, Mr. Nielsen, Puß hat sich inzwischen vortrefflich erholt," sagte sie. Dann wendete sie sich der Dame zu, um ihr mit milder Stimme auf Englisch zu berichten: „Sie wissen wohl, Madame, daß diese Katze eigentlich Ihnen gehört? — Die Herren nannten sie immer Amys Puß. Halbverhungert war sie, als sie sich plötzlich, wie aus der Wand gekrochen, in der Küche vorfand, und wenn sie jetzt so dick und rund geworden ist, so ist das nur meine Schuld! Nicht wahr, Pussy?"

Puß schnurrte.

„Puß verdankt in der That mir Leben und Freiheit," sagte Nielsen. „Ich muß Ihnen nämlich erzählen, daß ich die Katze aus dem Keller unter dem Speisezimmer, wo sie eingeschlossen war und sich Nachts durch ihr klägliches Miauen kundthat, befreit habe."

Er sprach in entschlossenem Ton und beobachtete Mrs. Weston dabei scharf.

Sie wurde todtenbleich und begann heftig zu zittern.

„Laßt uns hineingehen," forderte Nielsen sie auf, während die Katze sich zärtlich an das Kleid der Dame schmiegte.

„Mr. Nielsen," erwiderte sie stammelnd, „mir — mir ist nicht ganz wohl. Ich glaube, ich thäte gut, eine Droschke zu nehmen und nach dem Hotel zu fahren. Mir ist nicht wohl."

Madame Sivertsen schaute sie groß an — Nielsen dagegen legte leicht seine Hand auf ihren Arm und sagte halb flüsternd: „Ich bestehe darauf, daß Sie mit mir hineinkommen. Hören Sie, ich bestehe darauf."

Eine Blutwelle stieg ihr ins Gesicht, dann wurde sie wieder bleich und ließ sich von Nielsen fast mit Gewalt durch die Hausthür führen. Er öffnete die Thür zum Salon, fast mechanisch trat sie ein und nahm auf einem Lehnstuhl am leeren Kamin Platz. Nielsen blieb vor ihr stehen.

Da verbarg sie ihr Gesicht in den Händen und begann zu weinen.

Nielsen verhielt sich schweigend.

Endlich schaute sie trotz ihrer Thränen auf, wendete ihre flehenden Augen voller Verzweiflung auf ihn und sagte schluchzend: „Das also war es.... Sie haben mich gehetzt wie ein wildes Thier — Sie, Mr. Nielsen, dem ich vertraute — der einzige auf der Welt, dem ich vertraute!"

Nielsen war von ihren Worten heftig ergriffen, er fühlte, wie sein Herz zu ihr hingezogen wurde, aber wie eine Vision tauchte in seiner Erinnerung das scharf geschnittene, sarkastisch lächelnde Gesicht des Doktors auf. War jetzt der große Augenblick der Entscheidung gekommen? Bedeuteten ihre Worte ein Geständniß ihrer Mitschuld?

„Mrs. Weston," sagte er, „ich verstehe Sie nicht. Ich habe Sie durchaus nicht wie ein wildes Thier gehetzt. Ich bin bereit, Ihnen zu helfen und beizustehen — jetzt wie bisher. Aber ich verlange eines von Ihnen — Offenheit!"

Sie antwortete nicht, sondern weinte vor sich hin, daß ihr ganzer Körper mitbebte.

„Mrs. Weston," wiederholte Nielsen, „seien Sie offen; was auch geschehen sein mag, ich werde Sie nicht verlassen. — Nur Offenheit verlange ich."

Sie schaute auf. „Später," sagte sie, „später. Jetzt kann ich nicht, lassen Sie mich nach Hause gehen, lassen Sie mich ruhen. Ich bin nur ein Weib, dies ist zu viel für mich. Wenn Sie mich tödten wollen, dann thun Sie es — aber stehen Sie nicht da und sehen Sie mich nicht so starr an. Ich schwöre Ihnen, daß ich unschuldig bin — wirklich unschuldig."

Nielsen ergriff ihre Hand und sah sie mit einem Blick an — mit einem Blick, der viel, viel wärmer war, als Doktor Koldby für diese Situation passend gefunden hätte.

Da richtete sie sich auf und schlang ihre Arme um ihn: „O, helfen Sie mir — helfen Sie — nehmen Sie mich fort von diesem Ort. Ich — liebe Sie ja, ich will immer bei Ihnen sein — immer die Ihrige sein. Ich liebe Sie ja."

Und Nielsen fühlte ihre Wange, noch von Thränen benetzt, gegen die seine gedrückt; da nahm er sie in seine Arme und küßte ihr die Thränen fort.

Madame Sivertsen war an diesem Tage sehr mißvergnügt — und sie wurde es noch mehr, als Nielsen sie ersuchte, das Zimmer Doktor Koldbys für die fremde Lady einzurichten. Sie war doch engagirt worden, für zwei Herren die Wirthschaft zu besorgen.

Aber sie war doch eine erfahrene Person und verstand, Aufträgen Folge zu leisten. Und Nielsen war augenscheinlich auch nicht in der Stimmung, Widerspruch zu dulden.

Und sie machte das Zimmer bereit, doch als die Dämmerung fiel und sie sich in ihrer Kammer zur Ruhe begab, zog sie vorher noch Pussy auf ihren Schoß und sagte zu ihr: „Siehst Du, Pussy, nun haben wir Damenbesuch bekommen. Jetzt sind unsere guten Tage vorbei! O, wie wahr ist es doch, daß wir Ladies die Ursache zu allen Sorgen und Mühen in der Welt bilden."

Pussy nämlich war auch eine Lady.

XXIX. Kapitel.

Cranbourne Grove 48, 15. Juli 19 . .

Lieber Doktor!

Ich vermisse Sie wenig! Mit dieser Erklärung will ich beginnen, denn sie macht Ihnen bereits klar, wie die Dinge hier liegen: das Schicksal hat mich erreicht, ich bin, wie Sie es zu nennen beliebten, Amys Kater geworden. Ich liebe Amy, und Amy liebt mich. Die erstere von beiden Thatsachen kannten Sie schon, für die zweite müssen Sie mein Wort nehmen. — In intellektueller Hinsicht waren Sie mir immer überlegen, kühl und scharfsinnig, wie Sie sind. Ich sende Ihnen darum einen Bericht über das Verhör, das ich über die Angeklagte Namens Amy Weston abgehalten habe; prüfen Sie die Wahrscheinlichkeit desselben und erklären Sie, ob Sie mit der Schlußfolgerung, bei der ich als Untersuchungsrichter angelangt bin, einverstanden sind. Zuvor aber will ich Ihnen eine Uebersicht über den Fall mit allen seinen Einzelheiten vorlegen, und bitte Sie, sich diese Bemerkungen vor Augen zu halten, wenn Sie die Dokumente prüfen. Es ist ein sehr komplizirter Fall gewesen, und seine einzelnen Theile haben uns zu vielen gemeinsamen Berathungen veranlaßt, nur zu den letzten Schritten haben die Umstände mich allein gezwungen. Ich habe die Untersuchung vollendet, und der Fall sieht seiner richterlichen Erledigung entgegen.

Der Fall hat zwei Seiten: eine theoretische und eine praktische. Er beruht auf einer Thatsache: Am 4. Mai fanden wir beide im Keller des Hauses Cranbourne Grove 48 die Leiche eines erwachsenen Mannes. Das Gesicht war unkenntlich, und nur wenige oder, in der That, gar keine Anzeichen, die auf die Person des Todten hätten hindeuten können, waren vorhanden. Andererseits bestand kein Zweifel, daß hier ein Verbrechen begangen worden war, das heißt eine That, die die Staatsbehörde veranlaßt hätte, einzuschreiten und die Thäter zu bestrafen.

Die theoretische Seite ist dann folgende: War es unsere Pflicht, die Staatsgewalt, in diesem Falle also die Londoner Polizei, herbeizurufen und ihr die Angelegenheit zur Verfolgung zu übergeben?

Wir debattirten über diese Frage und kamen zu dem Schluß, daß uns die Sache nichts anging, und daß wir das Recht besaßen, sie unbeachtet zu lassen.

Gleichzeitig aber stimmten wir darin überein, daß uns als Mitglieder der Menschheit der Fall interessirte und daß dies eine Gelegenheit war, den Fall vom rein menschlichen Standpunkt aus zu verfolgen und durch unsere Nachforschungen zu entscheiden, ob hier der gewöhnliche Begriff des Verbrechens angewendet werden könne. Dadurch waren wir auch imstande, alle jene zu schonen, die bei einer normalen Verfolgung der Sache manchen Unannehmlichkeiten ausgesetzt gewesen wären; wir konnten die Oeffentlichkeit, die in solchen Fällen immer Schaden anrichtet, ausschließen, und wir konnten, ohne die vielen Nebenwege zu verfolgen, die die Behörde berücksichtigen muß, einfach geradeaus gehen.

Unseren Zweck haben wir erreicht, denn wie Sie aus beiliegenden Dokumenten ersehen können, ist der Fall nunmehr völlig aufgeklärt. Ob die That ein vollendetes Verbrechen ist oder nicht, dürfte Geschmackssache sein. Worüber Sie zu entscheiden haben, ist: ob wir die Behörde zum Einschreiten veranlassen sollen oder ob wir den Fall ohne Gerichtshof erledigen dürfen.

Die praktische Seite der Sache liegt anders: Wir fanden den Ermordeten, wir fanden die Katze, die uns mittheilte, daß sie einer gewissen Amy gehörte, und wir fanden zwei Amys: Major Johnsons Amy und meine Amy. Dann stellten wir das Trio Weston, Throgmorton und Johnson auf, während wir Miß Derry und Mr. Armstrong mehr außer Betracht ließen. Wir folgten dem Trio und fanden die zweite Amy. Dann mischten sich höhere Mächte in unsere Affäre, bliesen in der Nordsee einen Sturm zusammen und setzten Throgmorton außer Spiel. Wie hielten damals Major Johnson für den Ermordeten und die beiden anderen für die Thäter. Das war ein Irrthum, denn es dauerte nicht lange und wir gelangten zu der Ansicht, daß der Mann, der sich Weston nannte, der Major sein müsse. Und er ist thatsächlich der Major, während Mr. Weston der Todte ist, der in unserem Keller, mit Kalk bedeckt, liegt. — Den Namen des Thäters schließlich ersehen Sie aus einliegendem Dokument.

Wir haben somit das Verbrechen — um den technischen Ausdruck zu gebrauchen — mit unfehlbarer Sicherheit aufgedeckt, und zwar in der Zeit vom 4. Mai bis zum 15. Juli, was in Anbetracht der vorliegenden Umstände eine recht achtbare Leistung ist.

Wenn wir nun unsere theoretischen Erfahrungen mit unseren praktischen vergleichen, so finden wir, daß die von uns gewählte Methode, vom praktischen Standpunkt aus gesehen, vortrefflich ist. Theoretisch dagegen befriedigt sie weniger. Alle Umstände, denen gegenüber wir zu Anfang unschlüssig waren, sind noch vorhanden oder doch ein großer Theil von ihnen. Mißgriffe und Behelligungen der Schuldlosen sind sicher vermieden worden, aber die Hauptfrage ist noch unbeantwortet geblieben, und ich will versuchen, diese in eine solche Form zu kleiden, daß Sie Ihr Urtheil darüber abgeben können. Die Frage lautet folgendermaßen: „Liegt irgendein für uns zwingender Grund vor, den Fall der gesetzlichen Behörde vorzulegen und deren Urtheilsspruch herauszufordern?"

Ich stelle die Frage ganz klar, so daß Sie nur mit ja oder nein antworten können.

Und im Anschluß hieran will ich eines bemerken: Im Laufe unserer Forschungen und der Ereignisse, die da geschahen, während wir unsere Fäden spannen, bin ich — in gesetzlichem Sinne — meines Amtes unfähig geworden. Theoretisch genommen, bedeutet dieses für uns eine Niederlage, denn es beweist, daß das Individuum wegen seiner ererbten Regungen und überhaupt der ganzen menschlichen Natur nach gar nicht imstande ist, die Gewalt der Gesellschaften zu vertreten. Das ist an sich nichts Neues, ich wünsche nur Ihre Aufmerksamkeit darauf zu lenken. Soweit ich überblicken kann, ist es eines der ungelösten Existenzprobleme, wie die Interessen der einzelnen Person — des Ichs — mit denen der Gesellschaft — der anderen — vereinbart werden sollen, ich zögere jedoch nicht, mit dem berühmten Philosophen Leibniz zu erklären, daß ich glaube, eine Lösung der Frage dadurch herbeiführen zu können, daß bei jeder Handlung das Ich des Einzelnen die Hauptrolle zu spielen hat. Und indem ich diese Frage Ihnen zur Entscheidung übergebe, lege ich jedenfalls den Beweis dafür ab, daß ich den ehrlichen Wunsch habe, unsere Angelegenheit auch vom altruistischen Standpunkt aus zu betrachten.... Nach dieser Einleitung überlasse ich Ihnen das Studium der Dokumente, die ich der Wirklichkeit möglichst entsprechend abgefaßt habe, so daß Sie imstande sein werden, die Angelegenheit ganz unparteiisch zu richten. Zeugen waren beim Verhör leider nicht zugegen, da ich Madame Sivertsen nicht gut hereinrufen konnte, und Amys Katze nicht dazu geeignet ist, obwohl sie eine wichtige Rolle in der Affäre gespielt hat.

Ich erwarte Ihre Antwort und verbleibe Ihr aufrichtiger

Holger Nielsen.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Universität braucht Geld.

Dreizehn neue Gebäude und neue Lehrstühle erfordern es.

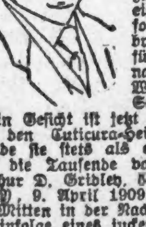
In seinem soeben veröffentlichten Jahresbericht weist Präsident Judson von der Universität Chicago auf die Nothwendigkeit einiger großen Geldschenkungen hin. Er sagt, der Werth der Universitäts-Gebäude betrage jetzt $4,369,805 und die Fonds beliefen sich auf $13,775,317. Die Anstalt stehe jetzt auf gesicherter finanzieller Grundlage, und der jährlich wiederkehrende Fehlbetrag werde nach dem 1. Juli verschwinden, aber damit seien die stetig wachsenden Bedürfnisse der Universität keineswegs abgethan, denn Geld, viel Geld sei erforderlich zum Bau von dreizehn neuen Gebäuden, zur Ausführung der in letzter Zeit entworfenen Pläne und zur Einrichtung mehrerer neuen Lehrabtheilungen.

Cuticura heilte zwei Brüder.

Des einen Gesicht war mit juckendem Ausschlag bedeckt. — Das Augenlicht war bedroht. — Rohe, juckende Flechten breiteten sich in einem einzigen Tage vom Kopf bis zu den Füßen aus. — Gräßliche

Torturen der Haut weichen leichter Behandlung.

„Im Jahre 1907 brachen in meinem Gesicht eine Menge von juckenden Schwären aus, die schließlich mein Augenlicht angriffen. Ich probirte mehrere bestens empfohlene Salben, die einen Dollar per Unze kosteten, aber ohne Erfolg. Ein Freund drang in mich, Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe zu probiren, da er aus eigener Erfahrung des Erfolges sicher war. Ich gebrauchte die Cuticura-Salbe für etwa sechs Wochen, nachdem ich gründliche Waschungen mit Cuticura-Seife vorgenommen hatte. Mein Gesicht ist jetzt vollkommen gesund, was ich den Cuticura-Heilmitteln verdanke. Ich werde sie stets als einer der größten Segen für die Tausende von Leidenden hochhalten. Arthur D. Gridley, 532 Dean Str., Brooklyn, N. Y., 9. April 1909."



„Mitten in der Nacht am 30. März erwachte ich infolge eines juckenden Brandes in meinen beiden Händen, und ich hätte sie auseinander reißen mögen. Am Morgen hatte das Jucken meine Brust erreicht und während des Tages verbreitete es sich über den ganzen Körper. Ich war roth und roh vom Scheitel bis zur Sohle und das Jucken bereitete mir beständige Qualen. Ich konnte weder liegen noch sitzen. Zufällig las ich von den Cuticura-Heilmitteln und dachte ihnen eine Probe zu geben. Ich nahm ein gutes Bad mit der Cuticura-Seife und gebrauchte die Cuticura-Salbe. Ich legte sie vom Kopf bis zu den Füßen auf und ging dann zu Bett. Am ersten April fühlte ich wie neugeboren. Das Jucken war fast geschwunden. Ich fuhr mit der Cuticura-Seife und Salbe fort und das Jucken verließ mich im Laufe des Tages ganz. Frank Gridley, 325 Ost 43. Str., New York City, 27. April 1909."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jedes Hautleiden von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c.) zur Reinigung der Haut, Cuticura-Salbe (50c.) zur Heilung der Haut und Cuticura-Resolvent (50c.) (oder in Form mit Chokolade überzogener Pillen, 25c. für ein Fläschchen von 60) zur Reinigung des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, Mass.

Frei per Post, Cuticura-Buch von 32 Seiten, eine Autorität über die Behandlung von Haut- und Kopfhaut-Krankheiten.

THE HUB Henry C. Lytton Pres.

Ein großer April

Kolossal heißt das Wort welches am Deutlichsten die Größe von The Hubs März, oder Vor-Oster-Geschäft ausdrückt; April wird jedoch fast allgemein als der große Frühjahrs-Kleider-Monat betrachtet, und wir erwarten ein Rekord brechendes Geschäft in jedem Sinne des Wortes.

Nie seit seinem Bestehen stand „The Hub" so hoch und fest in der Meinung des Publikums als wie jetzt, — nie wurde seine Wichtigkeit als der größte Absatzplatz der Welt von Männer-Kleidern so gründlich erkannt und gewürdigt als wie heute; überlegt Euch die Thatsache; wir zeigen über 18,000 Anzüge für Männer und Jünglinge auf unserm zweiten Floor; die wunderbare Ausstellung erregt das Erstaunen aller Besucher.

Heute legen wir spezielle Betonung auf The Hubs überlegene Kraft im Werthegeben; wir offeriren mehrere Hundert der allerfeinsten Anzüge für Männer zu einem außerordentlichen Preis; in der That betrachten wir diese Anzüge als die besten Werthe die wir je in dieser Saison des Jahres geboten haben; sie sind von den ersten Fabrikanten von den feinsten importirten und hiesigen Tweeds, Cassimeres und Kammgarn gemacht, in den neuesten Schattirungen und elegantesten Muster-Effekten, ebenfalls in einfachen blauen Serges; viele davon ganz mit der theuersten Seide gefüttert, wie sie von keinem Kundenschneider für weniger als $40 bis $50 zu haben sind; wir offeriren Euch die Auswahl aus der ganzen Partie — für morgen und solange sie reichen — für **$25**

Beseht die Auslage in deu State Straße Fenstern.

Personal-Nachrichten.

— Im Kreise der Sänger des Gesangvereins Harmonie feierte gestern Abend Herr Frank Link, der wohlbekannte Sänger und Verwalter der Lincoln Turnhalle, seinen Geburtstag, wobei es einige Stunden bei Gesang und Unterhaltung recht gemüthlich zuging. Wie alt Herr Link geworden ist, konnte nicht ermittelt werden, aber seinen Freunden ist es noch im Gedächtniß, daß er am 1. April vor 20 Jahren das Schwabenalter überschritten hat.

— Nach einer kurzen, von Pastor Karl F. Lohse geleiteten Feier im Trauerhause in South Chicago wurde gestern auf dem Friedhofe Graceland die verstorbene Frau Marie Hummel, geb. Almendinger, bestattet. Nachdem die Bahrtuchträger, die Herren John Hartmann, W. Lübbe, A. Gödke, Plara, G. Kratzer und Karl Raddatz, ihres Amtes gewaltet, hielt Pastor Lohse an dem von zahlreichen Leidtragenden umstandenen Grabe eine ergreifende Gedächtnißrede, worauf der Senefelder Liederkranz zwei Trauerlieder sang. Das Grab wurde mit vielen schönen Blumenspenden geschmückt. Frau Hummel, vor 60 Jahren von deutschen Eltern geboren, war deutsch in ihrem ganzen Wesen und hochgeschätzt von Allen, die sie kannten.

Relic House.

Stammgäste wie gelegentliche Besucher erfreuen sich jeden Abend in großer Zahl an dem schönen Konzert, das Mangolds tüchtiges Orchester in der volksthümlichen alten Herberge gegenüber dem Lincoln Park gibt. Infolge der Geschäftskenntniß des Wirths, Herrn Weis, sind die Gäste dort auch im Punkte der Verpflegung gut aufgehoben.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

lindern sofort Husten und wehen Hals. Unübertroffen für die Klärung der Stimme. 25, 50 Cts. und $1.00 die Schachtel. Proben frei versandt von JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Möchte noch amtiren.

Früherer Richter greift eine Bestimmung der Stadtgerichts-Akte an.

In einem Mandamus-Verfahren, das der frühere Stadtrichter Frank P. Sadler beim Staats-Obergericht in Springfield gestern eingeleitet hat, verlangt der Gesuchsteller, daß dem Vorsitzer des Stadtgerichts, Richter Olson, befohlen werde, dem „Richter" Sadler einen der Stadtgerichtshöfe zuzuweisen. Das Verfahren Sadlers bedeutet einen Angriff auf die Stadtgerichts-Akte, die im Jahre 1905 von der Legislatur erlassen wurde, indem es sich auf die angebliche Verfassungswidrigkeit der Abschnitte jenes Gesetzes gründet, durch welche die Amtstermine der Richter auf zwei, vier und sechs Jahre festgesetzt wurden. Sadler wurde im Jahre 1906 für einen zweijährigen Termin gewählt, der bis zum 1. Dezember 1908 dauerte. In seinem Gesuch behauptet er, die Verfassung von 1870 schreibe vierjährige Termine für die Richter der städtischen Gerichtshöfe vor, mithin verstoße die Stadtgerichts-Akte gegen die Verfassung, denn nach dieser hätte seine Amtszeit bis zum 1. Dezember 1910 dauern müssen. Mitbeklagt sind Sadlers Amtsnachfolger Fry, Stewart und Uhlir. Nach Richter Olsons Ansicht würde ein Erfolg des Sadler'schen Gesuchs eine Umwälzung im Chicagoer Stadtgerichtswesen bedeuten.

Aus Vereinskreisen.

Der nächste gemüthliche Abend des Gesangvereins „Harmonie" für die Mitglieder und deren Familien findet am nächsten Dienstag Abend, dem 12. April, in der Lincoln-Turnhalle statt. Freunde des Vereins können durch Mitglieder eingeführt werden. Das Vergnügungs-Komite hat ein reichhaltiges Programm aufgestellt und verspricht jedem Theilnehmer einige angenehme Stunden in gemüthlicher Gesellschaft. Nach der Unterhaltung findet ein Tanzkränzchen statt.

Telephone for a Telephone — Tell it over the Telephone

30 Tage Benachrichtigung ist erbeten wenn Sie umziehen

Es ermöglicht uns, die nöthigen Vorbereitungen zu treffen und erleichtert auch bedeutend die Arbeit der Einrichtung in Ihrer neuen Wohnung.

Schreiben Sie uns jetzt

Chicago Telephone Company

Main 294, Kontrakt-Departement.

203 Washington Str.

Prüfung der Feuerwehr.

Merriam-Kommission wird sich morgen daran machen.

Die Merriam-Kommission wird morgen Vormittag um 10:30 Uhr eine Prüfung des Feuerwehr-Departements mit einer öffentlichen Versammlung einleiten. Beauftragte der Kommission haben mehrere Wochen hindurch die Bücher des Departements durchgesehen, und ihr Bericht wird die Grundlage des Verhörs bilden, welches Feuerwehrchef Horan und seine Beamten zu bestehen haben werden. Die Untersuchung wird sich auf die Einkäufe, namentlich die von Kohlen, erstrecken, weil behauptet worden ist, das Departement bezahle sehr theuer für seine Kohlen und habe große Vorräthe in Lagern, die nicht vor dem Wetter geschützt sind, so daß bedeutende Verluste entstanden seien. Auch die Einkäufe von Schläuchen und Pferden sollen nachgeprüft werden.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Frachtmarder?

Angeblich auf frischer That ertappt und nach aufregender Hatz verhaftet.

Angeblich auf frischer That ertappt wurden heute Morgen von Detektives der Hauptwache auf den Frachthöfen der Illinois-Zentralbahn in der Nähe der Ost 16. Str. vier Frachtmarder. Die Kerle gaben, als sie der Häscher ansichtig wurden, Fersengeld. Nach aufregender Hatz, in deren Verlauf die Beamten ihnen eine Anzahl Schüsse nachgesandt hatten, wurden drei der Ausreißer dingfest gemacht. Ihr Spießgeselle entkam. Die Häftlinge gaben ihre Namen an als George Hansen, C. Cannon und Wm. Preston.

Alaska-Yukon Pacific Exposition. Seattle, 1909.

Kimball Pianos

Die höchsten Preise für „Upright" Pianos, Flügel und Pfeifen-Orgeln der W. W. Kimball Co. zugesprochen für Ton, Material, Bauart und Dauerhaftigkeit.

Neue Kimballs, aufwärts von......... **$265**

Bargains in gebrauchten Instrumenten.

Leichte Zahlungen!

W. W. KIMBALL CO.

S.-W.-Ecke Wabash Avenue und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

Des Arbeiters Frau und seine Kinder

finden in

72 Ost Adams Str.

(Basement)

Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.

Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.

HARRY PLOHR,

72 Ost Adams Str.

Der Fair gegenüber. (Basement)

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kränksten bei dem rechtzeitigen Gebrauch von

Forni's

Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan.

Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist ehrlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigenthümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Von unserer Flotte.

Atlantisches Geschwader spaziert nach Europa.

Washington, D. K., 6. April. Pläne für eine Kreuzfahrt unseres Atlantischen Flottengeschwaders nach dem Mittelländischen Meere im nächsten Herbst werden von zuständiger Seite bald fertiggestellt sein.

Man erwartet, daß das Geschwader im nächsten November von den Hampton Roads abfährt. Es wird berichtet, daß nur Schlachtschiffe diese Fahrt mitmachen sollen. Nachdem es die östlichen Gewässer erreicht, soll das Geschwader in vier Untergeschwader getheilt werden, und jedes dieser soll Mittelmeerhäfen getrennt besuchen.

Kontreadmiral Seaton Schroeder wird den Oberbefehl führen; sein Flaggenschiff wird „Konnettikut" sein.

Pensacola, Fla., 6. April. Das neue Torpedoboot „Flusser" hat bei der Schnelligkeitsprobefahrt im Mexikanischen Golf eine Geschwindigkeit von über 35 Meilen per Stunde vier Stunden hindurch unausgesetzt aufrechterhalten. Damit hat es alle Leistungen von Flottenschiffen der Ver. Staaten übertroffen.

Wahlstreiflichter.

Sante Fe, N. M., 6. April. Diese Stadt, die gewöhnlich republikanisch ist, erwählte den Demokraten Arthur S. Seligman zum Bürgermeister.

Oklahoma City, 6. April. Berichte aus 40 von 50 Oklahoma'er Städten ergeben fast durchweg große demokratische Gewinne.

Helena, Mont., 6. April. In den Montana'er Stadtwahlen siegten fast allgemein die Demokraten und die Unabhängigen. Eine Mehrheit der Aldermen hier sowie in Butte, Missoula und Anoconda sind Demokraten.

Hartford, Konn., 6. April. Zum ersten Male seit sechs Jahren, brachten hier die Demokraten ihren Mayorskandidaten, Edw. T. Smith, mit einer Mehrheit von 360 Stimmen durch. Im Uebrigen siegte der republikanische Wahlzettel.

Es wurde eine Mehrheit von 4979 Stimmen für Wirthschaftslizensen abgegeben.

Lynchmorde in Texas.

Houston, Tex., 5. April. Im Gefolge eines sensationellen Gefängnißausbruches wurde Frank Bates zu Centerville gelynchmordet. Das war vergangene Nacht. Sein Sohn Dolly wurde gleichfalls aufgehängt, aber wieder abgeschnitten, ehe das Leben entflohen war.

Die Beiden waren die Rädelsführer bei jenem Ausbruch gewesen, bei welchem sie und der Gefängnißwärter St. John verwundet wurden. Alle ausgebrochenen Häftlinge wurden wieder eingefangen.

Vom Sayler-Mordprozeß.

Watseka, Jll., 5. April. Die Vertheidigung im Sayler-Gattenmordprozeß suchte ihre Behauptung, daß Dr. Miller nur in Nothwehr den Bankier Sayler erschossen habe, weiter dadurch zu stärken, daß sie den Dr. Near als Sachverständigen vorführte; dieser hatte Dr. Miller am Abend nach der Tragödie behandelt und sagte über dessen Wunde am rechten Arme aus, die angeblich von Sayler mit einem Handbeil verursacht wurde. (Am 11. Juli 1909.) Im Kreuzverhör mußte er jedoch zugeben, daß eine solche Verletzung auch durch etwas Anderes, oder sogar durch einen bloßen Sturz, hätte verursacht werden können.

Dreicentssystem bewährt sich doch noch.

Cleveland, 6. April. Die Dreicentrate hat sich bei der Clevelander Straßenbahn nicht nur als einträglich erwiesen, sie wird sogar, so viel sich jetzt schon nach einem Monat sagen läßt, der Straßenbahngesellschaft einen hübschen Nutzen abwerfen. Nach dem vorliegenden Bericht für den Monat März ergibt sich für die Gesellschaft ein Ueberschuß von 66 Cents über die durchschnittlichen Betriebskosten für einen Wagen pro Meile. Der Gewinn übersteigt die Betriebsausgaben einschließlich der im Freibrief vorgesehenen Dividende von sechs Prozent um beinahe $14,000.

Ex-Kronprinzessin verläßt Gatten.

Berlin, 6. April. Dem „Berliner Lokalanzeiger" wird aus Florenz, Italien, gemeldet, daß die frühere Kronprinzessin Luise von Sachsen sich von ihrem jetzigen Gatten, dem Klaviervirtuosen Toselli, nunmehr dauernd getrennt hat. Sie befindet sich mit ihren Kindern in der Schweiz und soll im Begriff stehen, dort eine Scheidungsklage anzustrengen.

Man wußte schon seit langer Zeit, daß das Paar in Unfrieden lebte; aber es ist nicht bekannt, was den vollständigen Bruch herbeigeführt hat.

Ausland.

Rathhaus zerstört!

Schwerer Verlust für Dessau. — Vandalenthat in Berlin.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 6. April. Einen großen Verlust hat die Stadt Dessau erlitten. Das dortige Rathhaus, ein prächtiger, erst zehn Jahre alter Bau, wodurch das im Jahre 1561 errichtete alte Rathhaus am Kleinen Markt ersetzt wurde, ist niedergebrannt. Es enthielt werthvolle Holzschnitzerei und kostbare Bilder, namentlich von der Meisterhand Franz Skarbinas.

Der, am 2. April begangene 84. Geburtstag des Herzogs Georg II. von Sachsen-Meiningen ist amtlich vollständig ignorirt worden. Die Blätter beklagen das gänzliche Uebersehen des Ereignisses von amtlicher Seite und betonen, daß der „Reichs-Anzeiger" und die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" sonst jeden Bundesfürsten und Prinzen bei solchem Anlaß warm zu begrüßen pflegen. (Daß die Beziehungen zwischen dem Berliner und dem Meininger Hof nicht sonderlich gute sind, ist seit Langem bekannt. Des Herzogs ältester Sohn, Erbprinz Bernhard, ist mit des Kaisers ältester Schwester, Prinzessin Charlotte, vermählt.)

Allgemeine Entrüstung gibt sich über eine Vandalenthat in Berlin kund, deren Verüber trotz der eifrigsten Nachforschungen der Polizei bisher nicht ermittelt werden konnten. Bubenhände haben nächtlicherweile den Adler verstümmelt, welcher die Marmorbänke bei der Fontäne krönt, und die marmornen Büsten umgestürzt.

Die Kammersängerin Frieda Hempel von der Berliner Hofoper hat die ihr zuertheilte Hauptrolle in Nerins' Oper „Poia" zurückgesandt. Sie ist durch die Sängerin Florence Easton ersetzt worden.

In Dresden hat Dellingers Operette „Der letzte Jonas" eine freundliche Aufnahme gefunden.

In Deutschland droht Bau-Streik.

Berlin, 6. April. Wieder droht ein Streik der Bauhandwerker im ganzen Reiche! Er wird, wenn er ausbricht, wahrscheinlich noch umfangreicher werden, als der frühere. Nicht nur haben 300,000 organisirte Bauhandwerker, die unter sozialistischem Einfluß stehen, den Lohntarif der Baumeister zurückgewiesen, sondern auch 35,000 Bauhandwerker, die zu christlichen Fachvereinen gehören, haben einstimmig dasselbe gethan. Andererseits verhalten sich die Bauunternehmer schroff ablehnend gegen die Forderung der Arbeiter, daß der Lohntarif gemeinschaftlich von einer gleichen Anzahl Vertreter beider Parteien entworfen werde. Es scheint ein bitterer Kampf zu erwarten zu sein!

Roosevelt und Papst.

Rom, 5. April. Der „Messagero" bringt einen Artikel unter dem Titel: „Der Bankerott des Vatikans", worin er sagt, der Papst habe den Kaiser Wilhelm, den König Edward, den damaligen Reichskanzler v. Buelow und den jetzigen deutschen Kanzler v. Bethmann Hollweg — sämmtlich Protestanten — empfangen, ohne ihnen die Beschränkungen aufzuerlegen zu suchen, welche er Roosevelt aufzuerlegen gesucht hat.

Was Hrn. Roosevelt besonders peinlich ist, das sind die Aeußerungen des methodistischen Rev. B.M. Tipple, welcher in einer heißspornigen Rede davon sprach, Roosevelt habe mit seiner Nicht-Annahme der Bedingungen für den Vatikanbesuch „den größten Schlag für Freiheit und Recht im zwanzigsten Jahrhundert geführt!" Kurzum, es war so eine Art „Rev. Burchard-Rede".

Vielfach wird dem päpstlichen Staatssekretär Merry del Val die einzige Schuld an der Haltung des Vatikans gegeben.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Libau: Russia nach New York.
Bristol: Monmouth nach St. John.
Queenstown: Caronia, von Liverpool nach New York.

Hand-Sapolio kommt einem milden türkischen Bad in vielen von dessen Vorzügen gleich. Es bedarf nicht extremer Hitze oder Kälte, aber es entfernt jeden Schorf, beseitigt die fortwährend absterbende äußere Haut und gibt der inneren Haut Gelegenheit, neues Leben zu assimiliren.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gouv. Harmon von Ohio unterzeichnete die dortige Vorwahlenbill.

— Neuer Streikkrawall an einer der Anlagen des Tabaktrusts zu Louisville. Eine Anzahl Verletzte.

— Ein Neger und eine Negerin, Beide des Gattenmordes angeklagt, wurden zu Keo, Ark., gelynmordet.

— Als des Raubmordes von Frl. Martha B. Blackstone bei Springfield, Mass., verdächtig, wurde der 26jährige Bertram G. Spencer verhaftet.

— Beim Frühstück in einem Klubhaus zu Richmond, Va., stürzte der Zigarrenfabrikant Wm. Cameron todt nieder.

— Der Kontraktor Clinton A. Taft, ein entfernter Verwandter des Präs. Taft, starb zu Lexington, Ky., im Alter von 58 Jahren.

— Bei einem Bankraub zu Mc-Kee's Rocks, bei Pittsburg, wurde der Geschäftsleiter Samuel Friedman und sein Assistent Isaak Schwartz erschossen! 4 Verletzte. $5000 geraubt.

— Zu Trenton Junction, N. J., erschoß der Nachtwächter John Connolly zufällig den Droschkenkutscher Frank Fracella und beging aus Verzweiflung Selbstmord.

— Die Angestellten fast aller wichtigen Bahnen, welche in Cincinnati einlaufen, forderten ebenfalls Lohnzulage und Aenderungen in den Arbeitsbedingungen.

— Im Sayler-Mordprozeß zu Watseka, Jll., betrat noch gestern Dr. Miller, welcher den Bankier Sayler erschoß, den Zeugenstand und schilderte die Erschießung als einen Akt der Nothwehr.

— Nach 12 erfolgreichen Flügen mit seinem Eindecker wurde zu Buffalo, N. Y., der Aviatiker A. L. Pfitzner beim 13. Fluge verletzt, gerade als er landen wollte. Der rechte Flügel der Maschine wurde zertrümmert.

— Auf dem Heimweg von einer Wahlfeier wurde bei Calumet, Mich., der 80jährige Chippewahäuptling Charles Benichie, der letzte Führer seines Stammes, von einem Zuge der South Shorebahn überfahren und getödtet.

— Bei Carmi, Jll., erschoß der 26jährige Farmerknecht George Wheeler den 40jährigen Herman Parker, für den er arbeitete, und der ihn wegen Mißhandlung eines Pferdegespanns ausschalt. Wheeler stellte sich der Polizei.

Blinddarm-Entzündung

Wie man ihr und einer wundärztlichen Operation entgeht, erzählt von einem, der es weiß.

Eine einfache Methode, die immer wirksam ist. Probe-Packet frei.

Es sind erst einige Jahre her, seit man fand, daß eine wundärztliche Operation Blinddarm-Entzündung zu beseitigen vermöge, thatsächlich ist es noch nicht lange her, seit die Krankheit entdeckt und benannt wurde.

Wenn immer der Blinddarm sich in entzündetem Zustande befindet, verursacht durch festgepackte Theilchen in der kleinen Höhlung, die in die Eingeweide öffnet, so hat man Blinddarm-Entzündung.

Die älteren Aerzte nannten dies Eingeweide-Entzündung, kannten aber deren Ursprung nicht.

Sogar jetzt, nach gründlicher Kenntniß der Krankheit, vermag uns kein Arzt zu sagen, weshalb wir einen Blinddarm haben, warum er da ist, wo er ist oder welches seine Funktionen sind, falls er deren welche besitzt.

Die Krankheit, welche die Operation beseitigt, wird gewöhnlich durch Unverdaulichkeit verursacht und ist in vielen Fällen die Folge eines großen, unverdaulichen Mahles.

Aerzte haben bis vor Kurzem zur Operation gerathen, aber jetzt, nachdem man weiß, daß sie durch Unverdaulichkeit verursacht wird oder Dyspepsie, ist eine Heilung ohne Operation gesichert.

Wird der Patient mit Stuart's Dyspepsia Tablets behandelt, verschwindet der ungesunde Zustand bald, der Magen und die Eingeweide werden auf ihren normalen Zustand zurückgeführt, jedes Organ des Körpers arbeitet, wie es soll, und die Entzündung wird beseitigt und die Operation unnöthig.

Gewissenhafte Aerzte, denen das wahre Interesse ihrer Patienten am Herzen liegt, halten stets einen Vorrath von Stuart's Dyspepsia Tablets vorräthig in ihrer Office, so daß sie in Fällen von plötzlichem Erkranken an Unverdaulichkeit sie ihren Patienten sofort Linderung verschaffen können.

Man weiß von keinem Fall von Blinddarm-Entzündung, in welchem Magen und Eingeweide in gesundem Zustande waren und die Nahrung von Mahlzeit zu Mahlzeit ordentlich verdauten.

Keinen besseren Rath kann man irgend Jemandem geben, der Anfälle von Unverdaulichkeit hat oder dem Blinddarm-Enzündung droht, als ihm zu sagen, nach der Apotheke zu gehen, 50 Cents zu zahlen und eine Schachtel von Stuart's Dyspepsia Tablets mit nach Hause zu nehmen.

Wer an Sodbrennen, Magengasen oder Eingeweidegasen, Herzkrankheit, saurem Aufstoßen, Säure oder Gährung leidet, sollte sofort handeln. Man nehme eine Dosis der Tabletten und sichere sich Linderung so schnell wie möglich.

In jeder Apotheke—50 Cents.

Schickt uns heute Euren Namen und Adresse, und wir senden Euch sogleich per Post ein Probe-Packet frei.— Adr.: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Ausland.

— Neue Kämpfe zwischen türkischen Truppen und aufständischen Reaktionären im nordöstlichen Albanien!

— 9 Todte und 20 Schwerverletzte bei einer Panik in Verbindung mit einem Stiergefecht zu Zacatecas, Mexiko!

— Der französische Senat bewilligte 160 Millionen Franken für die sofortige Erbauung zweier Riesenschlachtschiffe von je 23,500 Tonnen.

— Bei einer ungewöhnlich ruhigen Wahl in der mittelamerikanischen Republik Kostarika wurde der Republikaner Jiminez zum Präsidenten gewählt.

— Einer neuerlichen Depesche aus Addis Abeba zufolge ist der Negus Menelik nicht nur noch am Leben, sondern sein Gesundheitszustand hat sich etwas gebessert.

— Wie aus Santjago de Chile gemeldet, wurde das Trans-Anden-Tunnel, welches Chile mit Argentinien verbindet, 12,000 Fuß hoch und 5 Meilen lang ist, durch das Hindurchfahren des ersten Bahnzuges eröffnet.

— Abermals hat sich die Thätigkeit des Vulkans von Aetna erhöht. Gewaltige neue Risse an der Seite des Berges und Einstürze von Theilen des mittleren Kraters. Viele Feldfrüchte in der Umgegend vernichtet.

— Die Land- und Seestreitkräfte von Peru stehen jetzt für alle Fälle unter Waffen! Doch wird in Ekuador amtlich angekündigt, daß Ekuador und Peru beschlossen haben, ihre Grenzstreitigkeiten in Washington schlichten zu lassen.

— Im Gattenmordprozeß gegen die „schöne Teufelin" Gräfin Tarnowska zu Venedig, Italien, machte die Mutter des Grafen Kamarowski sehr belastende Aussagen für Jene. Mit vor Aufregung zitternder Stimme sagte sie: „Naumow tödtete meinen Sohn, der sein Freund war; aber Gräfin Tarnowska hat das Komplott angestiftet."

Aus dem Münchener Leben.

Aus München wird geschrieben: Die einstige Ortschaft Giesing ist seit 1854 mit München vereinigt. Und doch hat ein Theil dieser südlichen Stadt durch all die Jahrzehnte nichts von der Kultur der anderen Großstadt angenommen. Armuth und Idylle hausen dicht beieinander! Friedlich und gemüthlich präsentiren sich zwar die kleinen Holzbauten, die dem Giesingerberg gegenüber einen Arm der Isar umsäumen. Drinnen aber ist es — man sollte es nicht glauben — erschreckend, ja mittelalterlich dürftig bestellt. Ganze Straßen sind noch nicht kanalisirt! Das Trinkwasser muß gepumpt werden. In dem Häuschen gibt es keine W. C., überhaupt nichts Aehnliches. Ein kleiner Gärtner zeigte mir kürzlich mit Stolz sein kleines Besitzthum, ein am Fluß gelegenes Häuschen im Schweizerstil mit Vorgärtchen, in dem heuer im März der Krokus blüht. Und allen Unrath schwemmt der Strom hinweg, sagte er mit lächelnder Miene! — — Diese Zustände sind freilich insofern idyllisch, als der Mangel aller hygienischen Einrichtungen von den Bewohnern dieser „Villen" nicht empfunden wird. „My Home is my Castle" können manche Hausbesitzer hier immerhin noch ausrufen. Ein anderes Bild stellt sich uns dar, wenn man die Miethskasernen zu sehen kriegt, wo eine Etage von 7—8 Arbeiterfamilien bewohnt wird!?! Hoffentlich bringt die geplante, kürzlich hier erwähnte Gartenstadt Perlach den Aermsten recht bald eine Erlösung, denn die Zeit scheint immer noch nicht gekommen, um diesen paradiesischen Zuständen Giesings einen radikalen Garaus zu bereiten. Unter dem Dach der Giesinger Pfarrkirche befindet sich übrigens ein sehenswerthes Schaustück, ein weiß-blau angestrichener Karren. Das ist der Giesinger Postwagen, der noch aus der Zeit des 30jährigen Krieges stammt. Und nicht weit entfernt von diesem dunkelsten Viertel der Großstadt befindet sich der Nockherberg mit dem Salvatorkeller, wo am 12. März die große Woche des dunklen Doppelbiers begonnen hat. Das klare Panorama, das in diesen heitern Frühlingstagen den Salvatorgästen zu Füßen liegt, wird von den zwei Thürmen der Frauenkirche reizvoll beherrscht. Aber das Volk da oben hat keinen Sinn für Naturschönheiten, es trinkt. Es trinkt unmögliche Quantitäten des schweren Gerstensaftes, der die Glieder so angenehm ermüdet. Es trinkt zu jeder Stunde, von morgens früh 10 Uhr ab bis zu Sonnenuntergang — bei Musikbegleitung. Das ganze Bild da oben stellt sich wie ein anderes unmaskirtes Karnevalsfest dar. Reich und Arm, Bummler und Arbeiter wandern auf den Nockherberg, denn jeder muß das Treiben gesehen haben — es ist charakteristisch für die Münchner Auffassung von Lebensglück, farbiger als das Alltagsbild im Hofbräukeller. Der Riesenkeller des Salvator ist in diesen acht Tagen immer bis zum letzten Plätzchen besetzt, das Frühlingswetter erlaubt es, den Menschenstrom im weiten Garten des Lokals aufzunehmen. Hier werden die Ansichtskarten und die Andenken vertrieben. Daneben die „Radi", die „Würschtl" und eine Menge „Kas". Fünf- bis siebenhundert Hühner und mehr wandern täglich vom Rost in die robusten Mägen der Trinker. Und die abgenagten Knochen verzieren den Exerzierplatz! Snobs lassen sich das Hühnchen zu 3.30 Mark in ganz sauberes Pergamentpapier einwickeln! Ja, die Tage des heiligen Salvator sind den Bajuvaren wahrhafte Exerziertage für die Verdauungsorgane.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Bankerott!

Gläubiger von F. H. Merritt & Co. reichen ein Gesuch ein.

Richter Carpenter ernannte heute Charles H. Castle zum Masseverwalter des Kommissionshauses F. H. Merritt & Company, 160 Jackson Boul., nachdem James B. Devitt, William Sutherland und John H. Cummings jr. als Gläubiger um die Bankerotterklärung des Hauses nachgesucht hatten, ohne aber die Höhe ihrer Forderungen anzugeben. Die Gesellschaft besitzt einen Getreidespeicher an 98. Str. und dem Calumetfluß in South Chicago, und ihre Bestände übersteigen, nach Eugene L. Merritt, 4317 Ellis Ave., die in dem Gesuch auf $150,000 angegebenen Verbindlichkeiten um etwa die gleiche Summe. Die Bestände setzen sich aus dem Speicher, Außenständen im Betrage von etwa $100,000 und Verkaufsverträgen, welche einen Geschäftsgewinn von etwa $15,000 bedeuten, zusammen. Die Firma hat Geschäftsräume im Gebäude der Produktenbörse; ihr Haupt, William H. Merritt, wohnt in Riverside.

Gläubiger von Charles N. Gorham, welche über $68,000 fordern, haben heute ein Bankerottverfahren gegen Gorham eingeleitet. In dem Gesuch wird Chicago als Gorhams Wohnort genannt, Rechtsanwalt Julius Moses, dessen Firma auf Anweisungen aus Madison, Wis., hin das Gesuch einreichte, glaubt aber, daß Gorham gegenwärtig in Decatur, Jll., ist. Er soll früher hier ein Grundeigenthumsgeschäft betrieben haben, den hiesigen Anwälten ist die Höhe seiner Verbindlichkeiten und Bestände nicht bekannt. Früher war er einer der Beamten der Northern Blue Graß Co., die seit einiger Zeit von der Central Wisconsin Trust Co. als Masseverwalter geleitet wird.

Richter Carpenter hat heute die American Trust & Savings Bank zur Masseverwalterin der Arion Manufacturing Company, 1911 Clybourn Ave., ernannt. Wie berichtet, hatte W. H. Beckermann das Bankerottverfahren gegen die Gesellschaft, die ihm angeblich $500 schuldet, veranlaßt. Die Bestände betragen $1,000, die Verbindlichkeiten etwa $7500.

Vorwurf für die Polizei.

Hat im Falle Hauptmann angeblich nachlässig gehandelt.

Der Polizei wird seitens der Staatsanwaltschaft der Vorwurf der Nachlässigkeit gemacht, weil sie es unterlassen hat, die beiden Begleiter des 20jährigen James Quigley, 4828 S. Paulina Str., zu verhaften. Quigley ist wegen des Todes des an einem Schädelbruch im Englewood Hospital gestorbenen Kaufmanns Abraham Hauptmann unter der Anklage des Todtschlags den Großgeschworenen überwiesen worden. Der Staatsanwaltschaft sind jetzt die Akten des Koroner-Inquests übergeben worden, und nach ihrer Durchsicht sind die Staatsanwaltschafts-Beamten zu der Meinung gelangt, daß Quigleys Begleiter auch hätten festgenommen werden sollen. Im Gegensatz zu dem Polizeibericht geht aus dem Koroner-Protokoll nicht hervor, daß Hauptmann versucht hat, Quigley zum Betreten seines Ladens und zum Kaufen zu veranlassen. Bezeugt ist, daß Quigley den Händler niedergeschlagen hat, nachdem dieser von Quigleys Begleitern belästigt worden war.

Bierfahrer und Kind getödtet.

Ersterer unter den Rädern seines Wagens, letzteres von einem Straßenbahnwagen.

Der in Diensten der Fortune Bros. Brewing Co., 412 S. Desplaines Str., stehende 32 Jahre alte Bierfahrer Chas. Cullen ist heute im St. Elisabeth-Hospital an Verletzungen gestorben, welche er vor einigen Tagen erlitt, als er in den Anlagen der Chicago & Northwestern Bahn von seinem Kutschersitz geschleudert wurde und die Räder seines Wagens über ihn hinweggingen.

Die siebenjährige Katherine Kantor, Tochter eines Eisenbahners, lief gestern Abend vor einem Straßenbahnwagen an der Milwaukee Ave. und Nord Carpenter Straße auf das Geleise, wurde zur Seite geschleudert und erlitt einen Schädelbruch. Als ein Arzt das Kind untersuchte, war es bereits todt. Die Eltern wohnen 6775 Fay Str. Den Führer des Straßenbahnwagens, Frank Taylor, sprachen die Augenzeugen des Vorfalls von aller Schuld frei. Er wurde daher freigelassen, nachdem er den Verlauf des Unglücksfalles geschildert hatte.

Germanistische Gesellschaft.

Letzter Vortrag der Saison am kommenden Montag Abend.

Die Vortragssaison der Germanistischen Gesellschaft wird am kommenden Montag Abend mit einem Vortrage des Philosophie- und Literatur-Professors Rudolf Lehmann von der Kaiser Wilhelms-Akademie in Posen über „Vererbung und Erziehung" abgeschlossen. An Nichtmitglieder wird eine beschränkte Anzahl von Eintrittskarten vom Sekretär, Herrn L. Guenzel, Zimmer 1136 Nr. 115 Adams Str., abgegeben. Der Vortrag wird in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts gehalten.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Mandel Brothers

Seidene Four-in-hands für Männer, 29c

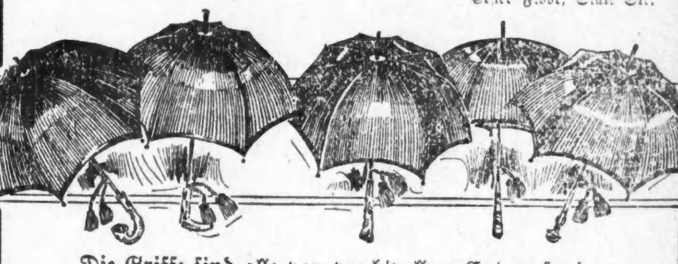
Ein großes Sortiment von modernen 50c Halstrachten, hergestellt für einen wohlbekannten östlichen Männer-Ausstatter, welcher gezwungen war, die Bestellung rückgängig zu machen, wegen finanzieller Schwierigkeiten. Erster Floor, State Str.

Wir sicherten uns die ganze Partie zu weniger als den wirklichen Herstellungskosten. Der Verkauf umfaßt eine große Reichhaltigkeit von reinseidenen Scarfs; in allen modernen Mustern; 50c Werthe, zu **29c.**

Mandel Brothers

Seidene und leinene Regenschirme, 1.50

Diese Regenschirme sind aus Seide und Leinen gemacht, dem beliebtesten Material für den Zweck. Das Sortiment umfaßt eine feine Auswahl, sowohl für Männer wie Damen. Erster Floor, State Str.



Die Griffe sind alle von prachtvollem Entwurf, einschließlich Naturholz und Mission, beide einfach und verziert. Es ist eine zeitgemäße Offerte, gerade wenn eine große Nachfrage nach Regenschirmen vorhanden ist. Außerordentliche Werthe zu **1.50.**

Ins Zuchthaus zurück.

Richter Barnes weist Joseph A. Joyce's Habeascorpus-Gesuch ab.

Joseph A. Joyce, Sträfling Nr. 507, wurde heute Vormittag von Richter Barnes mit seinem Habeascorpus-Gesuch abgewiesen, seinem Anwalt aber bis heute Nachmittag Bedenkzeit gegeben, darüber zu entscheiden, ob er das Gesuch zurückziehen will, was ihm vielleicht später einmal von Nutzen sein mag. Des Richters Entscheidung war kurz und behandelte nur die Frage, ob die Begnadigungsbehörde am 19. Januar eine Verhandlung wegen Joyce abgehalten habe; Joyce bestritt, daß ihm Gehör gegeben worden sei. „Nachdem der Gefangene zurückgebracht worden war und zugegeben hatte, daß er die Parolevorschriften verletzt hätte, wie der Zuchthausverwalter behauptet hatte, war eine weitere Verhandlung nicht von Nöthen," entschied der Richter. Joyce hat bekanntlich Leutnant Schlau von der Town Hall-Wache viele Ungelegenheiten bereitet. Er wurde schließlich von der Pazifikküste heimgeholt.

Bewilligen Forderungen.

Sechs Firmen, die Kraftdroschken liefern, unterzeichnen neues Lohnabkommen.

Sechs Firmen, die Kraftdroschken liefern, haben sich, wie Sekretär Thos. Farrell vom Verband der Fuhrleute, der den Streik der Kraftdroschkenkutscher leitet, heute erklärt, den Forderungen des Verbands der Kraftdroschkenkutscher gefügt und das neue Lohnabkommen unterzeichnet. Die sechs Firmen, die Ashland und Buchanan Garage und die Calumet, Straight, Roberts und E. B. Davis Taxicab Co., beschäftigen 105 Angestellte.

Die zur Auto Livery Transportation Ass'n gehörenden sieben Firmen, deren Weigerung, das bisher in Kraft befindliche Lohnabkommen zu erneuern, zum Streik geführt hat, machen noch keine Anstalten, Frieden mit dem Verband ihrer Angestellten zu schließen, oder den Betrieb mit nicht zum Verbande gehörenden Leuten wieder aufzunehmen.

— Anzüglich. — Junger Mann: Ach, können Sie mir vielleicht ein gutes Mittel gegen Durchfall geben? — Apotheker: Verzeihung, stehen Sie vielleicht vor einem Examen?

— Freundeslob. — „Nun, Freund, was hat die Muse Neuestes erzeugt?— Ein Epigramm? Respekt!—Kaum hat er es beäugt, da ruft er aus: „Wie treffend es doch ist!" — Im Stillen aber brummt er: Schund und Mist!

— Dankbar. — Die kleine Else (nach einer Ehestandsszene): O, Mama, wie bin ich dankbar! — Mutter: Wofür denn, mein Kind?—Elschen: Daß du den Papa geheirathet hast.— Mutter: Warum das denn? — Elschen: Ach, Mama, sonst hätte ich ihn vielleicht bekommen!

— Ein angenehmer Vergleich.—Die Köchin hatte zum großen Diner eingekauft, und die Dame des Hauses besichtigte die Waaren. Ein Hühnchen schien ihr denn doch gar zu mager. Sie schüttelte unzufrieden den Kopf und sagte: „Das ist aber ein armseliges Ding!" — „O, gnädige Frau," erwiderte die Köchin, „wenn es erst fein mit Trüffeln zurechtgemacht ist, sieht es ganz anders aus! Das ist grade so, als wenn Sie Ihre Brillanten anlegen, gnädige Frau!"

Finanzielles.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimowifr*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central. 1jy1i

Schiffskarten
Extra billig für April.
$25 Ozean-Fahrt
Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen.
$30.50 für Freikarten von Europa.
$45 in Kajüte.
Beförderung ohne Umsteigen.
Freie Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Str.
In Chicago seit 1871. 15sepXs

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur—Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können.

Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden. Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.
23jan.uneb

Parisische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Galleria der Wissenschaft,
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gemischte Ergebnisse.

Da von 430,000 eingeschriebenen Wählern sich kaum 280,000 an der Stadtrathwahl betheiligt, und 150,000 Wahlberechtigte von ihrem Rechte gar keinen Gebrauch gemacht haben, so lassen sich aus den Ergebnissen keine sicheren Schlüsse auf die Stimmung der Gesammtbürgerschaft ziehen. Es ist aber leider nicht zu verkennen, daß gerade die Freisinnigen durch Nichtbetheiligung geglänzt haben, wenn auch dieser Vorwurf die Deutschen weniger treffen mag, als manche andere Nationalität. Daher sind gegen die Angliederung von drei neuen Prohibitionsortschaften nur 92,000, für ihre Einverleibung aber 128,000 Stimmen abgegeben worden, und hätten diese Ortschaften nicht selbst gegen ihren Anschluß an Chicago gestimmt, so wäre dieses abermals um einige zehntausend unduldsame und nichts einbringende Bürger vermehrt worden. Allerdings ist ja bei allen früheren Gelegenheiten eine noch größere Mehrheit für die Ausdehnungsvorschläge erzielt worden, aber im vorliegenden Falle wurden sie von den Verbündeten Vereinen und der städtischen Verwaltung bekämpft, und hätten somit sehr kräftig zurückgewiesen werden sollen.

Sonst haben jedoch die Freisinnigen ziemlich gut abgeschnitten, innerhalb wie außerhalb der Stadt Chicago. Im Stadtrathe werden sie stärker sein, als zuvor, und es sollte ihnen nicht schwer fallen, dem Lizensausschusse einen besseren Vorsitzenden zu geben, als der engherzige Alderman Dunn gewesen ist. Es ist doch nachgerade eine Schande, daß an der Spitze gerade dieses wichtigen Ausschusses ein Mann steht, dessen Ansichten denen der überwiegenden Mehrheit der Gemeinderäthe sowohl wie der Wähler schnurstracks zuwiderlaufen. Ob der Stadtrath im Uebrigen sich nach den Wünschen der „Municipal Voters' League“ organisiren wird, d. h. ob die Demokraten auf die ihnen zukommende Oberhand freiwillig verzichten und — großmüthig genug sein werden, sich nach wie vor von den republikanischen Machern anführen zu lassen, wird sich ja bald genug herausstellen. Jedenfalls werden wohl die Demokraten nicht dumm genug sein, die Neueintheilung der Wards den Republikanern zu überlassen. Schon aus diesem Grunde ist der demokratische Sieg ein schwerer Schlag für die Stadt- sowohl wie für die Staatsadministration.

Daß in Chicago nicht über den Vorschlag der Antisaloon League abgestimmt zu werden brauchte, mag auf der einen Seite die Wahlbetheiligung ungünstig beeinflußt haben, hat aber auf der anderen Seite der liberalen Sache unabschätzbaren Gewinn gebracht. Es war zweifellos ein schlauer Plan der Prohibitionisten, einen Scheinangriff auf Chicago zu unternehmen und durch diesen die Aufmerksamkeit „des Feindes“ von den anderen Ortschaften in Cook County und von den Kämpfen „im Staate“ abzulenken. Da jedoch ihr Anschlag, wenn auch sehr spät, vereitelt wurde, so konnten die liberalen Kräfte, die in Chicago nutzlos in Anspruch genommen worden waren, an den wirklich bedrohten Punkten zur Geltung gebracht werden. In Folge dessen wurden die Prohibitionisten nicht nur verhindert, neue Siege zu erfechten, sondern es wurden ihnen auch alle größeren Städte in Illinois wieder entrissen, die sie vor zwei Jahren überrumpelt hatten. Ihre Drohung, daß sie nunmehr die „County Option“ einführen werden, ist so wenig ernst zu nehmen, wie ihre Prahlerei, daß sie Chicago erobert hätten, wenn die Abstimmung erlaubt worden wäre. Die unsicheren Kantonisten in der Legislatur, die sich nach keiner Seite hin „kompromittiren“ wollten, werden sich erst recht nicht auf die prohibitionistische schlagen wollen, nachdem sie sich in allen irgendwie nennenswerthen Städten als die schwächere erwiesen hat.

Ist also die Gefahr auch noch nicht vorüber, so ist sie doch nicht mehr so groß, wie es noch vor wenigen Wochen schien. Ueberdies ist auch in den Nachbarstaaten ein Umschwung eingetreten, der wenigstens hoffen läßt, daß die Prohibitionswoge sich wieder verlaufen wird. Nur dürfen die Liberalen nicht gleich wieder lässig werden und in denselben Fehler verfallen, dem die Fanatiker ihre Erfolge zu verdanken hatten. Noch immer gilt das Mahnwort: Ewige Wachsamkeit ist der Preis der Freiheit.

Selbsterkenntniß.

„Selbsterkenntniß ist der erste Schritt zur Besserung“ — aber nicht immer. Oder, — wenn doch — es bleibt leider häufig bei dem ersten Schritt; man kommt nicht weiter. Denn „zwei Seelen wohnen, ach“, in des Amerikaners Brust — und die „andere“ erweist sich zumeist als die stärkere.

Unser Chicagoer Weltwunder hat seine Stunde der Erkenntniß gehabt und bekennt sich heute Morgen freimüthig dazu. Es hat erkannt, wie's um die Kunstbegeisterung steht, die jedes Jahr einsetzt, wenn bekannt wird, daß die große Oper demnächst in's Dorf kommen wird, und geißelt mit lächelndem Spott ihre eigene und der übrigen Weltblätter Würdigung und Förderung der veredelnden göttlichen Kunst, so wie sie sich in den Berichten über den „Ersten Abend“ der „Großen Oper“ offenbaren und äußern.

Mit der sich selbst bespöttelnden Dankbarkeit, mit der der amerikanische Pantoffelheld seinem Eingeständniß „ja, sie hat die Hosen an“, freudvoll die Versicherung, „aber sie liebt mich auch sehr,“ anzuhängen pflegt, stellt das Weltwunder fest, daß am Eröffnungsabend der Großen Oper die Insassen der Logen von Carusos „weichen Tönen und seufzenden Schreien“ menschlich bewegt zu werden schienen, und daß die Thatsache, daß „nicht eine Tiara anwesend war“, ihm die große Beruhigung und den Frieden, die ihm diese schöne Anerkennung bringt, nicht vergällen kann. Es sieht darin eine Rechtfertigung unserer „Kultur und Kunst“, und führt an als Beweis für die kulturelle Höhe, die unsere Metropole erklommen hat, daß gestern kein Morgenblatt weniger als 225 Agatzeilen der Vorstellung von „LaGioconda“ und nicht weniger als 422 solcher Geschäftszeilen, sozusagen, nach denen der Anzeigenpreis berechnet wird, den Namen der Anwesenden und der Beschreibung der Toiletten und ihres Schmuckes widmete. „Aber,“ fügt das Wunder“ hinzu, „es ist doch wichtiger zu wissen, daß unsere bedeutenden Persönlichkeiten nicht nur anwesend waren, sondern auch die gehörigen Emotionen bei sich hatten.“ Stimmt. So sagt auch das süße amerikanische Männchen, „ich habe mir einen reinwollenen $15-Anzug kaufen dürfen, während meine Frau $30 für ihren Frühlingshut ausgab, aber sie findet „ihn“ dafür auch recht nett — für mich.

Das Weltwunder ist heute wirklich bewundernswerth in seiner Selbsterkenntniß und rührend in seiner Bescheidenheit, die es sonst so bescheiden verhüllt. Es gesteht freimüthig ein, daß keine Zeitung ohne andere Unterstützung in einer Gemeinde künstlerischen Erfolg sicherstellen kann. Sie könne wohl die Zahl der künstlerischen Leistungen gewidmeten Agatzeilen noch weiter verringern und die Zahl der den Toiletten gewidmeten erhöhen usw., aber sein Können sei doch begrenzt. Die Weltpresse Chicagos habe gestern Morgen so ungefähr ihr Möglichstes gethan für die Kunst. Das zeige die folgende Tabelle, die darthut, wie viele Spalten jedes der Weltblätter in seinem Bericht über die Eröffnungsvorstellung der Großen Oper dem „Gesang“ widmete und wie viele der „Gesellschaft“:

	Gesang.	Gesellschaft.
Examiner	265	422
Record Herald	280	512
Inter Ocean	225	565
Tribune	427	575

„Give the devil his due,“ sagt der Amerikaner, wenn er außer Hörweite der Herrin ist. Der Spott des „Weltwunders“ über unsere „Auch“-Kultur und Kunst-Begeisterung ist so ergötzlich, wie berechtigt, und man braucht sich das Vergnügen daran nicht verringern zu lassen, durch die sich aufdrängende Frage, ob wohl der selbsterkenntnißreiche Leitartikel auch dann geschrieben und jene Tabelle auch dann aufgestellt und veröffentlicht worden wäre, wenn das Wunder nicht sowohl dem „Gesang“ als auch der „Gesellschaft“ mehr Zeilen gewidmet hätte, als irgend ein anderes Blatt? Die Antwort würde zwar wohl lauten müssen „nein“, und die wettbewerbenden Weltblätter werden in dem schönen Spottartikel wohl nur wieder ein Stück feine Reklame sehen, aber was macht das? Wahrheit bleibt Wahrheit, und der Spott ist berechtigt. Dadurch, daß die Reklame ihm zum Wort verhilft, verliert er nichts, wird es nicht weniger ergötzlich, ihn zu hören, muß selbst die Wahrheit doch auch heute noch oft genug sich die Narrenkappe aufsetzen oder aufsetzen lassen, wenn sie zu Worte kommen will.

Die Verspottung unserer „Auch“-Kultur und der Berichterstattung unserer Weltpresse über künstlerische Ereignisse würde auch erfreulich sein, und besonders erfreulich, da sie von solcher Seite kommt, wenn eben die Selbsterkenntniß wirklich immer der erste Schritt zur Besserung wäre, bezw. dem ersten auch weitere Schritte folgten. Darauf ist aber hier schlechterdings kein Schimmer von Hoffnung. Der besprochene schöne Artikel schließt mit den Sätzen: „Herr Glenn Willard Gunn äußert die Ansicht, daß „Toscanini uns belehrt“. Es mag ja sein, wir haben aber unsere Zweifel. Wir neigen mehr zu der Ansicht, daß wir uns einfach zu erkennen geben wie wir sind.“

Das ist die vollendete Selbsterkenntniß. So sind sie, und nicht anders. Sie erkennen ihre Schwächen und Fehler, verspotten und verhöhnen sie und sich selbst, aber sie beharren darin, weil's „die Andern“ thun. Was ist doch die Richtschnur der amerikanischen Frau? — das Thun und Treiben der andern; was die andern haben, will sie auch haben, weil's die andern so und so machen, hält sie's auch so. „Wir haben uns nur selbst zu erkennen gegeben,“ sagt das Wunder? — so ist's, und als Sklave der Mode, als feministisch zeigte man sich. — — —

Frauenrechte.

Der Behauptung der Stimmrechts-Schreierinnen, daß die Frauen des Stimmrechts bedürfen, um sich des ihnen von den Männern versagten gehörigen Schutzes der Gesetze zu versichern, tritt jetzt in New York eine ihres eigenen Geschlechtes mit einer Reihe bemerkenswerther Thatsachen entgegen. Unter Anderem war in einer New Yorker Suffragetten-Versammlung behauptet worden, daß selbst in dem angeblich fortschrittlichsten aller Staaten der Union, Massachusetts, die Frauen seit fünfzig Jahren sich vergeblich bemühen, der Mutter gleiche Vormundschaftsrechte mit dem Vater über die eigenen Kinder zu sichern, im Frauenstimmrechtsstaate Kolorado dagegen die Frauen das erreicht hätten innerhalb eines Jahres nach Erlangung des Stimmrechts.

Die Gegnerin des Frauenstimmrechts zeigt den Beschwerdeführern, daß sie die Gesetzgebung ihres eigenen Staates nicht kennen. Eben dieses gleiche Vormundschaftsrecht ist in New York schon im Jahre 1893 eingeführt worden, zwei Jahre früher als in Kolorado. Eine Frau Townsend aus Buffalo war die Vorkämpferin des bezüglichen Gesetzes. Als solche wendete sie sich an die New Yorker Legislatur, hielt Ansprachen an die zuständigen Ausschüsse, und das Gesetz ist dann von der Legislatur ohne weitere Schwierigkeiten angenommen worden. Diese Frau Townsend verzog darauf nach Kolorado, erneuerte dort ihre Bemühungen und erzielte gleichen Erfolg. Die Thatsache, daß ein Jahr zuvor die Frauen in Kolorado das Stimmrecht erlangt hatten, war ohne Einfluß auf den Erfolg.

Im selben Staate Kolorado hat man sich bis jetzt vergeblich bemüht, ein Gesetz zur Beschränkung der täglichen Arbeitszeit weiblicher Arbeiter zu erlangen. Dagegen zeigt eine im Jahre 1903 erfolgte vergleichende Zusammenstellung der Staatsgesetze, daß bereits in jenem Jahre solche Gesetze in 16 anderen Staaten bestanden (seither hat sich die Zahl noch vermehrt), unter den vier Frauenstimmrechtsstaaten aber sind nicht weniger als drei, die es noch nicht so weit gebracht haben. Idaho ist der einzige, der es so weit gebracht hat.

Ferner zeigt die besagte Zusammenstellung 28 Staaten, welche den Mann haftbar machen für den Unterhalt der Frau unter Umständen, unter denen die Frau nicht für den Unterhalt des Mannes haftbar ist. Auch in dieser Liste ist Idaho der einzige der Staaten mit Frauenstimmrecht. Derselbe Staat Idaho aber ist einer von den wenigen Staaten (es sind ihrer insgesammt nur sechs), in denen der Mann in der Ehe noch das ausschließliche Verfügungsrecht über das gemeinschaftliche Eigenthum hat. Dieses im alten Gemeinrecht begründete Vorrecht — (beruhend auf der Thatsache, daß er verantwortlich ist für den Unterhalt der Familie) — ist dem Manne entzogen worden in 37 Staaten, deren Gesetze ausschließlich von Männern gemacht werden, trotzdem seine Verantwortlichkeit unverkürzt weiter besteht.

Wie mit den Rechten der Frauen, so mit denen der Kinder. In einer während des vergangenen Winters von der New Yorker Legislatur veranstalteten Vernehmung bezeugte eine Beamtin des Bundes-Arbeitsbüros, daß in keinem aller Frauenstimmrechtsstaaten die Frauen- und Kinderschutzgesetze besser sind als in den Nachbarstaaten ohne Frauenstimmrecht, wohl aber fehlt es nicht an Fällen, wo diese Gesetze in den Frauenstimmrechtsstaaten weniger taugen oder nicht so gut durchgeführt werden wie in den anderen. Ganz besonders schlimm ist es in den Frauenstimmrechtsstaaten anscheinend um Schulpflege und Schulpflicht bestellt; die Zahl der Kinder ohne Schulbildung ist verhältnißmäßig viel größer in den Staaten, wo den Frauen die politische Gleichberechtigung zugestanden ist, als in den sonst ähnliche Verhältnisse aufweisenden Staaten, in denen die Frauen ausgeschlossen sind vom Stimmrecht.

Für eine Beleidigung der Intelligenz amerikanischer Frauen erklärt es die New Yorkerin, wenn man angesichts all' dieses Thatsachenbeweises ihnen zumuthet, zu glauben, daß der Nichtbesitz des Stimmrechts sie in ihren sonstigen Rechten verkürze, oder sie irgendwie benachtheilige, so weit ihre Stellung vor dem Gesetz in Betracht kommt, vor dem Schwurgericht oder im Scheidungsgericht, im eigenen Heim, in der Beziehung zu Mann und Kindern, oder in der Fabrik oder sonstigem Arbeitsverhältniß.

* * *

Man braucht nur die Gesetze unseres eigenen Staates durchzusehen, um dafür volle Bestätigung zu finden. Ganz besonders ist das der Fall, soweit die Stellung der verheiratheten Frau gegenüber dem eigenen Mann in Betracht kommt. Wann immer die bezüglichen Gesetze geändert wurden, sind sie zu Gunsten der Frau geändert worden. Die Frau kann vor Gericht gehen und klagen, im eigenen Namen, ohne Zustimmung des Mannes, ganz als ob sie unverheirathet wäre. Desgleichen kann sie selbständig Kontrakte eingehen, kann selbständig unbehindert vom Manne über ihr eigenes Vermögen verfügen; und wenn sie ein Geschäft betreibt oder durch sonstige Arbeit ein Einkommen sich verschafft, so hat sie die alleinige Verfügung über dieses Einkommen. Sie mag mehr verdienen als der Mann, und der Mann ist trotzdem gehalten, für ihren Unterhalt sowie für den Unterhalt der Kinder zu sorgen. Er muß für die Frau sorgen, aber die Frau braucht (außer wenn er völlig mittellos und erwerbsunfähig ist) für ihn nicht zu sorgen. Macht sie Schulden, sei es für ein neues Kleid, einen neuen Hut oder sonst welche Dinge, die sich — (standesgemäß!) — zu den Nothwendigkeiten des Lebensunterhaltes rechnen lassen, so muß der Mann die Schulden bezahlen, wieviel reicher sie auch sei als er. Sie kann Grundbesitz oder sonstiges Eigenthum erwerben und veräußern, gleichberechtigt mit dem Manne. Sie kann sogar, wenn der Mann ein Geschäft hat und sie in dem Geschäfte hilft, mit dem eigenen Manne eine Partnership eingehen und dadurch sich zu selbständiger Verfügung einen Antheil am Geschäftsertrage sichern. Enthält der Mann ihr ihr Eigenthum vor, so kann sie ihn verklagen, gleichwie man einen Fremden verklagt. Der Mann aber darf nicht einmal die Möbel verpfänden, die er gekauft und allein bezahlt hat, ohne daß die Frau ihre Einwilligung dazu gibt.

Das Bitters ist ein Heilmittel von erwiesener Vorzüglichkeit in Fällen von Schlechtem Appetit, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Sodbrennen, Grippe u. Frühjahrs-Leiden. Deshalb versucht es zuerst vor allen anderen. Seine Wirkung ist gewiß. momifr

Das streikreichste Land.

Die im Reichsarbeitsblatt, Berlin, veröffentlichte vorläufige Uebersicht über die Streiks und Aussperrungen im Jahre 1909 ergibt folgendes: Die Zahl der beendeten Streiks betrug 1419 (1347 im Vorjahre), die Zahl der betroffenen Betriebe 4508 (4774), wovon 1226 (1214) zum völligen Stillstand gebracht wurden. Die Zahl der gleichzeitig Streikenden betrug 91,803 (68,392). Die Streiks hatten in 255 (206) Fällen vollen, in 488 (437) theilweisen und in 676 (707) keinen Erfolg. Die Zahl der beendeten Aussperrungen belief sich auf 106 (177), die sich auf 1667 (1758) Betriebe erstreckten, wovon 200 (484) zum völligen Stillstand gebracht wurden. Die Zahl der gleichzeitig Ausgesperrten betrug 22,172 (43,718). Die Aussperrungen hatten in 46 Fällen vollen, in 51 Fällen theilweisen und in 9 Fällen keinen Erfolg.

Ein Vergleich mit den amtlichen Berichten über die Streikbewegung anderer Länder ergibt, daß Deutschland weitaus die meisten Streiks aufweist. Aus dem Jahre 1908 liegen folgende amtliche Nachweise darüber vor:

	Streiks		Streiks
Deutschland	1347	Ungarn	201
Frankreich	1073	Holland	108
Oesterreich	721	Belgien	104
England	399	Schweiz	93

(Einschließlich die Aussperrng.)

Desgleichen machen, wie aus dem letzten Bericht des internationalen Sekretärs der gewerkschaftlichen Landeszentralen über die Gewerkschaftsbewegung hervorgeht, die dazu gehörigen deutschen Gewerkschaften die größten Aufwendungen für Streiks. Während die sozialdemokratischen Gewerkschaften Deutschlands 1907 15.2 Millionen oder 31 Prozent ihrer Gesammtjahresausgabe für Streiks ausgaben, wurden in Großbritannien zum gleichen Zwecke nur 2.7 Millionen oder 6.5 Prozent dafür verwendet. Dagegen fielen in England 66 Prozent, in Deutschland 29 Prozent der Gesammtjahresausgabe auf die Unterstützungen. Daß die Streikbewegung in Deutschland solchen Umfang hat und die sozialdemokratischen Gewerkschaften hier so gewaltige Summen für Streiks ausgeben können, steht zweifellos in ursächlichem Zusammenhang damit, daß der Staat den Arbeitern in großem Umfange die Sorge für Alter, Invalidität und Krankheit abgenommen hat. Denn in England haben die Gewerkschaften diese Lasten selbst zu tragen, und vermögen deshalb nicht so hohe Ausgaben für Streiks zu machen.

Die Verlobung in England.

Die scharfen Gesetzbestimmungen in England, die den Bruch eines Verlöbnisses mit außerordentlich hohen Geldstrafen belegen und dabei dem Begriff der Verlobung eine sehr weitgehende Dehnbarkeit geben, fordern in wachsendem Maße die Kritik der britischen Staatsbürger heraus, die täglich beobachten, wie skrupellose Damen dieses Gesetz Erpresserzwecken dienstbar machen. Diese Fälle haben sich in letzter Zeit so sehr gehäuft, daß eine große Bewegung entstanden ist, die auf die Abschaffung dieses Paragraphen hinarbeitet. Es ist bemerkenswerth, daß gerade die Frauenwelt der lebhafteste Gegner dieser Bestimmung ist, deren Zweck ursprünglich war, die Frau zu schützen. Man macht geltend, daß vornehm denkende Frauen doch nie im Falle des Bruches einer Verlobung an das Gesetz appelliren; dagegen läßt der gefährliche Paragraph unzählige unglückliche Ehen entstehen und bedeutet damit eine wirkliche soziale Gefahr. Viele Männer, die in die geschickt gestellten Fallen gehen, haben nachher keine Wahl mehr; die Entschädigungssummen sind so hoch, daß die wenigsten sie bezahlen können, ganz abgesehen davon, daß viele Männer durch ihren Beruf sich niemals einer solchen Klage aussetzen dürfen, da dies einen Skandal bedeuten und ihre Existenz gefährden würde. Aerzte, Beamte, Geistliche, Advokaten würden ihren Ruf und ihre Einnahmequelle auf der Stelle verlieren. So wird ein flüchtiges Wort, das vielleicht im Ballsaal unter der Einwirkung einer mitreißenden Walzermelodie und des Champagners gesprochen wurde, für die ganze Zukunft eines Menschen entscheidend. In der englischen Presse, die sich jetzt emsig mit dieser Frage beschäftigt, wird ein Fall erzählt, der sich erst kürzlich ereignete. Ein junger Mann heirathete schließlich unter Androhung der Klage; er ist jetzt geschieden, seine Existenz ist aber ruinirt, da er noch nicht in der Lage ist, den Unterhalt für die geschiedene Frau aufzubringen. Was war der Anfang der Tragödie? Auf einem Ball hatte er seine Tänzerin flüchtig auf die Wange geküßt, ohne daran zu denken, ein Eheversprechen damit zu verknüpfen. Er war völlig fassungslos, als die junge Dame sofort die Arme um seinen Hals schlang und ihn „Darling“ nannte. Merkwürdigerweise erschien in demselben Moment die Mutter, der die Tochter sofort entgegenrief: „Muttchen, Bobby und ich sind verlobt!“ Als der unbesonnene junge Mann die Situation aufklären wollte, war die Androhung der Klage die Antwort. Und um dieser Unwürdigen willen, die das Gesetz mißbrauchen, wollen die Frauen Englands den Paragraphen beseitigt wissen, der nur Abenteuerinnen den Vorwand bietet, unerfahrene Jünglinge in ihre Fallen zu locken und dann vor die Alternative zu stellen: „Ihr Geld oder Ihr Leben.“

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost“:

Wenn ich meinen Grundsätzen untreu werde und mich heute mit einer Einsendung an die „Abendpost“ wende, so treibt mich dazu allein das Interesse an einem Eingesandt, das ich vorigen Freitag in der Zeitung las; es war von einer „Leserin“, die da wünscht, nicht nur Chicago, sondern die Ver. Staaten sollten „trocken“ werden. Eine Frau hat den Beruf, eine gute, tüchtige Hausfrau zu sein, die ihr kleines Reich mit Liebe und Umsicht zum Wohl und Besten ihrer Familie verwaltet. Von der Politik soll jede ihre Finger lassen; dazu sind die Männer bestimmt. Wie ich oben anführte, weiche ich einmal von meinem Grundsatz ab. Ich möchte nur wünschen, ein Jeder hätte für das Schankgewerbe gestimmt, denn was öffentlich geschieht, ist nicht so schlimm, als wenn die Männer gezwungen werden, als Lügner und Heuchler sich ihren Schoppen zu verschaffen. Warum verlangen die Prohibitionisten nicht ein Gesetz darüber, was und wie viel wir essen sollen? Sie hätten dazu beitragen sollen, daß eine andere Führung des Schankgewerbes bewirkt würde, die großen „Bars“ sollte man abschaffen, wie es in Deutschland ist. Laß' Jeden sein Glas Bier trinken am Tisch sitzend, wo er nicht gezwungen ist, Bekannte und Unbekannte zu traktiren. Das wäre besser, als den Leuten eine Vormundschaft aufzwingen zu wollen, die entwürdigend ist.

C. W., N. Sacramento Ave.

Agitations-Versammlung.

Der Deutsche Kriegerverein Lake View hält am Sonntag, dem 17. April, 2 Uhr Nachmittags, eine Agitations-Versammlung in Kolle's Halle, Nr. 3004 Lincoln Ave., Ecke Southport und Wellington Str., ab. Alle früheren Angehörigen der Deutschen Armee und Marine sind eingeladen, ohne Eintrittsgebühren sich dem Verein anzuschließen. Kranken-Unterstützung, Sterbekasse und Frauen-Sterbekasse sind mit der Mitgliedschaft verbunden. Es werden $5.00 Krankengeld die Woche und $150.00 Sterbegeld gezahlt. Die Mitgliedschaft dieses gut verwalteten Vereins hat sich im letzten Jahre verdoppelt. Es steht jedem Mitglied frei, nur der Krankenkasse oder auch der Sterbekasse anzugehören. Der Verein bietet gute Kameradschaft, die Versammlungen werden kurz und geschäftsmäßig gehalten und mit Gesang- und anderen Vorträgen verbunden. Für diesmal ist auch für freie Erfrischungen gesorgt.

Vertritt seine Ueberzeugung.

Schulkommissär Greifenhagen tritt für Baumeister Perkins ein.

Heute Nachmittag ist der Schulrath in Sitzung. Vor Beginn der Sitzung gab Kommissär Oscar F. Greifenhagen bekannt, daß er in seiner Eigenschaft als Mitglied des Disziplinar-Ausschusses einen Minderheitsbericht zugunsten des Baumeisters Dwight L. Perkins einreichen werde. Die Mehrheit des Ausschusses, aus den Doktoren A. L. Blackwood, J. B. McFatrich und J. H. Walsh bestehend, hat bekanntlich Herrn Perkins verschwenderischer Methoden und der Unbotmäßigkeit schuldig befunden, und der Ausschuß für Bauten und Liegenschaften, welcher diesen Bericht angenommen hat, befürwortete daraufhin die Entlassung des Herrn Perkins.

Herr Greifenhagen erwartet nicht, daß von den anderen Schulrathsmitgliedern außer vielleicht Herrn Julius F. Smietanka sich auch nur einer auf seine Seite stellen wird, aber er läßt sich hierdurch nicht davon abhalten, seine Ueberzeugung kund zu thun und zu verfechten.

Bedeutsam.

Leichenbeschauer versichert, die Grandjury dürfe den Tod Moodys untersuchen.

Leichenbeschauer Hoffman theilte heute mit, daß die Großgeschworenen, aller Voraussicht nach, in Bälde das Belastungsmaterial hinsichtlich des Giftmordes, dessen Opfer der wohlhabende „Pie“-Bäcker Alexander J. Moody im letzten Februar geworden sein soll, untersuchen dürften. Der Beamte ist heute von einer Reise zurückgekehrt, welche er am Montag zum Zweck der Nachforschungen in dem eigenthümlichen Fall angetreten hatte, und wird in der gleichen Angelegenheit morgen wieder auf ein paar Tage verreisen. Er hat, wie er sagt, seine Untersuchung noch nicht ganz abschließen können.

Wirthe vor Gericht.

Sollen gestern während der Wahlzeit ihr Geschäft betrieben haben.

Vor Stadtrichter Wells im Gerichtshof an der Harrison Straße standen heute 17 Wirthe und Schankwärter unter der Anklage des Geschäftsbetriebs während der Wahlstunden, und sechs andere wurden unter gleicher Anklage dem Richter Himes im Stadtgerichtshof an der Chicago Ave. vorgeführt. Sie ließen sämmtlich die Verhandlung verschieben. Die Verhaftungen im Bezirk der Harrison Str.-Wache hatte zum Theil Inspektor Wheeler selbst vorgenommen.

Eine Fundgrube
des allgemeinen und praktischen Wissens ist Brockhaus'
Kleines Konversations-Lexikon.
2 Bände, 2100 Seiten, mit 1000 Textabbildungen, 63 Bildertafeln, 221 Karten und 34 Textbeilagen. Preis komplet, fein gebunden.......... $7.20
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
John Gutgesell
am 4. April im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr von der Wicker Park Halle nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:
Friedericka Gutgesell, Gattin.
John U., Alfred W., Arthur T., Albert L. u. Frau H. C. Krause, Kinder.
Mitglied der Lessing Loge A. F. & A. M., und der Western Loge Nr. 388 J. O. O. F. Humboldt Encampment Nr. 101 J. O. O. F. Eureka Rebecca Loge Nr. 58 J. O. O. F. dimi

Todes-Anzeige.
Humboldt Encampment Nr. 101, J. O. O. F.
Beamten und Patriarchen hiermit die traurige Nachricht, daß Ex-Patriarch
John Gutgesell
am 4. April gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 7. April, Nachmittags 1 Uhr, von der Wicker Park Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave. Die Beamten dieses Lagers sind ersucht, punkt 12:30 Uhr in der Logenhalle, 733 Milwaukee Ave., zu erscheinen, um dem verstorbenen Patriarchen die letzte Ehre zu erweisen.
Gustav Werdens, Patriarch.
Henry J. Becker, jr., Schriftführer.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter
Ottilia Fleischer
im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. April, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 1825 Dayton Str., nach der St. Theresia-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Charles Fleischer, Sohn.
Ottilia Holz, Tochter.
Charles Holz, Schwiegersohn.
Anna Fleischer, geb. Schramm, Schwiegertochter, nebst Enkel.
Bitte keine Blumen!

Todes-Anzeige.
Lessing Loge Nr. 557, A. F. & A. M.
Es diene hiermit zur Nachricht, daß Bruder
John Gutgesell
am Montag, den 4. April, im Alter von 83 Jahren plötzlich verstorben ist. Das Leichenbegängniß erfolgt am Donnerstag, den 7. April, Nachmittags 1 Uhr, von der Wicker Park Halle, 2046 W. North Ave., nahe Robey Str., nach dem Waldheim-Friedhofe. Die Brüder obiger Loge sind freundlichst ersucht, sich punkt 12 Uhr Mittags im Maurer-Tempel, 1500—1504 N. Clark Str., einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte maurische Ehre zu erweisen.
Henry W. Huttmann, Ehrw. M. v. St.
Alex. Lampe, Sekretär.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater
Charles Bischoff
am Dienstag Morgen im Alter von 57 Jahren, 1 Monat und 10 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. April, Morgens um 11 Uhr, vom Trauerhause, 5622 Paulina Str., nach dem Depot, 49. Str. und Ashland Ave., per Grand Trunk Bahn nach Mt. Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Mrs. Louise Ziegler, Fred Bischoff, John Bischoff, Kinder.
Frank und John Bischoff, Brüder.

Todes-Anzeige.
Harmonie Loge Nr. 33, O. d. H. S.
Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
Elisabeth Wasserstraß
am Dienstag, den 5. April, gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 7. April, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3121 Clifton Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um halb 12 Uhr in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Louise Leaders, Präsidentin.
Marie Butenshen, Sekr.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Tochter und Schwester
Paulina Paap, geb. Dulz,
nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. April, vom Trauerhause, 3404 South Leavitt Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Tillie, John, Willie und Hugo, Kinder.
Friedrich Dulz, Vater.
Friedrich Dulz, Bruder.
Marie Dulz, Schwägerin.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater
Carl Kaegbein
am 5. April im Alter von 73 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 8. April, um 10 Uhr, vom Trauerhause, 3648 S. Leavitt Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Maria Kaegbein, Gattin.
Frau Sophia Ramm und Louis Kaegbein, Kinder.
Heinrich Ramm, Schwiegersohn.
Rosie Kaegbein, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.
Isolde Deutscher Frauen-Verein.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied
Johanna Teschner
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 143 W. 45. Str., am Donnerstag, um 1:30 Uhr, nach Oakwoods. Die Mitglieder sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Helene Sprehne, Präsidentin.
Anna Kirchner, Sekretärin.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester
Anna Daebel
am 5. April im Alter von 17 Jahren und 10 Monaten nach langem schweren Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. April, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1845 Wolfram Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Andrew und Minna Daebel, Eltern.
Andrew, Willie, Hattie und Freddie, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser Vater
Frank Kneupper
am 5. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. April, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1413 S. Sangamon Str., nach der St. Francis-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Kneupper, Gattin.
Mrs. Val. Synck, Mrs. A. P. Gaßmann, Mrs. L. Schlitt, P. J. Kneupper, J. A. Stauber (verst.), und F. A. Kneupper, Kinder (verst.).

Todes-Anzeige.
Allen unseren Freunden theilen wir tiefbetrübt mit, daß unser geliebter Gatte und Vater
Anton Vogt
(Mitglied der Chicago Journeymen Plumbers P. & B. Ass., Local 130, U. A.) am Dienstag, den 5. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. April, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 505 Root Straße, nach der St. George's Kirche, von dort nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Vogt, geb. Fritz, Gattin.
Lena, Tillie und Lawrence Vogt, Kinder. mdo

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Luttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schmid, Superintendent.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Schwester
Helen Graves
im Alter von 11 Jahren und 11 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. April, 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 1523 Orchard Str., von da nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Louise und Anna Graves, Schwestern.
Miß Anna Graves, Nichte, nebst Verwandten.
mdo

Beerdigungs-Anzeige.
Die sterblichen Ueberreste des verstorbenen
Jacob Denne
wird am Donnerstag, den 7. April, um 2 Uhr Nachmittags, von der Gruft auf dem St. Marien-Gottesacker aus beerdigt werden. Alle Freunde sind eingeladen.

Gestorben: John J. Winkel, im Alter von 48 Jahren, 11 Monaten, 10 Tagen, am 4. April 1910, innig geliebter Gatte von Emilie Winkel, Vater von Charlotte und John jr., Sohn von Mrs. Clara Winkel, Bruder von Matthias, Schwiegersohn von Mrs. F. Krause, Schwager von K. Winkel. Beerdigung Donnerstag, 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 2844 Burling Str., nach der St. Clemens-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof.

Gestorben: Annie Hausman, geb. Zirzow, im St. Bernhards-Hospital, am Montag, 4. April 1910, geliebte Gattin von Herman Hausman, geliebte Mutter von Hattie, Louise, Lillie. Beerdigung Donnerstag, 7. April 1910, 11 Uhr, vom Trauerhause, 6044 S. Laflin Str., per Kutschen nach Bethania.

Gestorben: Margaretha Pelltoser, 17 Jahre und 4 Monate alt, geliebte Tochter von John und Wilhelmina Pelltoser, Schwester von Anna, Barbara, Mary und Martha. Beerdigung am Freitag, den 8. April 1910, um 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 1716 Wellington Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von dort nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. mdo

Danksagung.
Für die liebevolle Theilnahme an dem Begräbniß unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Großvaters
Ernst Kamper
danken herzlich die trauernden Hinterbliebenen. Besonderen Dank dem Herrn Bodemann, Gypwieler und den sämmtlichen Sängern und Mitgliedern des Grütli-Vereins; ebenso dem Herrn Pastor Kalbfleisch für seine tröstenden Worte. — Die trauernden Hinterbliebenen:
Lina Kamper, Gattin.
Emma, Ernst und Anna, Kinder.
Mina Walters, Schwester.
Herren Friedl, Fed und Walters, Schwäger.
Sophie Kamper, Schwägerin.

Danksagung.
Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbniß meiner unvergeßlichen, lieben Gattin und unserer guten Mutter, Schwester und Schwiegermutter
Mary Hummel, geb. Allmendinger,
betheiligt haben, unseren besten Dank. Ganz besonders danken wir dem Herrn Pastor Lohse für seine zu Herzen gehenden Gedächtnißworte im Hause und auf dem Friedhofe. Ferner danken wir dem achtbaren Doppel-Quartett des Senefelder-Liederkranz für seinen erhebenden Gesang, den Mitgliedern des Schwaben- und Schützenvereins, sowie allen Denen, welche die herrlichen Blumenstücke gesandt haben. Nochmals besten Dank. Achtungsvoll
Ernst Hummel, nebst Familie.

Grabsteine
wegen Aufgabe des Geschäftes zum Kostenpreise nach allen Friedhöfen geliefert. Große Auswahl.
CHICAGO MONUMENTAL WORKS
2722 Division Str., nahe California Ave. 19mz,1am,1m

Geschäftsbücher jeder Art
Schreibmaterialien und Office-Utensilien in größter Auswahl.
Koelling & Klappenbach,
169—171 Ost Adams Straße, zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

COLISEUM Donnerstag Abend **7. April**
Nachher zweimal täglich um 2:15 und 8:15 für eine kurze Saison. Thüröffnung erfolgt eine Stunde früher.
RINGLING BROS.
Großer u. ganz neuer **ZIRKUS**
1280 Personen — 650 Pferde — 50 Clowns — 40 Elephanten — Menagerie von 108 — Saxon Trio — Robledillo — Darwin-Familie Lorch — Schumanns Pferdezirkus — und 110 in Amerika noch nie gesehene Akte. — 375 Auftretende in 3 Arenas. — Reservirte Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2.00, Gallerie 25c. Bei Lyon & Healys und im Coliseum. Calumet 1216.
fondimi

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
"THE ROSARY"
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323. Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche.......... "The New Buster Brown." ap4—9

22. Stiftungs-Fest
verbunden mit Theater, Konzert, Ball und Kandidaten-Einführung, abgehalten von der
Plattd. Gilde Lake View Nr. 3
Sonntag, 10. April, 3 Uhr Nachm., Soziale Turnhalle, Belmont Ave. u. Paulina. Alex Vogels Theatergesellschaft. Henry T. Lahls Orchester. Eintritt 25 Cents. Im Vorverkauf 20 Cents. ap3,6,10

35tes Stiftungsfest
— der —
Liedertafel Vorwärts
am Sonntag, den 10. April 1910, in der Nordseite Turnhalle. Anf. 7:30 Abends. Eintritt 50c @ Person. Kinder unter 7 Jahren haben keinen Zutritt. mz19,23,26,ap6,9

12. Stiftungsfest,
mit Konzert und Ball, vom
Nord-Chicago Frauen-Verein
Sonntag, den 10. April 1910, in Donderss Halle, North Ave. und Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c. An der Kasse 35c.

Großes **Frühjahr-Konzert u. Ball** veranstaltet von der
Liedertafel Eintracht
in der Großen Wicker Park Halle, North Ave. und Milwaukee Ave., am Sonntag Abend, den 10. April 1910. — Anfang 7:30. mdsn

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort, Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd. Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr. Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro. Kommission

LOUISEN HAIN
(Deutsches Altenheim.)
Der schönste und leichtest erreichbare Picknickplatz in Chicago ist für dieses Jahr noch an günstigen Tagen frei. [illegible] Lake St. Straßenbahn, Metropolitan und Lake St. Hochbahn [illegible]. Anfragen [illegible] Louis Sala, 124 Franklin Str. [illegible] Lipp Maas & Son, 670 W. Chicago Ave. 3mzmsa—31mai

Achtung, Metallarbeiter!
Metallarbeiter-Union Local Nr. 3 hält Donnerstag, 7. April, 8 Uhr Abends, in 418 eine Agitationsversammlung ab. [illegible] Der Sekretär.

Großer Sieg der Liberalen.

Prohibitionisten können außer Galesburg keine der größeren Städte behaupten.

Anschläge auf Ortschaften in Cook County vereitelt.

Versuch der Prohibitionisten, Main und Palos trocken zu legen, wird abgeschlagen, und außerdem wird ihnen Lyons entrissen. — In Galesburg ist ihre Mehrheit bedeutend zusammengeschrumpft, doch können sie die Stadt behaupten. — Decatur geht ihnen mit bedeutender Mehrheit verloren. — Ihre Eroberungen beschränken sich auf verhältnißmäßig unbedeutende Ortschaften. — Bürgerpartei macht der Herrschaft des „Rings" in Cicero ein Ende.

Die liberalen Elemente im Staat errangen gestern einen glänzenden Sieg über die Prohibitionisten. Nahezu alle bedeutenden Städte, welche vor zwei Jahren trocken gelegt worden waren, wurden den Prohibitionisten wieder abgejagt. Ihre Einwohner hatten anscheinend genug von den Segnungen der Prohibition, die sie zwei Jahre lang genossen hatten. Insgesammt 260 Ortschaften im Staat stimmten über die Schankfrage ab.

Niederlage in Cook County.

In Cook County, in dem drei Townships über die Schankfrage abstimmten, fuhren die Prohibitionisten nicht besser als im Staat. Das Township Lyons, das sie vor zwei Jahren erobert hatten, ging ihnen gestern wieder verloren. Die liberalen Elemente hatten eine Mehrheit von 442 Stimmen zu verzeichnen. Sie erhielten 1364 Stimmen gegen 922 Stimmen, die für die Prohibitionisten abgegeben wurden. Die Townships Maine und Palos, welche die Prohibitionisten trocken zu legen suchten, wurden von den Liberalen behauptet. In Maine betrug die Mehrheit des liberalen Elements allerdings nur 24 Stimmen.

Rockford wieder liberal.

Als besonders bedeutungsvoll gilt der Sieg der liberalen Elemente in Rockford, das zu behaupten die Prohibitionisten alle möglichen Anstrengungen machten. Decatur, in dem die Prohibitionisten vor zwei Jahren infolge wochenlanger Wühlereien und Hetzereien des „Evangelisten" Sunday eine Mehrheit von 1020 Stimmen aufzuweisen hatten, gab gestern den liberalen Elementen eine Mehrheit von 500 Stimmen. In Bloomington, das die liberalen Elemente vor zwei Jahren zu behaupten im Stand waren, erhöhten sie gestern ihre Mehrheit auf 840 Stimmen. Die Stadt Mattoon, deren Bürgermeister abdankte, als die Stadt trocken gelegt wurde, weil er nicht wußte, wo er das Geld für eine anständige Verwaltung hernehmen sollte, ist in den vergangenen zwei Jahren zur gleichen Ansicht gelangt. Sie stimmte gestern wieder für Zulassung von Wirthschaften. Auch Pontiac entschied sich wiederum für Zulassung von Wirthschaften. DeKalb, Harvard, Sycamore, Dixon, Belvidere, Geneva, Batavia und Clinton haben genug an einem zweijährigen Experiment mit Prohibition und entschieden sich wieder für die Zulassung lizensirter Schanklokale. Galesburg, das vor zwei Jahren trocken gelegt wurde, wurde von den Prohibitionisten behauptet, doch auch hier haben sie Einbußen zu verzeichnen. Ihre Mehrheit über die Liberalen ist bedeutend geringer als vor zwei Jahren.

Trotz der Erbitterung, die an vielen Orten herrschte, waren wenig Ruhestörungen zu verzeichnen. In Danville, wo der „Evangelist" Sunday seit Wochen gewühlt hatte, kam es zu einem unbedeutenden Auflauf, der schleunigst zu einem Aufruhr aufgebauscht wurde. Der Gouverneur, der in Chicago war, wurde ersucht, die Staatsmiliz mobil zu machen. Es stellte sich heraus, daß die Störung nicht viel bedeutete, und daß die Ortsbehörden die Ordnung wieder hergestellt hatten.

Liberale Siege.

Folgende 39 Ortschaften, die bisher trocken waren, wurden von den liberalen Elementen erobert:

Albany,	Harvard,
Assumption,	Keithsburg,
Batavia,	Marissa,
Belvidere,	Mattoon,
Brookside Township,	Mount Vernon,
Bunker Hill,	Morrison,
Cantrall,	Odell,
Centralia,	Oregon,
Clinton,	Pana,
Decatur,	Pearl,
De Kalb,	Plainfield,
Dixon,	Pontiac,
Eldred,	Riverton,
Erie,	Rockford,
Fairbury,	Sheffield,
Farmington,	Sherman,
Geneva,	Sycamore,
Georgetown,	Warren,
Grayville,	Yorkville.
Green Valley,	

Die Liberalen verloren die folgenden 19 Ortschaften an die Prohibitionisten:

Altamont,	Monmouth,
Canton,	Mount Pulaski,
Channahon,	New Canton,
Elizabeth,	Palmer,
Elm Grove,	Rock Falls,
Kansas,	Rushville,
Lively Grove,	Stockton,
Manhattan,	Sibley,
Marengo,	Tiskilwa.
Mineral,	

Erklärung der Liberalen.

Die Leiter der United States Manufacturers' and Merchants' Association, welche die Kampagne der liberalen Elemente geleitet hat, sprachen sich über den Ausgang der Wahl im Staat wie folgt aus: „Die Ergebnisse aus dem Staat lassen erkennen, daß die Bevölkerung mit der Anti-Saloon League und ihren prohibitionistischen Grundsätzen fertig ist. Nahezu jede Stadt von Bedeutung im Staat, die von den Prohibitionisten vor zwei Jahren trocken gelegt worden war, ist von den liberalen Elementen zurückgewonnen worden. Die Anti-Saloon League hat sich in dieser Kampagne stets auf die angeblich befriedigenden Zustände in Städten wie Rockford, Decatur und anderen trockenen Ortschaften berufen. Sie können nicht länger behaupten, daß die Zustände, die die Prohibition in diesen Orten geschaffen hatte, befriedigend gewesen seien. Das Resultat läßt erkennen, daß man sich darauf verlassen kann, daß die Bevölkerung ein Problem in vernünftiger Weise löst, wenn man ihr Zeit gibt."

Ciceros „Ring" geschlagen.

In Cicero machte gestern die unabhängige Bürgerpartei der Herrschaft des „Ringes", der die Gemeinde seit sieben Jahren kontrolirt hat, und gegen den schwere Anklagen bei der Staatsanwaltschaft erhoben worden sind, ein Ende. Sämmtliche Beamte der Gemeinde bewarben sich als Republikaner um eine Wiederwahl mit Ausnahme des Gemeindeschreibers Charles Stoffel, der als Kandidat der unabhängigen Bürgerpartei lief. Er wurde erwählt, während seine bisherigen Kollegen bis auf einen Gemeinderath geschlagen wurden. Folgende Kandidaten wurden erwählt:

Assessor — E. E. Lovejoy, 888; John Hiebacha, 790. Einnehmer — David Brennan, 919; O. W. Young, 734. Supervisor — W. J. Jaspersfi, 886; J. Kapela, 783. Schreiber — Charles Stoffel, 1009; Kaßmarek, 698; Gemeinderäthe (vier Jahre) — E. Hart, 833; L. O. Fitzpatrick, 819. Gemeinderäthe (ein Jahr) — George Forest, 850; T. P. Oster, 715.

Wahl in Evanston.

In Evanston wurden die bisherigen Mitglieder des Stadtraths wie folgt wiedererwählt:

1. Ward, Samuel Topliff; 2., Perkins B. Baß; 3., H. M. Carier; 4., James Turnock; 5., Christ Witt; 6., J. W. Branch; 7., Frank B. Dyche.

Im Township Evanston, das den südlichen Theil von Evanston und sechs Wahlbezirke von Rogers Park umfaßt, wurden die folgenden Beamten erwählt:

Assessor — H. C. W. Laubenheimer; Einnehmer — Peter Phillip; Supervisor — H. S. Gilbert; Schreiber — Norman Copeland.

Phillip ist ein Demokrat, die übrigen Kandidaten sind Republikaner.

Im Township Ridgeville wurden die folgenden Kandidaten der Bürgerpartei, die keine Opposition hatten, erwählt:

Supervisor — J. W. Work; Konstabler — Walter Sullivan; Parkkommissär — L. M. Willis.

Wahl in Winnetka.

In Winnetka schlugen die Kandidaten der Bürgerpartei die Kandidaten der Volkspartei, welche die Ausgabe von Pfandbriefen im Betrag von $300,000 bekämpften, aus deren Ertrag Straßen gebaut werden sollen. Folgende Kandidaten wurden erwählt:

Mitglieder des Gemeinderaths — William L. Ballenger, Charles H. Blatchford, William E. Davis, Harry C. Seymour, Henry F. Thurston und Robert H. Wallace; Schreiber — John Merrilies; Einnehmer — J. M. Coutre; Schatzmeister — F. H. Deily; Assessor — John Buscher.

In der Ortschaft Glencoe wurden die folgenden Kandidaten erwählt:

Mitglieder des Gemeinderaths — Arthur G. Sayles, Henry Behrens, Albert O. Olson, Samuel G. Gose, William A. Glasner, Norman H. Camp; Clerk — Grandville D. Hail; Einnehmer — Charles R. Barnes; Polizeirichter — Michael T. Lane; Marschall — Frank T. Lane; Konstabler — Louis C. Conrad; Direktoren der Bibliothek — Frau Eugenia M. Culver und Frau Markham B. Orde; Trustees der Bibliothek — H. B. Prouty und S. B. King; Richter — C. F. Hately.

Die Wahl im Township New Trier hatte folgendes Ergebniß:

Supervisor — Michael G. Lane, Glencoe; Clerk — Gongolf Sesterhenn, Groß Point; Assessor — Joseph H. Long, Wilmette; Einnehmer — Carlton Prouty, Wilmette; Friedensrichter — James F. Dennis, Glencoe; Park-Kommissäre — C. J. Battman, Wilmette; James B. Frank, Wilmette, und Morris Greeley, Winnetka.

Im Township Main wurden die folgenden Republikaner erwählt:

Supervisor — A. H. Imig; Clerk — George Whitcomb; Assessor — August Jarneke; Einnehmer — Geo. Clark.

Im Township Proviso wurden die folgenden Kandidaten erwählt:

Supervisor — Charles Lichter; Town Clerk — Frederick Samuels; Assessor — John Wols; Einnehmer — Frank Meyer.

Im Township Lyons siegten die Kandidaten der Partei der Steuerzahler. Erwählt wurden:

Supervisor — George O. Pratt; Assessor — James B. Walcott; Einnehmer — Charles W. Northrup; Clerk — Henry R. Gauger; Kommissär für Landstraßen — Franklin D. Coffitt.

Im Township Lemont wurden die folgenden Kandidaten erwählt:

Supervisor — T. E. Sullivan; Clerk — B. A. Rußjiewicz; Assessor — John Gerharz; Steuer-Kollektor — Julius Ott; Kommissär für Landstraßen — John Zelinski.

Wahl in Niles Center.

In der Ortschaft Niles Center wurde das Farmer-Ticket erwählt:

Supervisor — David Vielweber; Schreiber — Robert T. Hoffman; Steuereinschätzer — John H. Ruesch; Einnehmer — Fritz Baumann; Friedensrichter — Joe Huß; Konstabler — Michael Konrad; Schulvorsteher — Fritz Mau; Kommissär — Frank Wittington. Die Herren Vielweber, Baumann und Mau hatten keine Mitbewerber.

In den Landbezirken.

Die Wahl in den übrigen Landbezirken des County hatte das folgende Ergebniß:

Rich.

Supervisor—John Scheidt; Schreiber—Albert Reese; Assessor—Louis Mahler; Kollektor—Louis Meyer; Landstraßen-Kommissär—F. C. Dettmering; Schulrath—Fred Nietfeld, George Vonberge; Konstabler—Gust. Grosche.

Bremen.

Supervisor—S. L. Fulton; Schreiber—William Funk; Assessor—Wm. Maihoff; Kollektor—Charles Weber; Landstraßen-Kommissäre — John Breitbarth und Christopher Meyer; Friedensrichter—William Moak; Konstabler—William Scheer; Schulrath—F. H. Henke.

Thornton.

Supervisor—Chas. Neidow; Schreiber—John B. Lawson; Assessor—J. J. O'Rourke; Kollektor—John Shilling; Straßen-Kommissär—John B. Bielfeldt; Friedensrichter — Frederick C. Propper, A. W. Campbell.

Hanover.

Supervisor—A. C. Schick; Schreiber—Ben Schultz; Assessor—H. L. Oltendorf; Kollektor—Alb. Piegorsch; Landstraßenkommissär—Fred Dauel; Schulrath—Seth Lobdell; Pourdmaster—John Spadthold.

Norwood Park.

Assessor—E. D. Smith; Kollektor—Frank J. Phillip; Supervisor—Robert Horton; Schreiber—Roy G. Harris; Landstraßen-Kommissär—James Giles; Konstabler — Fred Rickert; Poundmaster—Herman Drews.

Barrington.

Supervisor—Charles P. Hawley; Schreiber—J. F. Gieske; Assessor—John C. Plagge; Kollektor—E. H. Rohlmeier; Landstraßen-Kommissär—George W. Humphrey; Schulrath—H. J. Lageschulte.

Elk Grove.

Supervisor—J. F. Everding; Schreiber—A. B. Scharinghausen; Assessor—Louis Heimsoth; Kollektor—Henry Kolpin; Konstabler—Herm. Schwake; Schulrath—William Wille.

Calumet.

Schreiber—Walter G. Davis; Supervisor—Thomas Becker Jr.; Assessor—Jakob Hoekstra; Schreiber—Emil J. Wanek; Landstraßen-Kommissär—Fred L. Logan.

Gemeinde Oak Park.

Schreiber — J. E. Tristram; Trustees—O. B. Barker jr., J. J. Arnold, H. D. Wagner; Bibliotheksrath—D. C. Kingery, E. L. Aquart; Supervisor—A. J. Kendall; Assessor—James P. Willing; Kollektor—C. Whittier Gale.

Berwyn.

Albermen—Jakob Annheim, Arth. W. Friskey, C. Middleton Smith, Frank Zelenka; Polizei-Magistrat—Edward Jonathan; Assessor—Joseph H. Macauley; Kollektor—Albert E. Coen; Schreiber—William Dolbey; Supervisor—Harry J. Faithorn; Konstabler—Joseph Triner.

Northfield.

Supervisor — William A. Bernhard; Schreiber — J. W. Cooksy; Assessor — William R. Landwehr; Kollektoren — Charles Werhane, A. C. Clavey; Landstraßen-Kommissär — George W. Rugen; Konstabler — Edward Gutzler, Joseph Demgen; Schulrath — Walter Kenicott.

Bloom.

Supervisor — H. Robert Arends; Schreiber — Antonio Sanfilipo; Assessor — Louis B. Schilling; Kollektor — Charles H. Kappmeyer; Landstraßen-Kommissäre — Joseph C. Abelson, F. J. Johnson; Konstabler —Ben D. M'Colly, Anthony Firanek.

Des Plaines

Supervisor — A. H. Imig; Schreiber — George H. Whitcomb; Assessor — August Jarnecke; Kollektor — Geo. E. Clark; Landstraßen-Kommissäre—John Jaacks, Melvin Poyer; Konstabler — W. R. Wheeler.

Worth.

Supervisor — Ernest Kott; Schreiber — J. J. Diefenbach; Assessor — John H. Kruse; Kollektor — William Harnew; Landstraßen-Kommissär — George Piper; Friedensrichter — August Kott; Konstabler — C. J. Olson; Trustee — William J. Meyer.

Palatine.

Supervisor — J. G. Horstmann; Schreiber — Harry H. Schoppe; Assessor — J. H. Schurding; Kollektor — William Henning Jr.; Landstraßen-Kommissär — Dan Bergman; Schulrath — C. B. Morris.

Wheeling.

Supervisor—F. W. Miller; Schreiber — Julius Flentie; Assessor — J. Schwinzel; Kollektor — R. G. Fritch; Landstraßen-Kommissär — William Schoenbeck; Schulrath—John Schoenbeck.

Palos.

Supervisor — Ezra M'Claughry; Schreiber — P. J. O'Connell; Assessor — John M'Coid; Kollektor — Henry Elliott; Landstraßen-Kommissär — Chas. Mikelson; Schulrath — Charles Busch.

Leyden.

Supervisor — Frederick Joß; Schreiber — Henry Buckman, Samuel Neglade; Assessor — Thomas Languth; Landstraßen-Kommissär — Frank Gertz; Schulrath — Lawrence Euthier; Konstabler — H. P. Lane, August J. Koby.

Schaumburg.

Supervisor — Albert Sporleder; Schreiber — August Sunderlage; Assessor — Henry Quindel; Kollektor — John Meyer; Landstraßen-Kommissär — Fred Springinsguth; Schulrath—Herman Lichthardt; Konstabler — John Meyer.

Riverside.

Supervisor — Frank Frederick; Schreiber — Charles H. Glanz; Assessor — Charles D. Sherman; Kollektor — Fred K. Crowe; Landstraßen-Kommissär — Cornelius Sullivan; Konstabler — Joseph B. Ditto.

Kein „republikanisches Jahr."

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

31. Ward.

Roberts, Rep., 4379; Bergen, Dem., 5291; McGowan, Proh., 516; Henning, Soz., 591; Schulte, Unabh., 597.
Bergen's Pluralität: 912.

32. Ward.

Rea, Rep., 6469; Spence, Dem., 1996; Hubbs, Proh., 564; Bender, Soz., 375.
Rea's Pluralität: 4473.

33. Ward.

Carnegie, Rep., 2509; Block, Dem., 4967; Rington, Proh., 399; Anderson, Soz., 769.
Block's Pluralität: 2458.

34. Ward.

Ruxton, Rep., 3389; Donahoe, Dem., 3748; Simmons, Proh., 155; Henson, Soz., 358; Loula, Unabh., 3150.
Donahoe's Pluralität: 359.

35. Ward.

Forsberg, Rep., 5031; Sikes, Dem., 3780; Guy, Proh., 478; Harris, Soz., 392.
Forsberg's Pluralität: 1251.

Republikanische Schlappe.

Vom parteipolitischen Standpunkt betrachtet, ist das Ergebniß der Stadtrathswahl als eine Niederlage für die Republikaner zu betrachten. Diese hatten im Stadtrath bisher eine Mehrheit von 11 Stimmen, nach der neuen Zusammensetzung werden sie sich in der Minderheit befinden. Der neue Stadtrath wird 38 Demokraten und 32 Republikaner zählen, wenn man zu jenen den als „Unabhängigen" wiedergewählten Ald. Fick, zu diesen den „Unabhängigen" Ald. Thomson rechnet.

Ald. Thomson hat, bezw. die unabhängigen Republikaner der 25. Ward haben, auch diesmal wieder der Parteimaschine eine gewaltige Schlappe beigebracht. Sich im Sattel behauptet haben dagegen die republikanischen Parteimaschinisten der 2. Ward.

Eine Ueberraschung für die Demokraten hat sich in der 18. Ward ereignet, wo Ald. Conlon seinem republikanischen Gegner Healy unterlegen ist. Daß dieser Fall würde eintreten können, war für so unwahrscheinlich gehalten worden, daß man ihn weder auf demokratischer, noch auf republikanischer Seite ernstlich in Berechnung gezogen hatte.

In der 22. Ward ist der Verlauf der Handlung ein gar merkwürdiger gewesen. Auf republikanischer Seite kandidirte Ald. Clettenberg, ein Mann von deutscher Abstammung; von den Demokraten war Patrick J. Sullivan als Kandidat aufgestellt worden. Nun ist Ald. Clettenberg freilich wiedergewählt worden, aber—in den deutschen Stimmbezirken der Ward ist er durchweg geschlagen worden, seinen Sieg hat er dem Umstande zu danken, daß Sullivan von einem Theil seiner Stammesgenossen heftig bekämpft wurde — mit anderen Worten: die Deutschen der 22. Ward haben großentheils für den irländischen Kandidaten gestimmt, die irländischen aber größerentheils für den deutschen.

In der 8. Ward ist der reguläre republikan. Kandidat als drittbester aus dem Rennen hervorgegangen. Gewählt wurde der Demokrat Derpa, und nächst diesem erhielt Ald. Jones, der als unabhängiger Bewerber auftrat, die meisten Stimmen.

In der 17. Ward ist der Versuch des Ald. Stanley Kunz, von der 16. Ward, die Wiedererwählung des Ald. Dever zu vereiteln durch einen Appell an das Rassenvorurtheil der Wähler polnischer Abstammung, vergeblich gewesen.

Die größte Stimmenzahl von allen Kandidaten, die gestern zur Wahl standen, hat der unabhängige Republikaner Thomson (in der 25. Ward) erhalten — 8116. Mit der größten Mehrheit ist Ald. Cermak gewählt worden —5940: den knappsten Sieg errungen hat der Demokrat Buckley in der 13. Ward, dessen Pluralität über Ald. Evans nur 102 Stimmen beträgt.

Die Thatsache, daß nun die Demokraten eine Mehrheit im Stadtrath bekommen, wird an der Gepflogenheit nichts ändern, daß bei der Zusammensetzung der stehenden Ausschüsse nicht gerade nach parteipolitischen Rücksichten verfahren wird. Wie es heißt, wird auch unter der neuen Ordnung der Dinge Ald. Snow in seiner bisherigen Stellung als Vorsitzer des Finanzausschusses belassen werden, mit der nach herrschendem Brauch die Führerschaft des Stadtraths verbunden ist. Eine Mehrheit der Mitglieder werden die Demokraten in dem Ausschuß für Wahlangelegenheiten verlangen, welchem in diesem Jahre die wichtige Aufgabe zufällt, auf Grund des Ergebnisses der bevorstehenden Volkszählung eine Neuabgrenzung der Wards vorzunehmen.

Der Organisationsausschuß, welcher die Zusammenstellung der Stadtrathsausschüsse besorgen soll, begibt sich, um ungestört arbeiten zu können, heute nach dem kleinen Badeort Excelsior Springs im Staate Missouri.

Kampf um den Lizensausschuß.

Für das liberale Element ist die wichtigste Frage, welche dem Ausschuß vorliegt, die, wer zum Vorsitzenden des Lizensausschusses ernannt werden wird. Diese Stelle hat jetzt Ald. W. P. Dunn von der 25. Ward inne, der sich stets als getreuer Handlanger der Prohibitionisten erwiesen hat. Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung werden versuchen, ihn durch Ald. Anton J. Cermak, den Sekretär ihres Verbandes, zu ersetzen und haben bereits mit den Mitgliedern des Sechser-Ausschusses Rücksprache genommen. Ald. Dunn ist sich der Gefahr wohl bewußt und hat bereits bei den Mitgliedern des Ausschusses Stimmung für seine Wiederernennung zum Vorsitzenden des Lizensausschusses zu machen gesucht. Augenscheinlich will es ihm nicht in den Kopf, daß die Verbündeten Vereine eine Mehrheit der Aldermen auf ihrer Seite haben und daß es mit der Bevorzugung und Liebedienerei gegenüber den Prohibitionisten vorbei ist. Er erklärte heute sehr hochtrabend, daß er nicht müssig zusehen und dulden werde, daß die Verbündeten Vereine im Lizensausschuß machten, was sie wollten. „Ich bewerbe mich wieder um die Stellung eines Vorsitzenden des Lizensausschusses," erklärte er. „Ich werde nicht ruhig zusehen und die Verbündeten Vereine im Lizensausschuß machen lassen, was sie wollen. Warum sollte ich nicht wiederernannt werden? Ich habe einen Jeden, der mit dem Ausschuß zu thun hatte, gerecht behandelt. Der Stadtrath ist verantwortlich für alle Schritte, die gethan worden sind. Ich kehre mich nicht daran, wenn ich nicht wieder zum Mitglied des Finanzausschusses ernannt werde, muß aber darauf bestehen, wieder zum Vorsitzenden des Lizensausschusses und zum Mitgliede des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen ernannt zu werden."

Trotzdem wird der Herr von der 25. Ward wohl in den sauren Apfel beißen und den Vorsitz im Lizensausschuß einem Manne überlassen müssen, der etwas mehr Gerechtigkeitsgefühl hat als er. Die Demokraten im Sechserausschuß sind, wie sie heute unter der Hand erklärten, fest entschlossen, den Herrn Dunn abzusägen und einen Mann zum Vorsitzenden zu erwählen, der den liberalen Elementen freundlich gesinnt ist. Sie sprachen sich zugunsten Ald. Cermaks aus. Außerdem wird für den Ausschuß eine starke Mehrheit liberal denkender Aldermen ernannt werden.

Demokraten fühlen sich.

Was die Zusammensetzung der übrigen Ausschüsse anlangt, so werden natürlich parteipolitische Fragen so wenig wie möglich mitzusprechen haben. Aber demokratische Mitglieder des Stadtrathes und des Sechserausschusses erklärten heute, daß die Demokraten den Vorsitz in der Mehrzahl der Ausschüsse und auch eine Mehrheit in den Ausschüssen selbst erhalten sollten, wie dies die Republikaner bisher gehabt hätten. Als der Organisirungsausschuß im Vorjahr die Ausschüsse zusammengestellt habe, hätten die republikanischen Mitglieder auf der Leitung der Mehrheit der Ausschüsse bestanden, weil sie die Mehrheit im Stadtrath hätten. Das Gleiche müsse natürlich auch in diesem Jahre geschehen. Vorsitzender O'Connell von der demokratischen Parteileitung wird heute mit den demokratischen Mitgliedern des Sechser-Ausschusses diese Frage besprechen.

In Stadtrathskreisen wurde heute davon gemunkelt, daß wahrscheinlich ein Versuch gemacht werden würde, beim Zusammentritt des neuen Stadtraths einen anderen Ausschuß mit der Zusammensetzung der Ausschüsse zu betrauen. Ald. Michael McInerney, der im Vorjahr die Municipal Voters' League so schwer angegriffen hat, erklärte, daß er jeden derartigen Versuch nachdrücklich unterstützen werde.

In gleichem Sinne sprach sich Ald. Dailey aus.

Eine schwere Aufgabe.

Die Zusammenstellung der Stadtrathsausschüsse wird sich dieses Jahr schwieriger gestalten als gewöhnlich. Eine große Anzahl Stadtväter, die dem Stadtrath angehört haben und daher Mitglieder wichtiger Ausschüsse waren, scheiden aus und müssen durch neue, unerfahrene Aldermen ersetzt werden. Sämmtliche Ausschüsse, außer dem für Zivildienstwesen, werden durch das Ausscheiden alter Mitglieder betroffen. Die Vorsitzenden von fünf Ausschüssen werden dem Stadtrath in Zukunft nicht mehr angehören und müssen ersetzt werden. Mit dem Brauch, zu Vorsitzenden und Mitgliedern wichtiger Ausschüsse nur Stadtväter zu ernennen, die auf eine längere Erfahrung zurückblicken, muß voraussichtlich gebrochen werden, weil nicht genügend Aldermen mit längerer Dienstzeit vorhanden sind.

Mit der amtlichen Zählung der Stimmen durch die Wahlbehörde wird morgen Vormittag um 10 Uhr begonnen werden. Kanzleivorstand Cannon von der Wahlbehörde erklärte heute, daß die Zählung voraussichtlich zwei, vielleicht aber auch drei Tage in Anspruch nehmen werde. Ankündigungen, daß der eine oder andere geschlagene Kandidat die Wahl seines glücklicheren Nebenbuhlers anfechten wird, sind der Behörde noch nicht zugegangen. Kanzleivorstand Cannon erklärte, daß er auch keinen Kontest erwarte.

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Bargains für Donnerstag!

Baumwollstoffe

3000 Yards von bedruckten Kleider Pongees, in allen neuen Frühjahr-Mustern — 12½c werth, die Yard....... **6c**

Yard breite Percales in hell- u. dunkelfarbigen Streifen und kleinen Figuren, die 12½c Qualität — Yard....... **7½c**

Schürzen-Gingham — echtfarbig — die beste Standard Qualität — alle Muster — 8c werth — Yd.. **6c**

Bettdecken — Volle doppelte Bett-Größe, befranst oder gesäumt 1.65 werth — das Stück.... **1.10**

Neue Crepe Kattune für Kimonos u. Dressing Sacques — 10c werth, die Yard....... **7c**

Mercerized Jacquard Waistings — in feinen Mustern — die 25c-Qualität, die Yard....... **15c**

Extra gute Qualität gebleichter Shaker Flanell, 8c werth, — die Yard....... **5c**

50 Stücke feiner Qualität India Linon — die reguläre 12½c-Sorte — Yard....... **7½c**

Basement.

5 Quart grau emaillirte Sauce Pan....... **10c**

2 Quart grau emaillirte Kaffeekanne, für....... **15c**

Nr. 7 Thee- oder Wasser-Kessel, mit emaillirtem Deckel — 17 Quart extra tiefe Geschirrschüssel, — Auswahl für....... **29c**

Familien-Größe lackirter und dekorirter Brotbehälter, für... **49c**

Hartholz Rockhänger, lackirt, das Stück....... **1½c**

Gas-Platte mit 2 intensiven Brennern, guter Kocher, für... **79c**

Zusammenlegbarer Gardinen-Strecker, mit nickelplattirten Pins — für....... **59c**

Seife für Teppich-Reinigen, per Schachtel....... **3⅓c**

Argo Klumpen Glanzstärke und Nr. 1 Electric Cocoa Seifen Chips, das Pfund....... **3c**

1 Packet Grandmas Pulver und 5 Stücke von U. S. Mail Seife für....... **20c**

Unterzeug.

Muster-Unterzeug für Männer — in allen Facons und Farben — zwei Partien, 39c und....... **25c**

Große Sorte gerippte Vests für Damen — hübsch garnirt — 15c und....... **10c**

Strumpfwaaren.

Echtfarbige schwarze und lohfarbige baumwollene Strümpfe für Damen, die 15c Sorte, das Paar. **10c**

Schwere Baumwolle gemischte Socken für Männer — beste 10c Sorte, Paar....... **6c**

Bargain in Stickerei.

Mehrere hundert Stücke von Stickereien und Einsätzen — feine Muster — große Werthe, die 10c Sorte, per Yd. 5c — die 15c Sorte, — Yard....... **7½c**

Trachten für Männer und Knaben.

2 Stück-Anzüge für Knaben, Größen 2½ bis 16 Jahre, hell- u. dunkelfarbig, alles neue Modelle und Farben — einfache oder Knickerbocker-Hosen — gute 2.50 Werthe, Auswahl für....... **1.48**

Partie von Arbeitshosen für Männer und junge Männer — stark gemacht — gute dunkle Farben — in Größen 32 bis 42 Taille—reg. 1.50 werth, Paar....... **79c**

Waschbare Anzüge für Knaben — Von Chambray und Percale gemacht, in schlichtfarbig und fancy Mustern — in Matrosen- und russischen Facons — gut garnirt — Größen 2½ bis 10 Jahre, bis 1.50 werth, für 48c, 69c und....... **95c**

Blousen für Knaben—Von schwarzem Sateen, blauem Chambray und Percales, in hell- und dunkelfarbig, — Größen bis 16 — 35c werth, Auswahl für....... **21c**

Cloak-Dept.

500 Kleider-Röcke für Mädchen und Damen, für 2.98 — Von feinen franz. Voiles gemacht — Seite plaited Facon — mit seidenen und Atlas-Farlten garnirt, alle Größen, — nur in schwarz, für....... **2.98**

Frühjahr-Coats für Damen — von reinwollenen Chiffon Panamas — ¾ Längen — mit Atlas gefütert — nur in schwarz — gute $5-Werthe, für....... **3.48**

Frühjahr Coats und Reefers für Mädchen, in feinen Mustern — hell- und dunkelfarbig — Größen 3 bis 14 Jahre — 3.00 und 3.50 werth, — in zwei Partien, 1.98 und....... **1.48**

Speziell — 500 kleine Suit Cases — gerade richtig für die Schule — sehr stark, mit soliden Leder-Ecken — Messing Schloß und Schlüssel — inner Riemen — speziell für.. **59c**

2½ Yards lange ruffled Gardinen, in Streifen — die reguläre 50c Sorte, Paar....... **25c**

50 Stücke Stroh-Matten — Yard breit — die reguläre 18c Qualität, Yard....... **8½c**

Schuhe.

Schuhe für Kinder — mit hohem Obertheil — Spring Heel — Lackleder Vamp — schwarze und rothe Obertheile — alle Größen bis 8 — 1.25 werth, das Paar....... **79c**

Schulschuhe für Knaben.

Durchweg solides Leder, extra schwere Sohlen, alle Größen bis 5½ die 1.65 Sorte, Paar...... **1.19**

Speziell — Vici Kid Haus-Slippers für Damen — Front Gore Juliets für Damen — mit Gummi-Absätzen — Seiten Gore Juliets für Damen, mit Patent Trimming — Schnür-Oxfords für Damen, mit niedrigen Absätzen — reguläre 1.50 Werthe, Ausw. von der Partie **98c**

Vom Zählen.

Unter dieser Spitzmarke bringt die „Köln. Zeitung" Folgendes: Ob wohl jeder Quartaner erklären kann, warum die Franzosen die Zahl 80 nicht durch „octante", entsprechend dem italienischen „ottanta", sondern durch „quatrevingts ausdrücken? Der Quartaner wäre sicher ein weißer Rabe, der wüßte, daß auch die Dänen die Zehner von 50 bis 90 durch die Zwanziger wiedergeben, also z. B. 50 durch dritthalbzwanzig (halvtredsindstyve), 80 durch viermalzwanzig (firsindstyve). Warum von den Ariern nur ein kleiner Zweig der Nordgermanen und die doch nicht unvermischten Nachfahren der Kelten diese vorsintfluthlichen Ueberbleibsel beibehalten haben, ist heute noch ein völkergeschichtliches Räthsel. Jedenfalls aber stammt die heute unverständliche Rechnung nach Händen und Füßen aus einer stiefellosen Zeit. Wenn die Affen unserer zoologischen Gärten plötzlich an zu rechnen fingen, so zählten sie an ihren Fingern sicher nicht bis 10, sondern bis 20. Der alte Scherz, mit dem man Kinder auf die Wichtigkeit der Zeichensetzung hinleitet: „Zehn Finger hab' ich an jeder Hand, fünf und zwanzig an Händen und Füßen" gewinnt in dieser Beleuchtung eine Bedeutung als uraltes Kulturgut. Daß aber alle Kulturvölker nach dem Dezimalsystem rechnen, hat schon der größte Gelehrte des Alterthums, Aristoteles, deutlich ausgesprochen. Daß die Azteken in Mexiko nach einer Theilung in Zwanziger, einem von Händen und Füßen hergenommenen Vigesimalsystem, zählen, brauchte er dabei nicht zu wissen. Denn wie neulich in der Kölnischen Zeitung ausgeführt wurde, gab es wohl Beziehungen zwischen Griechenland bezw. Etrurien nach der Neuen Welt hin, aber keine von Mexiko nach Griechenland zurück. Daß aber Aristoteles das Sexagesimalsystem der Babylonier, die Art, die Einer bis 59 zu zählen und erst bei 60 die höhere Einheit, die Sechziger, anzufangen, nicht erwähnt, hat wohl darin seinen Grund, daß die Babylonier neben der Rechnung mit 60 stets die mit 10, also unser Dezimalsystem, gehabt haben. Der Sechzig-Zählung der Babylonier verdanken wir unsere Stunde zu 60 Minuten und 60 Sekunden, verdanken wir auch die Kreistheilung zu 6×60 Graden. Auf die 360 Grade des Kreises kamen die Babylonier durch ihre grundlegende Entdeckung, daß der Halbmesser sich genau sechsmal als Sehne in den Kreis legen läßt. Wahrscheinlich ist diese Entdeckung in Verbindung mit der natürlich auch ihnen geläufigen Zehnzählung der Grund für ihr Sexagesimalsystem. Die Zahl 6 aber war ihnen eine besondere Zahl. Einmal war sie die Verdopelung der altarischen heiligen Zahl 3, dann war sie der Anfang der Reihe der vollkommenen Zahlen, der Zahlen, die ihren Theilersummen gleich sind ($1+2+3=6$, $1+2+4+7+14=28$ usw.). Ihre Verdapelung ist gleich dem Prdduft aus der ersten Ungeraden (3) und der ersten Pgtenz der ersten Geraden (2): $2\times6=3\times2=12$. Sie ist damit gleich der Zwölfzahl, die als Dutzend die Zählverfahren aller Völker beherrscht. Bei den Griechen hatte ein Stater 12 Oboken, bei den Römern ein As 12 Unzen, bei uns früher eine Ruthe 12 Fuß, 12,2 Zoll, 12,3 Linien, 12,4 Skrupel. Daß aber die Untertheilungen 6 und 12, wie auch ihre Theiler 2, 3, 4 zur Sechzigtheilung gehören, ergibt das unmittelbar auf dem babylonischen beruhende griechische Maß- und Gewichtssystem und das auf das griechische zurückzuführende römische. Beide kennen neben der dezimalen (10,2 und 5) nur Theiler von 60 als Maße. Und gerade durch ihre Theiler empfahl sich ja die Zahl 60. Keine der ihr vorangehenden Zahlen hat alle Zahlen von 1 bis 6 als Theiler, keine der Zahlen von 1 bis 59 hat überhaupt 12 Theiler ($60=1\times60$, 2×30, 3×20, 4×15, 5×12, 6×10). Wie ärmlich sind dagegen unsere Dezimalzahlen: $10=1\times10$, 2×5; $100=1\times100$, 2×50, 4×25, 5×20, 10×10. Kein Wunder daher, daß Philosophen und Mathematiker mit unserm unwissenschaftlichen Dezimalsystem herzlich unzufrieden sind und die aus dem natürlichen Zusammenhang der Zahlen folgende babylonische Sechzigerzählung herbeisehnen. Aber mit der verzeihenden Milde, die den Affen erlauben würde, bis 20 zu zählen, müssen wir der Menschheit schon gestatten, bei ihrem Dezimalsystem zu bleiben, da jedes Volk es für sich besonders an seinen Fingern ausgebildet hat. Die Wissenschaft aber mag sich bemühen, das babylonische Zählsystem genauer zu erforschen. Ist es doch bisher noch nicht gelungen, die „numeri Babylonii (Horat, carm. 1. 11, 2"), die annoch als kabbalistische Zeichen durch die Welt laufen, auf ihren Zahlenwerth von 1 bis 60 festzulegen.

— **Betrachtung.** — Schmierenschauspieler: Nee, wirklich, die heutige Welt hat vor gar nichts mehr Respekt, uff mei Königskostüm haben se mer heute nur 80 Pfennige gepumpt!

Lokalbericht.

Unglückliche Kinder.

Sechsjähriger Knabe an Alkoholvergiftung gestorben.

Ein anderer Junge vermessert.

Eifersucht führt im Heim einer Schönen zu einem Mordangriff. — Leiche eines Selbstmörders aus dem Fluß gezogen. — Einbruch bei John Hanberg.

Ein sechsjähriges Kind, Frank Stachura, versuchen in seiner elterlichen Wohnung, Nr. 8839 Escanaba Ave., der Polizeiambulanzarzt Dr. Oskar V. Schröder und andere Aerzte zur Zeit vor dem Tode an Alkoholvergiftung zu retten. Das Kind wurde von Frau Hattie Shannahan, Nr. 2846 Ost. 89. Straße, auf dem Rücken liegend in einer in die 89. Straße, zwischen Exchange und Escanaba Ave., mündenden Gasse bewußtlos aufgefunden und, da sie es für verletzt hielt, in ihr Haus getragen. Die Frau holte Dr. Schröder. Dieser stellte eine schwere Alkoholvergiftung fest. Wie das Kind den Schnaps erhielt, ob es eine Flasche Schnaps zufällig fand und von deren Inhalt trank, oder ob Jemand ihm den Trank eingegeben hat, versucht die Polizei jetzt zu ermitteln. „Das Kind hatte eiskalte Hände, als ich es fand, und hat vermuthlich schon längere Zeit in der Gasse gelegen," theilte Frau Shannahan mit.

Das unglückliche Kind ist heute Mittag gestorben. Die Polizei will später ermittelt haben, daß der Wirth Ignatz Honnacinski, 8841 Escanaba Ave., dem über der Wirthschaft wohnenden elf Jahre alten Alexander Lamka ein Pint Bier verkaufte, das Frank Stachura, Lamka, Bernhard und Philipp Korecki, die beiden letzteren 10 und 12 Jahre alt, ausgetrunken haben sollen. Wie Lamka behauptet, fand Frank Stachura später unter dem Bürgersteig eine noch halb mit Whiskey gefüllte Pintflasche, die er ausgetrunken haben soll. Honnacinski soll jetzt wegen Verkaufs geistiger Getränke an Minderjährige verhaftet werden.

Einbrecher beim Oberbaukommissär.

Schon wieder ist heute früh von zwei Unbekannten der Versuch gemacht worden, in das Wohnhaus des Oberbaukommissärs John J. Hanberg, Nr. 9028 Escanaba Ave., einzudringen. Hanbergs Sohn, Charles, schoß auf sie; zusammen mit seinem Bruder Thomas und einem Hausgaste, O. J. Novak, verfolgte er die Kerle auch, doch sind sie über einen Zaun entkommen, und die ihnen nachgesandten Kugeln scheinen fehlgegangen zu sein. Die Polizei glaubt, daß es sich weniger um einen Raubversuch gehandelt habe, als vielmehr um einen auf den Hausherrn geplanten persönlichen Angriff, was Herr Hanberg aber bezweifelt. Die ganze Nachbarschaft gerieth durch den Vorfall in Aufregung.

Der Diamantenganner.

Ein gut gekleideter Mann ließ sich im Geschäft der Juweliere Gebrüder Turner, Nr. 2106 West Madison Str., gestern Abend Diamanten behufs Ankaufs, wie er sagte, vorlegen, ergriff zwei im Werthe von $250 und lief davon. Einer der Geschäftsinhaber verfolgte ihn mehrere Straßengevierte weit, gab auch mehrere Schüsse auf ihn ab, der Gauner bewerkstelligte jedoch seine Flucht.

Knabe von Genossen gestochen.

Im Streit mit einem Spielgefährten wurde der 15jährige Isadore Glasser, Nr. 923 Townsend Straße, gestern in die linke Seite gestochen und so schwer verletzt, daß er in das Polyklinik-Hospital gebracht werden mußte. Den Namen des Thäters wollte er nicht verrathen.

Chas. Schäfer, Nr. 84 Harrison Str., wurde, wie die Polizei berichtet, in der Wohnung von Florence Foster, Nr. 646 La Salle Str., im Streit über das Mädchen mit Wm. Beedel zweimal gestochen.

Leiche gelandet.

An der Brücke an der Loomis Str. wurde gestern die Leiche des 42jährigen Wm. J. Leonhardt, Nr. 5944 Calumet Ave., welcher am 19. Februar an der Congreß Straße in den Fluß gesprungen war, aufgefischt.

Angeblich eine Mondscheinbrennerei.

In der Anlage der Illinois Fruit Distillery Co., Nr. 2807 Quinn Str., wurden gestern von Binnensteuerbeamten Brandy und Materialien zu dessen Herstellung im Werthe von $5000 beschlagnahmt und der Arbeiter Abraham Weiß verhaftet. Der Inhaber der Firma, Simon Frindal, war, wie gemeldet, bereits vor mehreren Tagen festgenommen worden. Am 11. April sollen die Beiden sich vor Bundeskommissär Foote unter der Anklage, Brandy hergestellt und verkauft zu haben, ohne die Binnensteuer zu bezahlen, verantworten. Der Betrag der angeblich „gesparten" Steuersumme wird auf $8000 geschätzt.

Politische Feier durch Rowdies gestört.

Als Anhänger des Stadtrathsmitgliedes Clettenberg in der 22. Ward in den Räumen des Hobbie-White Pleasure Club, Nr. 1035 Crosby Str., ihrem Hauptquartier, gestern Abend den Sieg Clettenbergs feierten, fielen Schüsse, und gleich darauf drang eine Anzahl junger Burschen ein. Die Angegriffenen mußten der Uebermacht weichen. Die Eindringlinge hausten wie die Vandalen. Nachdem sie sich entfernt hatten, wurde im Keller Frank Cleary, Nr. 948 Crosby Str., mit einer Kugelwunde in der Nähe des linken Auges gefunden. Der Angriff soll von Mitgliedern der „Mulligan Guards", politischen Arbeitern des demokratischen Stadtrathskandidaten P. J. Sullivan, verübt worden sein. Es sollen Haftbefehle gegen sie erwirkt werden.

Woran starb Rose Lang?

In sterbendem Zustand wurde Montag Abend die 17 Jahre alte Rose Lang aus ihrem Elternhause nach dem Deutschen Hospital gebracht, wo sie 24 Stunden später verschied. Blutvergiftung war die unmittelbare Todesursache. Leichenbeschauer Hoffmann versucht aber festzustellen, ob das junge Mädchen an den Folgen einer ungesetzlichen Operation verschied, wie ihm berichtet wurde.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr.	4. April
Weizen—					
Mai	1.13¾	1.13¼	1.12¾	1.12⅞	1.13¾
Juli	1.05¾—⅛	1.05¾	1.05⅛—¼	1.05½	1.06¼
Sept	1.02½—1.02	1.02⅝	1.02	1.02½	1.03¼—⅜
Mais—					
Mai	.59⅝—¼	.59⅝	.59⅛	.59⅜	.60
Juli	.62—61½	.62—⅛	.61½	.61⅝—¾	.62¼—⅜
Sept	.63—62⅝	.63—⅛	.62½	.62¾—¾	.63⅜
Hafer—					
Mai	.42⅛—41⅞	.42⅛—¼	.41⅝	.41¾—⅞	.42⅜
Juli	.40⅜—¼	.40⅝	.40⅛	.40¼—⅜	.40⅝
Sept	.38½—38	.38¼	.38	.38—⅛	.38¼—⅜
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	25.00—24.75	25.00	24.55	24.60	25.17½
Juli	25.10—24.85	25.10	24.75	24.80	25.32½
Sept	24.40	24.40	24.25	24.32½	24.80
Schmalz—					
Mai	13.60—47	13.60	13.47½	13.52½	13.70
Juli	13.25	13.25	13.12½	13.22½	13.40
Sept	13.15—10	13.15	13.05	13.12½	13.27½
Rippchen—					
Mai	13.42½	13.42½	13.32½	13.32½	13.50
Juli	13.15—10	13.15	13.02½	13.07½	13.27½
Sept	12.90	12.95—97	12.90	12.95—97	13.15

Vom Brüderle.

Von L. M. Schultheis-Manchester.

Die Spätseptembersonne lag auf den rothen Dächern und dem schwarzweißen Fachwerk der Bauernhäuser.

Längs des Dorfbachs standen Zwetschenbäume mit graugoldenem, spärlichem Laub, aus dem schwarzviolette Zwetschen wie stumme, dunkle Augen schauten.

An den großen Apfelbäumen der Grasgärten und der Chaussee lehnten lange Leitern. Einer stand auf der obersten Sprosse wie ein Seiltänzer, im bedenklichsten Gleichgewicht, und hatte einen großen Sack um die Hüften geschlungen, in den er den Herbstsegen gleiten ließ. Um den Baum herum lauerten kleine Buben und Mädel. Alle Aepfel, die herabfielen, lasen sie auf.

In der Sonne, quer über den Weg, watschelte eine Reihe Gänse, lauter orangeweiße, warme Lichtflecken, mit kobaltblauen Schatten. Ihre runden Augen waren wie schwarze Beeren, die in den weichen Schnee gefallen sind.

Auf den weitspreitenden Feldern der Höhen pflügten die schweren Gäule — von Zeit zu Zeit trieb der ackernde Knecht sie mit einem aufmunterndem Rufe an. Wie ein Vogel auf schweren Schwingen kam dieser Ruf über das Thal zu mir herüber.

Ein Goldhauch lag auf den Baumkronen und über den leichtgeschwungenen Hügelrücken; aus dem Boden stieg der herbe, warme Duft schwerer Erde, von Grummet und sterbendem Grünkraut.

Bei den letzten Häusern, da, wo ein grünbeschatteter Weg verlockend hügelauf führte, standen drei kleine Dirnen. Sie hielten einander bei den Armen und schauten mir halb neugierig, halb schüchtern entgegen. Eine von ihnen, mit graublauen Augen und dunklen Wimpern, hatte ein großes Stück Streuselkuchen in der Hand, in das sie herzhaft einbiß.

„Schmeckt's denn gut?" fragte ich.

Eine ungeheure Wichtigkeit kam in das runde Gesichtchen.

„Der Kuchen ist von dem Mariele seiner Mutter," erklärte sie und deutete mit dem, was davon übrig war, auf ihre Freundin zur Linken. „Da ist gestern ein kleines Brüderle gestorben."

Und zwei von den Kindern, die mit dem Kuchen und die andere lachten mich an — nur das Mädchen, dem das Brüderle gestorben war machte rasch ein seltsam ernstes Gesicht, wie man es eben macht, wenn ein Brüderle stirbt. Alle die großen Leute machen es ebenso.

Dann kam plötzlich ein scheuer, unerklärlicher Zwang über die drei, daß sie kichernd davonliefen.

Ich schlug mich langsam in das Goldgrün des hügeligen Weges, der mir jetzt offen stand, und wanderte weiter, zwischen Nußbüschen und Bretterzäunen dahin.

Es war eine Feierstille an diesem Herbstmorgen, ein sonnendurchleuchteter Frieden, der meine Gedanken langsam vor mich herwandern ließ, so wie das Meisenpärchen wanderte, das immer aufflog, wenn ich nahe kam, und sich immer wieder auf einem nicht allzu fernen Zweig der Hecke oder ein Brett des Zaunes niederließ.

Ich dachte, während ich dahinging, an das Brüderle, das irgendwo, nicht allzu fern, still wie ein wächsernes Püppchen auf seinem Bettchen lag, während die Mutter hastig und halbverwirrt vor den Nöthen des Lebens stand und den Teig mengte, der zu Streuselkuchen verbacken wurde für die leidtragende Freundschaft und Gevatterschaft. Ich sah die Gevattern in langen Bratenröcken und Dreispitzen, in gefälteten Röcken und buntseidenen Tüchern nahen, die Gesichter in ernste Falten gelegt, wie's Mariele gethan hatte, das schon gelernt hatte, was das Weib früh lernen muß: das Gesicht zur Schau zu tragen, das sich für den Tag und die Gelegenheit ziemt; wie der Vater den Schnaps anbot, und die Mutter den Kuchen, und wie sie darauf achtete, daß jeder nahm, und sich entschuldigte, daß das Streusel nicht so gut gerathen sei wie sonst — und dabei das große innere Erleben ganz bei Seite setzte, wie sie wie Martha viel Sorge und Mühe hatte.

Als meine Blicke von ungefähr den Linien des sich verjüngenden Weges folgten, fielen sie auf zwei Figürchen, die sich dunkel gegen das lichte Himmelsblau abhoben das über der Höhe des Weges stand.

Es war ein Bub und ein Mädel. Sie hatten sich wie mir schien an der Hand gefaßt aber als sie näher kamen sah ich, daß sie zusammen etwas trugen, etwas Rares Zerbrechliches auf das der eine ebensoviel eifersüchtiges Anrecht hatte wie das andere. Von weitem sah das Ding aus wie ein weißes Bündel, bald aber sah ich, daß es eine jener flachen Papiermanschetten war von gezackten Spitzen umrandet, auf die man die Todtenbouquets zu binden pflegt.

Gott mochte wissen wo das Pärchen diese Manschette aufgelesen hatte — jetzt prangten auf ihr von unendlichen Oeden weißen Papiers umrandet drei lila Herbstastern. Das Ganze sah ungeheuer simpel und selbstverfertigt aus, aber sie trugen es, als ob sie Weirauch und Myrrhen brächten.

Als sie schon ganz nahe waren, verschwanden sie plötzlich in das weitgähnende Thor einer Hofraite. Ich blickte ihnen voll Interesse nach. Sie watschelten langsam und feierlich über den Hof und bestiegen mit ihren kurzen Beinchen die hohen Stufen der Steintreppe, wie Reisende in Egypten die Blöcke der Pyramiden; eine jener dreieckigen Steintreppen, die auf der einen Seite hinauf, auf der anderen sogleich wieder hinunter führen.

Dort standen sie, hielten ihr Blumenarrangement krampfhaft fest und klopften mit den freien Fäustchen gegen die Thür.

Niemand kam. Schließlich merkten sie, daß die Thür gar nicht verschlossen war, und schlüpften hinein.

Ich war stehen geblieben und hatte ihnen nachgeschaut. Jetzt sah ich in den Hof hinein, der still und verlassen dalag. Dabei fiel mir wieder das todte Brüderlein ein. Die drei lila Astern, die das Pilgerpärchen mit so lächerlicher Fürsorge geschleppt hatte, das waren seine Astern. Denn mit dem Brüderle war etwas vorgegangen, das diesen feierlichen Ritus von Blumen und Papiermanschetten erforderte. Der Hof, in den ich jetzt blickte, das war seine Heimath.

Ich sah halbverträumt durch das weite Thor. In der hellen Sonne scharrten bunte Hühner im Koth, auf dem Dache ruckten Tauben mit jenem unsäglich friedlichen, einschläfernden Gegurre, und ganz nahe irgendwo hinter Brettern ging der tiefe warme Athem einer Kuh. Der Pferdestall stand weit offen, er war leer; die weite Welt draußen mußte beackert und bestellt werden.

Auf einem Stückchen Mauer standen rostige blaue Emailletöpfe, ausrangirtes Küchengeschirr, voll der glorreichsten rosa Hortensien. Sie strotzten von glühendem Leben in ihren mächtigen Blütenköpfen von heißem Rosenroth und amethystnen Schatten.

Wo das Mäuerchen aufhörte, war ein niedriges Fenster, das einen Einblick in die dahinterliegende Kammer gewährte. Wenn man sich, in der hellen Sonne stehend, an das Dämmerdunkel, das darin herrschte, gewöhnt hatte, sah man, wie sie mit altem, verbrauchtem Hausrath, verblaßten Kattunvorhängen, bemalten Bettstellen und wakkeligen Schränken gefüllt war. Mitten drin stand eine alte Wiege. Davor saß, in unsicheren, dämmerigen Umrissen eine steinalte Frau. Ihr Körper war in sich zusammengesunken, ihr Rücken gebrechlich schmal und gekrümmt. Von Zeit zu Zeit wippte sie die Wiege mit dem Fuß und sang ein paar Töne mit einer hohen zitterigen Stimme. Dann schlief sie ein wenig ein, und die Wiege schlief mit ihr ein. Dann wippte und sang sie von Neuem.

Die Wiege aber war ganz leer.

Ich stand am Thore und sann und sann.

Um mich herum leuchtete die Herbstsonne und in der Stille der Kammer kauerte die Alte. Da war auch noch irgendwo die rastlose Mutter, und das Mariele, das so ernst blicken konnte, und die beiden Kleinen, die die Astern brachten. Und ganz drinnen, im Herzen des Hauses, das todte Brüderle. Und alles kam wie leise, vielfältige Töne an mein Ohr, wie die einfachen Stimmen einer ländlichen Hirtenpfeife, aber sie wollten sich zu keiner Melodie zusammenthun.

Es quälte mich, daß alles so verworren war, so ohne Zweck, so im grellen Widerspruch mit dem goldenen Morgen, der das Gewordene, Verlebte langsam löste von den Zweigen, aber für die winzigen Knospen des kommenden Jahres, die fest in den alten Blattwinkeln saßen, keine Botschaft und keine Lockung hatte.

Während ich so stand, fielen meine Blicke noch einmal auf das niedrige Fenster. Ein kleiner Gegenstand, der unter dem Sims auf der Erde lag, erregte meine Aufmerksamkeit. Es war eine Kinderpeitsche aus einem Stöckchen und einem Endchen Bindfaden. Nicht eine jener gewöhnlichen Peitschen, mit denen man knallen kann, sondern eine Peitsche, die nur unter den unerhört günstigsten, geradezu mirakulösen Umständen knallen könnte. Die Peitsche eines Idealisten.

Sie lag da, unter Dach und Fach beinahe, unversehrt, aber doch so, als ob sie da liegen geblieben sei, weil der Eigenthümer auf Knall und Fall abgerufen wurde.

Ich sah das Ding an und wußte auf einmal, wie das Ding gewesen war. Dort bei dem Mäuerchen, unter den Hortensientöpfen hatte das Brüderlein gesessen und mit der Peitsche gespielt. Dort war es ihm plötzlich gekommen, daß es hier nicht länger bleiben konnte, daß es sich aufmachen und fortgehen mußte, weit fort — dahin, wo es noch nie gewesen war und auch den Weg nicht wußte. So eindringlich war der Ruf, den es vernahm, daß es selbst die wundervolle Konstruktion aus Stock und Bindfaden liegen ließ, mit der man nicht gut knallen konnte.

Es war halt das einzige von allen, das so recht wußte, was es wollte; das einzige, das verstand, während die anderen rathlos umherstanden, oder geschäftig die zwecklosesten Dinge thaten, um ihre Rathlosigkeit und den Kummer über das unverständliche Gebahren des Brüderle zu verbergen.

So kam es, daß das Brüderle einen ersten selbstständigen Schritt that, den großen Schritt aus seiner kleinen Welt hinaus, um der zwingenden Nothwendigkeit zu folgen, die ihn gerufen hatte, und dabei ganz allein blieb, so allein wie wir Menschen in der Stunde der tiefsten Erkenntniß immer sein müssen; und daß die anderen zurückblieben in einer dumpfen Verwunderung, in der sie umherirrten wie Ameisen, die eine plötzliche Katastrophe aufgestört hat — und frohnten, und sich abmühten, ein wenig staunten und ein wenig trauerten, alles ohne Zusammenhang und Verständniß, gleichsam nur am Rand der großen Stille hin, in die das Brüderle gesunken war, und in der es nun ruhte mit dem Ernst einer großen Gewißheit und eines unwiderruflichen Entschlusses auf dem blassen, runden Gesichtchen.

— Schlaumeier. — Lehrer: Wenn deine Mutter fünf Pfund Aepfel kauft, die mit 25 Cents pro Pfund ausgezeichnet sind, was hat sie da zu bezahlen? — Tommy: Das kann man nie wissen; Mama versteht großartig zu handeln!

— Das Ende vom Liede. — Er: So, liebste Emma, möchte ich mit dir rodeln bis an's Ende der Welt! — Sie: O, bitte, lieber Alfred, nicht gleich so weit. Mir genügt's bis zum Standesamt!

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. — Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem wie krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten und Monstrositäten. — Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie und Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition. — Verbrecher-Gallerie.

Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

MARSHALL FIELD & CO. BASEMENT SALESROOM

Swiß Stickerei Flouncing— per Yard 38c und 48c. Band, Yard, 25c.

Die gegenwärtige Beliebtheit dieser Materialien für Damen und Mädchen Waists und Gowns machen diese Preisreduktionen recht zeitgemäß und lassen einen flotten Verkauf voraussehen.

Flouncing in beliebten Pattern, 18 Zoll breit, 38c und 48c die Yard.

Nainsook Bands — 780 Yards von diesem so beliebten Besatz für Waists und Gowns — waschbare, finished Bands mit dopelter Kante, — ein ganz ungewöhnlicher Werth zu diesem Preis, die Yard für 25c. Basement.

$15

Coats für Damen, $12.75. Suits für Damen, $15.00.

Die besten Werthe die wir für diese Preise in dieser Saison offerirt haben.

Solche Werthe können selten in Damen-Coats und -Suits produzirt werden — wir halten dieselben einer ganz besonderen Beachtung würdig. Die Coats sind hergestellt aus vorzüglichem Serge, in blau, schwarz und grau, gefüttert bis zu den Hüften mit Peau de Cygne; halbanliegend. Die Anzüge sind ebenfalls aus Serge hergestellt, in blau, schwarz, grau und tan, mit halbanliegendem und satingefüttertem Coat, Moire-Shawlkragen, Skirt plaited. Basement.

Die Abbildungen zeigen die korrekte Style und die feinen Linien.

Kleider-Flanell, kurze Längen, Yard 28c

4000 Yards dieses feinen leichten Flanells, in 3 bis 10 Yard Längen, um fast die Hälfte herabgesetzt. Eine Reichhaltigkeit von Farben und Entwürfen in Rosa, Lavender und schwarzen Tupfen, Streifen und kleinen Mustern auf schwarzem Grund. Diese Stoffe sind äußerst saisongemäß für Sommer-Kleider, Hauskleider und Waists. Basement.

$12.75

Unterröcke, weit unterm Kostenpreis der Seide, $3.45.

Zwei vornehme Muster in der größten und werthvollsten Offerte, die seit vielen Wochen gemacht wurde — alle die begehrten Schattirungen für Frühjahrskleider, passend.

Eine Facon 19zölliger abgetheilter Flounce, mit Cluster von Pin Tucks besetzt, mit breitem Saum versehen, baumwollener Underlay und Staub-Ruffle.

Eine andere Facon 16zölliger abgetheilter Flounce, mit Clusters von Pin Tucks und Accordion Plaiting besetzt, baumwollener Underlay und Staub-Ruffle. Basement.

Wichtiger Verkauf von Strümpfen „Seconds"

Beginnend Morgen — eine Kollektion von einem erstklassigen Fabrikanten — berechnet für Frühjahrs- und Sommergebrauch. Die Unvollkommenheiten sind so gering daß sie das Aussehen oder den Gebrauch dieser Strümpfe nicht im Geringsten beeinträchtigen.

400 Dutzend Paar von full fashioned mercerized schwarzen Strümpfen für Damen, mit doppelten Sohlen, Fersen und Zehen, Paar 20c; 3 Paar für 55c.

300 Dutzend Paar von mercerized Strümpfen für Kinder, in schwarz und farbig — rosa, himmelblau und lohfarbig — das Paar für 13c; 2 Paar für 25c.

Taschentücher—„Seconds", 3c, 5c, 7c, 10c und 12½c.

Große Wichtigkeit wird dem Verkauf dieser großen Quantität leicht beschmutzter Taschentücher beigemessen zu annehmbaren niedrigen Preisen — Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer und Damen und hohlgesäumte und bestickte Taschentücher für Damen. Basement.

Unterzeug von quergestreiftem Lawn für Damen; spezielle Werthe.

Sheer Kleidungsstücke — vollständige Sortimente jetzt in Bereitschaft für das herannahende warme Wetter — mäßige Preise machen dieselben besonders wünschenswerth.

Chemises aus croß-barred Lawn, mit franz. Rückseite u. Stickerei-Besatz, 68c.

Korset-Covers, garnirt mit Reihen von Einsatz und Beading, mit Bandzug, 35c.

Nachtkleider für Damen, Slipover Facon, kurze Aermel, Hals und Aermel mit Spitzen, Beading u. Band garnirt, 75c.

Nachtkleider mit Kimono Aermeln, Slip-over Facon, Hals und Aermel mit breitem Band aus Spitzen und Band garnirt, $1.00.

Muslin Unterröcke für Damen, in verschiedenen attraktiven Facons, garnirt mit Spitzen od. Stickerei, speziell, $1.00. Basement.

Farbige wollene Kleiderstoffe — Spezieller Verkauf von 10,00 Yards zu 65c

Der größte Werth, der in dieser Abtheilung während der Saison offerirt wurde — reinwollene Frühjahr- und Sommer-Suitings, ausgesucht von den angebrochenen Partien eines bedeutenden Importeurs und Fabrikanten und zu bedeutenden Herabsetzungen offerirt. Eine Besichtigung der Stoffe wird ungewöhnliche neue Muster zu Tage fördern, die selten zu diesem Preise zu finden sind; Breiten 42 bis 54 Zoll, die Yard 65c. Basement.

Schwarze Kleiderstoffe herabgesetzt, Yard, 75c

56zöllige gestreift Tailor Suitings, 42zölliges wollenes Tafetta

Ausgezeichnete Qualitäten und dauerhafte Gewebe passend für Skirts und Ein-Stück- und geschneiderte Suits—Werthe, die vielen Damen willkommen sein sollten. Basement.

Knickerbocker-Anzüge für Knaben, mit extra Paar Beinkleider, $5.

Neue Modelle, speziell eingekauft — Qualitäten, die selten zu diesem Preise offerirt werden. Die neuesten Muster der Saison in Grau und Mischungen, helle und dunkle Schattirungen, reinwollene Stoffe, speziell gut geschneidert, Beinkleider durchweg gefüttert, $5.

Sailor und Russian Anzüge, aus schlicht blauem und fancy Serge, garnirt mit Seide-Braid, 2 Paar Hosen, Größen 2½ bis 10 Jahre, $5.00.

Reinwollene blaue Serge Knickerbocker Anzüge, Größen 7 bis 17 Jahre, $3.95.

Frühjahr-Reefers für Knaben, aus dauerhaften Stoffen, in schönen Mustern, voll geschnitten, $1.95 und $2.75. Basement.

Hausreinmachen — Frühjahrs-Erneuerungen.

Der Bedarf dieser Saison schließt vielerlei kleinere Einkäufe ein, wie zum Beispiel Fußboden-Belag, Badezimmer Fixtures, Bürsten und Pinsel, Gardinen-Stangen und andere Upholstery Hardware, Mittel zum Schutz gegen Motten, in Wirklichkeit eine große Liste solcher Kleinigkeiten. Dieser Laden hat sich besondere Mühe gegeben, die Nachfrage nach allen diesen Sachen schnell und prompt zu befriedigen. Nachstehend etliche Beispiele unserer Offerten für diese Woche:

Lakeside Baumwolle-Blankets, Pr. 65c

Extra gute Qualität, besserer Finish, dauerhafter und von hübscherem Ansehen als Blankets, die regulär zu diesem Preise verkauft werden. Speziell geeignet für den Sommergebrauch; weiß, grau und lohfarbig, mit abstechender Borte, ebenfalls einfach weiß; 50 bei 72 Zoll, das Paar 65c; 66 bei 80 Zoll, das Paar $1.00.

Comforters, mit weicher Watte gefüllt, mit Silkoline überzogen, 72 bei 78 Zoll, $1.25. Basement.

Fenster-Rouleaux, Gardinenstangen, Stuhlsitze und Schubladengriffe

Undurchsichtige Fenster-Rouleaux, auf Spring Rollers befestigt, in einer großen Auswahl von Standard Farben; 36 Zoll bei 6 Fuß, 22c; 36 Zoll bei 7 Fuß, 25c. Basement.

Ausziehbare Gardinenstangen, strecken sich von 28 bis 46 Zoll, 6c.

Ausziehbare Sash-Gardinenstangen, strecken sich von 22 bis 36 Zoll, 5c.

Gepolsterte Stuhlsitze, in Größen, um in irgend einen gewöhnliche Stuhl zu passen, leicht anzubringen, 12zöllig, 38c, 14zöllig, 45c; 15zöllig, 50c; 16zöllig, 60c; 18zöllig, 75c.

Schubladen-Griffe in großer Auswahl von Mustern; Paar, 15c, 20c, 25c, 35c und aufwärts bis zu 60c.

Haushalt-Leinen: Große Werthe

Wenn die prächtigen Qualitäten in den folgenden Entwürfen mit den Preisen verglichen werden, so ist die Vorzüglichkeit der sorgfältig ausgesuchten Sortimente sofort ersichtlich.

Reinleinener gebleichter Satin Damast, 70 Zoll breit, nur in einem Muster, speziell, die Yard 60c.

Dazu passende Servietten, das Dutzend $2.00.

Hübsche Centerpieces und Scarfs, mit Spitzen Kante und Einsatz, — Preise sehr niedrig, wie folgt:

Runde Centerpiees, 20zöllig, 35c, 40c, 50c; 24zöllig, 45c, 50c, 65c; 30zöllig 90c, $1.

Eckige Centerpieces, 30 bei 30 Zoll, 60c und $1.00.

Scarfs, 18 bei 45 Zoll, 65c, 75c, $1.00; 18 bei 54 Zoll, 75c, 85c, $1.25. Basement.

Betttücher, Kissen-Bezüge und Domestic Muslin

Preise ungewöhnlich niedrig für diese zuverlässigen Sorten.

Ansonia Betttücher, 81 bei 99 Zoll, 65c.

Ansonia Betttücher, 81 bei 90 Zoll, 55c.

Ansonia Kissenbezüge, 45 bei 36 Zoll, für 15c.

Lonsdale Cambric, Längen von 5 bis 8 Yards, Yard 10c.

Lonsdale Muslin, 5 bis 8 Yd. Längen, Yard, 8c. Basement.

Kirk's weiße Castile Seife, 3 Pfd. Stücke, 25c

Eine angenehme ausgezeichnete Seife für die Toilette oder Bad—reine Bestandtheile, weiß und volles Gewicht—ein Werth wie er selten zu finden ist. Telephonirt Eure Bestellungen nach Private Exchange 1, Branches 286 oder 287. Basement.

Spitzen-Gardinen — Der zweiundzwanzigste jährliche Verkauf.

Beachtenswerthe Herabsetzungen sind an allen Spitzen-Gardinen im April vorgenommen — beim Paar sowie auch an Gardinenstoffen, die bei der Yard verkauft werden — die Qualitäten sind ebenso gut wie die von uns geführten regulären Partien zu höheren Preisen. Basement.

300 Paar Zion City Nottingham Gardinen, Brussels-Effekte, Paar $2.50.

Mottensichere Kleidersäcke aus Zedernpapier, 50c bis $1.50.

Ein Sack, in welchem die Kleider leicht aufgehangen werden können, bietet sicheren Schutz gegen Motten und Staub; verschiedene Größen, 50c, 65c, 75c und $1.50.

Muff- und Pelz-Schachteln aus Zedernpapier, 40c.

Reiner Gum Kampher, 1-Unzen-Stück 5c, Pfd., 75c.

Cryst Alba Flake, große Schachtel, 25c.

Kamfe Kristal Flake, per Schachtel, 15c.

Weißer Cedar Flake, per Schachtel, 15c.

Moth Flake mit Lavendergeruch, versieg. Büchs., 25c.

Mottenkugeln, Schachtel 5c, 6-Pfd.-Sack, 30c.

Rutherfords Tapetenreiniger, Büchse, 10c.

Reinmachschwämme, 25c u. 35c

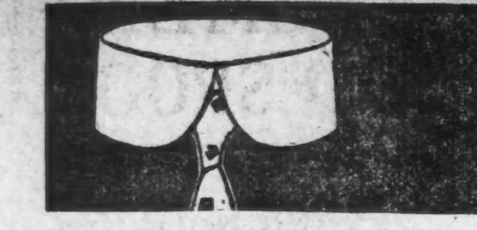
Chamois zum Reinmachen, in allen gewünschten Größen, 10c, 15c, 20c, 25c bis 75c.

Milo Möbel-Polish, 4-Unzen, 25c, 8-Unzen, 50c; 16-Unzen-Flasche, $1.00.

Gold Seal Silver Polish, ½ Pint, 25c; Pint, 35c; Quart, 50c; Gallone, $1.50.

Renova, zum Färben von Strohhüten, Flasche, 19c. Basement.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.



Concord with Ara-Notch
Evanston with Buttonhole

Der neue Sommer
Arrow Kragen

Hoch genug, um gut auszusehen—niedrig genug, um bequem zu sein. Genügend Raum, um Kravatte hineinzulegen

15c das Stück, 2 für 25c

Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten, Troy, N. Y. Arrow Manschetten, 25 Cents.

30mz,6ap

THE Emporium
152 STATE STR.
Chicagos größtes Retail-Putzwaarengeschäft.

Donnerstag-Bargains
über die Ihr Euch wundern werdet.

Positiver $3.50 Werth.

Donnerst. $1.95

Wie Bild.

Dieser hübsche praktische Toque Effekt ist gemacht aus schwarzem Braid und ist hübsch garnirt mit Aigrettes und Seide-Rosetten. Kommen und mit Reihen von Tuscan Braid. Der Werth ist $3.50. Am Donnerstag kommen sie zum Verkauf zu $1.95

Ungarnirte Hüte, 25c
Ungefähr 300 Odds und Ends von ungarnirten Hüten in den neuesten Shapes, in allen Farben. Werthe bis zu $1.50. Um damit aufzuräumen, Donnerstag zu 25c

Schwarze Braid, 10c
1,000 Stücke unserer berühmten schwarzen fancy Italian Chip Braid, 10 Yards zum Stück. Donnerstag, das Stück 10c

Blumen 10c
Odds und Ends von Blumen, alle Muster und Farben, Werthe bis zu $1.00.—Um damit aufzuräumen, Donnerstag zu 10c

The Emporium, 152 State St.

JOHN KRUMM
1509-1519 Fullerton Ave.
Alte Nr. 127—135 Fullerton Avenue.

Speziell für Donnerstag.

Shirt Waist—bestickter Busen—75c werth — mit diesem Koupon, für 39c

Bedruckter Madras in hellfarbig, 10c werth, mit diesem Koupon 6½c

Sommer-Westen für Damen, in weiß — 12½c werth — mit diesem Koupon für 7c

Strümpfe für Babies—in braun, blau und weiß — Gr. 4—6, mit Koupon 8½c

10 Yd. ungebleichter Muslin, Yard breit — schwere Qual.—mit Koupon, Yd. 5¾c

Zeno Kaugummi — Packet von 5 Stücken — mit diesem Koupon 3c

Reading Hair Line Hosen für Männer, 2.00 werth, mit diesem Koupon 1.39

50c Balbriggan Männer-Unterzeug, „Run of the Mill" mit diesem Koupon 29c

Kranke Männer
Wir heilen

Alle Krankheiten, nur $10

22 Jahre Erfahrung.

Wunden
Blutvergiftung
Schwellungen
Hautkrankheiten,
Nieren-,
Blasenleiden
Katarrhalischer Auswurf
Bruch

Konsultation frei.
260 State Str.
für die Behandlung.

Dr. FLINT, 260 State Str.
Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild's.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachm., Montag und Donnerstag Abends bis 9. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Mittags.

— Anspielung. — Rekrut Veiteles: Mein Pferd ist sehr störrisch, Herr Wachtmeister! Ich möcht' nehmen ein anderes! — Wachtmeister: Nein, mein Lieber... Nur keine Wechselreiterei!

Lokalbericht.

Vom Konsulat gesucht.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, Zimmer 1405 des Gebäudes der Corn Exchange Nationalbank, Ecke La Salle und Adams Str., wünscht Auskunft über den Verbleib nachgenannter Personen:

Dominikowski, Peter, geboren am 8. Februar 1879 in Jerzgel, von Brüssel angeblich nach Chicago ausgewandert.

Florkowski, Czeslaus, geboren am 27. Juni 1887 in Posen, 1901 angeblich in Chicago wohnhaft gewesen.

Glowienke, Anselm, etwa 60 Jahre alt, Anfang der 70er Jahre ausgewandert, angeblich in einem Kloster, soll sich in Detroit aufgehalten haben.

Groß, Friedrich, geboren am 26. März 1874 zu Frankfurt a. Main, Kaufmann, angeblich in Chicago.

Held, Siegfried, Ingenieur, angeblich im Oktober letzten Jahres nach Chicago ausgewandert.

Kannegießer, Karl, gebürtig aus Altbessingen, etwa 60 Jahre alt, angeblich im Staate Wiskonsin wohnhaft.

Lemke, Ernst Emil August, geb. am 29. September 1868 zu Rheinsberg, im Jahre 1892 nach Amerika ausgewandert.

Meyer, Dora, geb. Geier, im Jahre 1884 nach Amerika ausgewandert, im Jahre 1886 bei Frau Voigtner, Nr. 251 Dritte Straße in Milwaukee, wohnhaft, Mitglied des Thalia-Theaters dortselbst, später Ecke der 11. und Harmon Str. wohnhaft.

Reiser, Ernst, geb. am 5. November 1892 in Stuttgart, hat im November v. J. im Swiß Hotel, 107—109 Wells Str., Chicago, gewohnt.

Robleder, Robert, im Jahre 1886 nach Amerika ausgewandert, angeblich in Detroit, Michigan, wohnhaft gewesen.

Schleg, Leopold, geboren in Meißen, im Juni 1884 nach Amerika ausgewandert, im Jahre 1886 Inhaber einer Schmiede in Milwaukee an der 5. Straße, nahe der Chestnut Street, im Jahre 1889 in Chicago, 844 Clybourn Av., wohnhaft.

Stegbauer, Joseph, Bäcker, etwa 21 Jahre alt, von St. Louis, Mo., 4475a Gibson Ave., angeblich nach Chicago verzogen.

Zacharias, ehemaliger Handelsmatrose, jetzt angeblich Former, geboren am 12. Oktober 1887 in Berlin, in Chicago 10408 Ericson Ave. wohnhaft gewesen.

Zaczek, August Viktor, geb. am 21. Februar 1870 in Czarnauer Mühle, Kreis Putzig, vor etwa 20 Jahren nach Chicago ausgewandert. (Erbschaftssache).

Riesen-Zunahme.

Der Postanweisungsverkehr vermehrt sich monatlich um über $1,000,000.

Daß der Postanweisungsverkehr im hiesigen Postamt sich von Jahr zu Jahr um mehr als $1,000,000 im Monat erhöht, geht aus dem Vierteljahrs-Bericht des Vorstehers dieser Abtheilung, Joseph B. Schloßmann, hervor. Nach dem Bericht sind im ersten Vierteljahr dieses Jahres Postanweisungen über $3,760,121.30 mehr durch das Postamt gegangen, als in demselben Zeitraum des Vorjahres. Der März hat eine Zunahme von $1,299,789.33 gegenüber dem März 1909 gebracht. In den ersten drei Monaten dieses Jahres hat das Postamt 3,993,384 Anweisungen über zusammen $22,993,694.62 erledigt, 631,661 Anweisungen mehr als im ersten Quartal des Vorjahres. Im Monat März sind 1,507,165 Anweisungen über $8,902,998.20 erledigt worden, das sind 216,911 Anweisungen mehr, als im März 1909.

Jäh abberufen.

John F. Cady muthmaßlich an Magenentzündung gestorben.

In seinem Geschäftszimmer Nr. 56 5. Ave. wurde gestern John F. Cady, der Präsident der Cooper Ink Manufacturing Company, von einem heftigen Unwohlsein befallen. Charles H. Cooper, der Geschäftsführer der Firma, geleitete ihn nach dem Hotel Bismarck und holte einen Arzt. Bald nach dessen Eintreffen starb der Kranke. Man muthmaßt, daß Magenentzündung, gegen die er erst kürzlich, aber vergeblich, in Texas Heilung gesucht, den Tod herbeigeführt habe.

Der Verstorbene wohnte in Wheaton, Ill., und war 53 Jahre alt. Er hinterläßt außer der Wittwe vier Kinder.

An Brühwunden gestorben.

An Brühwunden, die er im väterlichen Haus am 23. Jan. erlitten hatte, verstarb gestern im Porter-Gedächtniß-hospital für Kinder der 2jähr. Benjamin Schwartz, 209 N. Oakley Ave. Das Kind war gegen einen Kessel mit kochendem Wasser gefallen, der umkippte. Trotzdem die Mutter ihm sofort die Kleidungsstücke vom Leib riß, hatte es doch schon schwere Brühwunden am Hals, Körper und den Armen erlitten, denen es heute erlag.

Germania-Männerchor.

Der Unterhaltungs-Ausschuß des Germania-Männerchors macht folgende Veranstaltungen bekannt: Morgen Abend um 8:15 Uhr Vortrag von Prof. Breasted über die Pyramiden (Gäste haben Zutritt); Samstag Abend um 8:15 Uhr Kartenspiel um Preise und Tanz (keine Gäste); Samstag, den 23. April, Kotillon.

* Der Hauptausschuß für die geplante Feier des 50. Jahrestages der Nomination von Abraham Lincoln als Präsidentschaftskandidat hat nach einer Besprechung mit dem Finanzausschuß die Feier um ein Jahr verschoben.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vom Grundeigenthumsmarkt.

National City Bank miethet sich im Mohawk-Gebäude ein.

Die National City Bank hat im Mohawk-Gebäude, Südostecke von Dearborn und Monroe Straße, die früher von der Commercial National Bank benutzten Räumlichkeiten vom 15. Juli ab auf zehn Jahre gemiethet. Die Räume werden vorher umgebaut werden.

Das den Ewingschen Erben gehörende Grundstück an der Südwestecke von N. Clark und Chestnut Straße, 101 bei 150 Fuß, nebst vierstöckigem Miethshaus mit Läden, ist auf 20 Jahre für jährlich $7125 an John Refakes verpachtet worden. Der Pächter will das Gebäude verbessern.

An der Südwestecke von Halsted und Madison Str. wird die neue Halsted Str.-State Bank ein modernes Gebäude von sechs oder vielleicht zwölf Stockwerken auf einer Grundfläche von 120 bei 120 Fuß für etwa $250,000 bauen lassen.

C. D. Knox von Sterling, Ill., hat das Miethshaus 3758—60 Sheffield Ave., mit $11,000 belastet, an William E. Sanders verkauft und das Eigenthum 1639 Washington Boul., mit $3,500 belastet, in Tausch genommen.

Die Pläne zu dem Tempel und dem Gemeindehause der Sinai-Gemeinde an der Südwestecke von Grand Boul. und 46. Str. sind jetzt vollendet. Die Baukosten werden sich auf $350,000 belaufen.

Sie sind vielleicht am Verhungern und wissen es nicht. Sie essen natürlich drei Mahlzeiten den Tag und erfüllen alle Wünsche Ihres Magens, aber trotzdem mögen Sie Hunger leiden. Ihre ganze Ernährung kommt nicht aus dem Magen. Es ist das Blut, welches den Lebensorganen Nahrung zuführt. Sobald dasselbe träge wird und seine Arbeit nicht mehr verrichtet, dann ist der Zufluß der Kraft für die Lebensorgane abgeschnitten. Forni's Alpenkräuter reinigt das Blut gründlich und gibt dem Körper neues Leben. Ist aus Wurzeln und Kräutern hergestellt. Sie können ihn durch den Alpenkräuter-Lokalagenten beziehen. Apotheker können ihn nicht kaufen. Schreiben Sie an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

‚Fliegende' Pflasterungs-Anlage.

Vorschlag zur Straßen-Ausbesserung durch die Stadt.

Seit zwei Jahren wird der Vorschlag erwogen, die Stadt selbst solle mittels einer beweglichen Asphaltirungs-Anlage im Kleinen, die je nach Bedarf von Ort zu Ort geschafft werden kann, die Ausbesserung des Asphaltpflasters besorgen. Gestern nun haben Straßen-Superintendent Fowler und Oberbaukommissär Hanberg den Vorsitzer des stadträthlichen Finanzausschusses, Snow, schriftlich ersucht, den Plan, der die Billigung des Mayors erhalten hat, zur Ausführung zu bringen. Hanberg, Fowler und dessen Gehilfe Leininger haben eine ihnen geeignet erscheinende derartige Anlage ausgesucht, und Ald. Snow wird in der nächsten Stadtrathssitzung den Ankauf dieser Anlage beantragen. Diese ermöglicht, wie Ald. Snow sagt, die Ausbesserung von 1100 Quadratyards Asphaltpflaster den Tag und stellt auch Konkret her. Herr Snow meint, daß in Straßen, deren Makadam-Pflaster von den Kraftwagen zerstört worden ist, solches Pflaster nicht wieder erneuert, sondern durch Konkret ersetzt werden sollte. Die zum Ankauf ausgesuchte Anlage mit Dampfwalzen, Hacken, Schaufeln und anderen Geräthschaften soll ungefähr $10,000 kosten.

Fleischpreise gefallen.

Die Fleischpreise sind infolge der Erklärung der Großfleischer, daß sie vorläufig keine Ankäufe mehr machen würden, weil ihre Vorräthe sich angehäuft haben, gefallen. Kälber sind im Großhandel um $1 bis $1.25 für hundert Pfund Lebendgewicht, Schafe und Lämmer um 15 bis 25 Cents und Schweine um 10 und 15 Cents billiger geworden. Die Eierpreise bleiben, obwohl 41,613 Kisten, 15,000 mehr als vor einer Woche, eingingen, fest und sind um einen bis zwei Cents höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.88
Oesterreich: 100 Kronen....	20.28
Schweiz: 100 Franks........	19.38
Holland: 100 Gulden........	40.25
Dänemark: 100 Kroner.....	26.85
Rußland: 100 Rubel........	51.85

— Ein Unzufriedener. — Jetzt, dös ist mir unbegreiflich! I gib dem Zahlkellner nie weniger als zwanzig Pfennig Trinkgeld, dem Speisenträger a Fünferl, dem Pikkolo einen Nickel, dem Komfortabler bei jeder Fuhr' a Markl Trinkgeld, den Musikanten beim Heurigen einen Thaler. Und trotzdem fall' i allemal bei die Nobel-Preise durch!

— Nicht langweilig. — Herr (in einer Försterei zum Förster): Na, und sagen Sie, mein Lieber, wird es Ihnen hier denn nicht langweilig? — Förster: O nein, wir haben immer a Abwechslung; vor sechs Wochen hat der Stall 'brannt, dann hatte ich vier Wochen Gicht, und jetzt ist seit vierzehn Tagen die Alte krank!

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bierbrauer, Jacob, 60 J., 122 S. Halsted Str.
Enghusen, Arthur, 10 J., 2009 Canalport Av.
Goldberg, Jacob, 9 J., 1217 Sangamon Str.
Gutgesell, John, 83 J., 1549 N. Irving Ave.
Henschel, Franz, 73 J., 1517 N. Maplewood Avenue.
Kloske, John, 2 J., 4324 S. California Ave.
Loeb, Jacob, 28 J., 1123 Throop Str.
Litz, Agnes, 14 J., 1707 Diversey Blvd.
Reiher, Philipp, 42 J., 1806 W. Superior Straße.
Schmalen, Frank, 40 J., 4808 Marshfield Av.
Steiner, Frank, 40 J., 1117 Fullerton Ave.
Teschner, Johanna, 37 J., 143 W. 45. Str.
Wieland, Charles, 48 J., 3247 N. Halsted Straße.
Waldman, Sam., 12 J., 1130 N. Ashland Avenue.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countclerks ausgestellt:

G. Berggren, E. Wallace, 23, 22.
Jozef Ratewski, Rozalie Abduch, 25, 23.
Charles R. Carlson, Myrtle R. Jacobi
James McCarthy, Mary A. Smith, 34, 31.
Joseph A. Stasenka, Kate Radows, 34, 25.
George Marsala, Vecenzina Agnello, 27, 18.
Peter Rudny, Mary Opiela, 22, 20.
Jonas Twerhonas, Rose Tesinsky, 23, 20.
Edward Wolf, Martha Gaertner, 26, 18.
Oliver G. Burnham, Ruth Fisher, 26, 22.
Tadäus Wiertelka, Anna Barouski, 26, 19.
Joseph Bergmann, Rosie Goibel, 26, 24.
Thomas Garvey, Winnifred McManaman, 26, 25.
William Eckard, Gabnell Bowser, 29, 28.
Burdie Barrows, Mary L. Metzger, 36, 44.
Emil Becker, Fannie Ortner, 35, 22.
Franjo Mikuljan, Anna Kalain, 29, 21.
Charles J. Hardemstein, Mary Aubert, 28, 25
Julius Browdy, Tillie Simon, 22, 20.
A. A. Hutchinson, Agnes F. McMillan, 22, 21
Joe Trembezhnski, Palagia Swiatkowski, 22, 19.
Richard G. Stechen, Olga Pastor, 42, 34.
Wicenty Swigon, Julijanna Paluszchis, 22, 21.
Walter J. Clark, Florence A. Tuber, 24, 20.
Frank Tamaszewski, Marie Skrzycki, 22, 20.
Frank Buck, Ruth Sheppard, 29, 29.
Georgio Maiuna, Amalia Puccium, 24, 20.
Henry Suhrstedt, Anna Lieberman, 38, 48.
Duffy A. Hebert, Marie E. Mayhew, 28, 30.
Theodore Kelley, Mary Mellee, 29, 21.
James Tlapa, Minnie Cerny, 27, 22.
Harry Wilson, Marg. Molloy, 46, 38.
Charles H. Eigrang, Della M. Scully, 21, 18.
Albert E. Kaempf, Mary Baxa, 45, 38.
Sam Hoffman, Mary Gillas, 26, 26.
Joe Shapiro, Sarah Mandelblatt, 20, 20.
Harry G. Meier, Marion Johnstone, 29, 34.
David Hirsch, Rebecca Meyerson, 24, 19.
Jack J. Sims, Martha Gabba, 21, 19.
Robert C. Longwell, Margaret P. Cershaw, 31, 29.
Charles F. Glafemer, Theresa Sullivan, 26, 19.
John F. Meisner, Mary A. Sipla, 22, 20.
Max Busch, Laura H. McKeKinney, 23, 22.
Wawrzyniec Kosanski, Felcia Teleha, 26, 18.
Joseph Pomeranc, Rae Gumbiner, 25, 23.
Robert Lafin, Martha Bernard, 30, 21.
J. Prestitis, Barbara Wasnouskaite, 8......
J. Josef Slajer, Anna Skarda, 25, 24.
Alfred Israel, Ray Eckstone, 25, 24.
A. L. Williamson, Helen E. Clayton, 25, 28.
Misake Shimadzu, Yone Hara, 37, 36.
Frank Matias, Emma Holub, 21, 19.
Bohumil Kreml, May Klepac, 24, 21.
Charles Chorovsky, Agnes Gladys, 34, 30.
Frank Rejniak, Barbara Molson, 26, 22.
Joseph J. Zak, Carolyn Tuch, 31, 25.
Harry T. Balsham, Emma Fuller, 30, 30.
Garfield Clark, Eva Smiley, 29, 28.
Emanuel Bitr, Antonia Duß, 24, 19.
Peter J. Hennes, Julia Simmer, 23, 19.
Louis Mankowski, Mary Shopinski, 42, 23.
Charles W. Ziegler, Louise M. Zahn, 28, 21.
William A. P. Lund, Hulda Perlick, 26, 26.
William L. Thomson, Minnie Fahs, 21, 22.
Edward G. Sweeney, Rose M. Holland, 29, 27.
John Krajecki, Konstantina Ziolkowski, 23, 18.
Josef Nultie, Nan M. Hill, 21, 18.
George G. Valley, Minnie Johnson, 26, 26.
Martin Dahlstrom, Anna Schultheis, 22, 22.
George Theimer, Anna Gerner, 28, 21.
George Theimer, Anna Gerner, 28, 21.
Frank Engenhofer, Mary Goß, 24, 27.
Hyman Blumenfeld, Ida Teller, 25, 20.
Charles Hunt, Pauline Orlowski, 48, 43.
Renni Solomon, Ida Sasatsky, 23, 22.
Charles Bates, Marion Alexander, 26, 19.
Mariano Bosile, Maria Germano, 26, 24.
P. D. Bennett, Charlotte G. Braun, 27, 21.
Charles Heninher, Catherine Lanphear, 43, 38.
John G. Byers, Ellen Conlon, 21, 18.
Emil Borve, Marie Laederach, 24, 28.
John L. Glancey, Anna E. Mullen, 27, 21.
Howard T. Johnson, Bessie Dean, 23, 22.
Joseph Horacek, Lillian Vicek, 22, 18.
Charles L. Barnes, Agnes L. Gahan, 22, 21.
James Small, Mae Barges, 34, 33.
Fred S. Allen, Edith L. Prudence, 26, 21.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3429 N. Leavitt Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; L. N. Jechman, $5500.
6616 S. Robey Str., 1½-stöck. Frame Flatgebäude; W. Hepburn, $1800.
2503 N. Sacramento Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; G. Hermansen, $5000.
7748 S. May Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; A. B. Sanche, $3000.
837 N. Rockwell Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Joseph Busa, $6000.
6814 S. Oakley Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; H. O. Munce, $1600.
2317 N. Oakley Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Vincent Gramsa, $5400.
3347 Pensacola Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; James Doyle, $2200.
Kedzie und Touhy Ave., sechzehn 1-stöck. Frame Fabrikgebäude; Illinois Brick Company, jedes $1360.
3834—38 N. Ridgeway Ave., zwei 2-stöck. Frame-Residenzen; Henry S. Sage, $7000.
2439 Pensacola Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Frau Johanna Blumer, $6800.
119. Str. und Stephenson Ave., siebenundzwanzig 1-stöck. Frame Fabrikgebäude; Illinois Brick Company, jedes, $1320.
1512 W. 69. Str., 1-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude; J. M. Wheattley, $1600.
3214 W. 39. Str., 3-stöck. Frame Flatgebäude; Edward Obezut, $3200.
4551 N. 44. Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; F. L. Taylor, $2000.
104. Str., westlich vom Calumetfluß, 70 Fuß Konkret Getreidespeicher; Moe W. Curnt Mill Co., $22,000.
1457 S. 44. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Leopold Tloefle, $7500.
2300 N. 53. Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude; Frank Pawlowski, $2200.
8909 Greenbay Ave., 1-stöck. Frame-Anbau; Joseph Ansik, $2000.
1141 W. Madison Str., 8-stöck. Backstein Ladengebäude; R. Robinson, $10,000.
1629 W. 21. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude und Basement; W. Herda, $4000.
1701 18. Place, 2-stöck. Backstein Flatgebäude und Basement; A. Kolary, $6000.
1609—13 Taylor Str., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; Samuel Philipson, $2950.
3660 Elston Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude; Christ. McHoff, $5000.
3732—38 Dickens Ave., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude; G. W. Stocks Co., $9050.
3733—49 Costello Ave., vier 2-stöck. Backstein Flatgebäude; G. W. Stocks Co., $19,000.
509 Briar Place, 2-stöck. Backstein Flatgebäude und Garage; G. W. Stocks Co., $9000.
3649 Belleplaine Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude; Louis Moyens, $3000.
3228 N. Sacramento Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Herman Leitsch, $5000.
2701 40. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; J. Brenasch, $8000.
7108 Drexel Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; M. Buß, $4300.
7522 Washington Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; F. Danielson, $2800.
807—309 N. 48. Ave., 1-stöck. Backstein- und Glas-Ladengebäude; B. Schinker, $2500.
4633 W. Dakin Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; F. Nery, $2000.
842 W. 33. Place, 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Frau E. Czacherski, $3900.
2838 W. 25. Str., 100 Fuß Gas-Behälter; People's Gas Light and Coke Co., $50,000.
2817 S. Springfield Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; Vaclav Cerny, $1500.
12225 Union Ave., 2-stöck. Frame Wohngebäude; Frank Kublowski, $2200.
5634 N. 40. Ave., 2-stöck. Zement-Residenz; James C. Walsh, $2600.
1647 38. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude und Basement; Paul Falat, $7200.
2556—58 Haddon Ave., zwei 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; B. Loeff, $18,000.
1846 N. Kedzie Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; B. Johnson, $5500.
5016 W. Erie Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Carl E. Nielsen, $3700.
2215 Addison Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Gerhard Wusert, $4000.
8300—02 Indiana Ave., 3-stöck. Backstein Storage-Gebäude; H. A. Rumsey, $7500.
1432—36 Bryn Mawr Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; J. A. Bickford, $12,000.
4111 Kimball Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz; Axel L. Svenson, $3000.
2122 W. 51. Place, 1½-stöck. Frame-Cottage; Emma Renecek, $1500.
Walter E. Swanson, Clerk — Verbindlichkeiten, $379.92; Bestände, $65.
Charles W. Hine jr., 6025 Calumet Ave. — Verbindlichkeiten, $1283; Bestände, $168.50.
John J. Otter, Plumber — Verbindlichkeiten, $461.50; Bestände, $303.70.
3614—16—18 W. Diversey Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude; A. M. Harper, $3000.
1315 S. Canal Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude; Louis Cohen, $1200.
4052 N. Albany Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude; Anton Burman, $3500.
1712 W. 104. Place, 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; R. L. Blound, $3500.
3411 S. Paulina Str., 1½-stöck. Backstein-Wohnhaus; John Arndt, $3000.
3064 Lyman Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; L. Kirsh, $2600.
11400 Forest Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; William Powers, $5600.
1147 bis 1161 Hawthorne Ave., 2-stöck. Backstein-Umbau; Peoples Gas Light and Coke Co., $20,000.
2543 S. Harding Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; L. Votava, $4000.
4958 Lawrence Ave., 1-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; J. Malinna, $5000.
828 Ost 136. Place, 1½-stöck. Frame-Cottage; Mr. Petterson, $1600.

Markt-Bericht.

Chicago, den 6. April 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.18—$1.20; Nr. 3, roth, $1.13—$1.18; Nr. 2, hart, $1.14—$1.15; Nr. 3, hart, $1.08—$1.14.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.17¾; Nr. 2, $1.13¾—$1.15; Nr. 3, $1.08—$1.14½.

Mais, Nr. 2, 60½c; Nr. 2, weiß, 60½c; Nr. 2, gelb, 60c; Nr. 3, 57½—58¼c; Nr. 3, weiß, 59—60c; Nr. 3, gelb, 58—58½c; Nr. 4, 52—54c.

Hafer, Nr. 2, 42—43c; Nr. 2, weiß, 45—45½c; Nr. 3, 41½—42½c; Nr. 3, weiß, 41½—43½c; Nr. 4, weiß, 40—42c; Standard, 44—45½c.

Roggen, Nr. 2, 80c; Nr. 3, 73—79c; Nr. 4, 63—73c.

Gerste. „Malting", 55—67c; „Mixing", 53—55c; „Screenings", 40—52c.

Mehl. „Winter Patents", $5.40—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.40.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $17.50—$18.00; Nr. 1, $16.50—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Nr. 3, $9.00—$14.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$4.25.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$11.25.

Oel.

Standard, weiß, 150.......$	0.09¾
Headlight, 175..........	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11⅓
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.80
do., gereinigt, per 5 Faß......	0.81
Terpentin	0.64½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.65 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $10.60—$10.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $10.60—$10.80; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $10.50—$10.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.25—$10.25; „Stags", $11.40—$12.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $7.00—$8.25; „Native Ewes", $5.00—$7.50; „Yearlings", $8.00—$8.75; „Native Lambs", $8.00—$9.25.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund...$	0.31
Nr. 1, das Pfund..........	0.27
Nr. 2, das Pfund..........	0.25
„Dairies", extra, das Pfund......	0.25
Nr. 1, das Pfund..........	0.23
„Ladles", das Pfund..........	0.21½
Packwaare, das Pfund..........	0.21
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½—0.19½
do. (Kisten eingeschlossen)....	0.18 —0.20
„Firsts", das Dutzend..........	0.19 —0.21½
„Extras", das Dutzend..........	0.23
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.16
„Young America", das Pfund..	0.16¼
„Daisies", das Pfund..........	0.17
„Brick", das Pfund..........	0.15
Schweizer, das Pfund..........	0.21
Limburger, das Pfund..........	0.15½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund..........	0.18½
„Springs", das Pfund..........	0.18½
Hähne, das Pfund..........	0.12
Truthühner, das Pfund..........	0.17
Gänse, das Pfund..........	0.10
Enten, das Pfund..........	0.17
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund..........	0.18
„Springs", das Pfund..........	0.18
Truthühner, das Pfund..........	0.21 —0.22
Enten, das Pfund..........	0.14 —0.16
Gänse, das Pfund..........	0.08 —0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..........	1.25 —5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste......	3.00 —4.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste......	2.00 —3.00
Ananas, die Kiste..........	4.00 —4.25
Malagatrauben, das Fäßchen......	2.00 —4.00
Spargeln, die Kiste..........	3.00 —4.00
Kraut, neu, die Kiste..........	2.50 —3.50
Gurken, das Dutzend..........	0.50 —1.75
Blumenkohl, die Kiste..........	2.00 —3.50
Sellerie, die Kiste..........	1.00 —4.00
Meerrettig, Dutzend Stangen......	0.50 —0.75
Kopfsalat, die Kiepe..........	1.00 —3.00
Blattsalat, die Kiste..........	0.25 —0.27½
Rothe Rüben, neue, das Faß......	2.50 —3.50
Mohrrüben, neue, das Faß......	3.50 —4.00
Zwiebeln, der Sack..........	0.60 —1.25
Rüben, neue, das Faß..........	2.25 —4.00
Spinat, die Kiste..........	0.60
Rettige, Dutzend Bündchen......	0.25 —0.75
Tomaten, die Kiste..........	2.50 —3.25
Pfefferschoten, die Kiste......	1.50 —4.00
Rhabarber, die Kiste..........	1.25 —2.00
Petersilie, Dutzend Bündchen......	0.10 —0.15
Kronsbeeren, das Faß..........	1.00 —4.00
Erdbeeren, Florida, das Quart......	0.15 —0.20
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe..	2.50 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen......	2.13 —2.14
Rothe Nierenbohnen..........	2.75 —3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.80 —4.95
Kartoffeln, Carladung, Bushel......	0.22 —0.28
do., neue, Bermuda, das Faß......	6.75 —7.00
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß......	1.00 —2.00

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ohio Str., Südwestecke Centre Ave., Nordfront, 24½ bei 100; M. E. Schiavona an Louis Citro, $5000.
Evave Str., 282 F. südöstl. von Cornelia Court, Nordostfront, 25 bei 200; Erben von Henry Kroll an Frederick W. Thies, $3750.
Winthrop Court, 79 F. südl. von Polk Str., Westfront, 25 bei 125; C. Halle an Charles Cohen, $6050.
Hastings Str., 48 F. östl. von Paulina, Südfront, 24 bei 124; Mandel Astrahan u. And. an Bessie Friedman und Fannie Refas, $4000.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, mit allen Arbeiten vertraute Leute. Guter Lohn. 504 W. 69. Str. midofr

Verlangt: Ein erfahrener Stock Keeper oder Filler in Wholesale Millinery oder Fancy Waaren. Adr.: N. 286, Abendpost.

Verlangt: Maschinisten und Heizer. Zahle nicht unter $18 wöchentlich. Adr.: L. 883, Abendpost. mifa

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei zu helfen, $5, Zimmer und Board. 1422 West 12. Str., 2. Flat.

Verlangt: Schneider, Bushelmann, stetige Arbeit. 714 Madison Str. mido

Verlangt: Hausmovers. Nachzufragen 7823 Emerald Ave.

Verlangt: Junge Männer, erfahren an Circular Knitting Maschinen. Rubens & Marble, 90 Market Straße. 6aplw

Verlangt: Barbiere, 10 gute Leute, freie Stellungen, $14 stetig; Abends $10. Krampe, 195 La Salle Str.

Verlangt: Ein Mann, der Lust hat beim Carussell zu arbeiten. Nachzufragen 5221 S. Campbell Ave., bei Frau Troemel.

Verlangt: Männer für Fabrik- und Gehölzarbeit in Wiskonsin, $2 den Tag; Carpenters, Porters, Janitors. Old Reliable, 120 Randolph Str., 3. 203.

Verlangt: Stetiger, erfahrener Porter, für allgemeine Saloon-Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachm. 1956 Irving Park Boul., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei. 1012 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, an Brot und Cakes zu helfen. 4218 West Lake Str.

Verlangt: Erfahrener Junge, in einer Bäckerei; kommt fertig zur Arbeit. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei. 745 Webster Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann als Bartender und Lunchmann, in Saloon. 530 West Jackson Boul.

Verlangt: Schneider, Helfer an Coats. 325 Dearborn Str., Zimmer 650.

Verlangt: Schneider; muß guter Bushelman und Presser sein. M. Daniel, 209 N. Kedzie Ave. mido

Verlangt: Junger Mann auf Wagen und Pferd zu besorgen. 3735 Robey Str.

Verlangt: Painter und Calciminer, nach 5 Uhr. 939 Wells Str.

Verlangt: Eine dritte Hand an Biskuits und Cakes. 268 Wells Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, 200 Männer, einschließlich erster Klasse Maschinisten, Anstreicher, Stripers, Finishers, Body Builders, Männer für Reparatur- und allgemeine Arbeit, auch Gehilfen. Stetige Arbeit. Handwerker verdienen von $18 bis $25 per Woche; gute, stetige Arbeiter aufwärts von $17.75. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wisconsin. 6—11ap

Verlangt: Cash Boys, 14 bis 16 Jahre alt; dauernde Stellungen mit schneller Beförderung. Bringt Schul- und Alters-Zertifikate. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 8. Floor von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags. The Fair, State, Adams und Dearborn Str. 6aplwX

Verlangt: Barbier, stetige Stelle, $13; Hälfte über $18. 3254 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Junge, von 16 Jahren, um das Bäckerhandwerk auf dem Lande zu erlernen. Nachzufragen: 2432 Cortez Str., nahe Western Ave. mido

Verlangt: Blacksmith-Helfer, der etwas finishen kann, an Wagen; $13.50 die Woche. 2416 Belmont Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, um Flaschen in einem Milchgeschäft zu waschen. 1447 West 13. Str., Bauer.

Verlangt: Reinlicher junger Mann, für Porterarbeit und etwas Bartenden. 1449 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Junger Mann als Porter; muß sein Geschäft verstehen und ziemlich gut englisch sprechen können. Vorzusprechen 1005 Diversey Blvd.

Verlangt: Lediger Mann Pferde zu besorgen. 935 Diversey Blvd., Ecke Best Ave.

Verlangt: Stetiger Mann für Farmarbeit. Nachzufragen 3700 Wallace Str., Apotheke.

Verlangt: Wurstmacher, erster Mann. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str.

Verlangt: Erste Hand an Brod und Rolls, Nachts allein zu arbeiten; guter Lohn. 1121 S. 49. Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Schneider an Damen- und Herrenkleider, neue und alte Arbeit. 753 E. 65. Str. mido

Verlangt: Porter, in Wholesale-Kleidergeschäft. Alschuler, Dreyer & Co., 208 Van Buren Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Junge, an Brot und Biscuits. 207 East 35. Str., nahe Indiana Ave. mido

Verlangt: Guter Porter, für erstklassigen Saloon und Restaurant; beste Empfehlungen; $12 Lohn, einschließlich Kost. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Cabinet Makers. Nachzufragen: 1800 N. Spaulding Ave.

Verlangt: Ein Porter für Saloon; einer, der auch Lunch aufschneiden kann. 3859 Ogden Ave.

Verlangt: Tapezierer. 1636 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mann für zwei Wochen oder länger im Garten und andere Arbeit zu verrichten. Geo. Nordenholt, 302 Chicago Ave., Oak Park.

Verlangt: Ein Laufjunge. J. J. Raef, 1535 Melrose Str. mido

Verlangt: Deutscher Barbier. 604 Laflin Straße.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei. 6154 Ashland Ave.

Verlangt: Ein Junge, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat. 1737 West Lake Str.

Verlangt: Strebsamer junger Mann in Cakebäckerei zu helfen; $5 und Board zu Anfang. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Wurstmacher, der keine Arbeit scheut, findet dauernde Beschäftigung; ebenfalls ein williger Junge zum Abliefern; $30 den Monat, nebst vollständiger Verpflegung. M. Derler, 404 South Washington Ave., Ludington, Mich.

Verlangt: Ein guter Vormann an Brot für Store Bäckerei, guter Lohn und stetiger Platz. Adr.: F. 199, Abendpost. mido

Verlangt: Junge von 16 oder 17 Jahren, in Bäckerei. 1656 N. Whipple Str.

Verlangt: Erstklassiger Hosenmacher; stetige Arbeit; Hosen $2.50. K. Mueller & Son, 5443 South Halsted Str. mido

Verlangt: Aelterer Mann, um Geschirr zu waschen und für Küchenarbeit; $4 die Woche, Zimmer und Kost. 560 West Lake Str.

Verlangt: Guter Mann, als Porter. Weinstube Rheingold, 73 Dearborn Str.

Verlangt: Anständiger Porter, welcher am Tisch aufwarten und an der Bar mithelfen kann. 671 Lake Str., Südost-Ecke Union Str.

Verlangt: Kollektor für eine Law Collecting Agency; muß Kaution stellen können und Empfehlungen haben; gutes Gehalt, stetige Stellung. Friedlander, 99 East Randolph Str., Zimmer 58. mido

Verlangt: Hutmacher an Männer-Hüten zu arbeiten. Hoher Lohn und stetige Arbeit gesichert. 542 Jackson Boulevard, 5. Floor, Hutfabrik. 6aplwX

Verlangt: Agenten für gute Weine und Liköre zu verkaufen. Halperin Bros., 1225 Milwaukee Ave. 31mz1w

Verlangt: Ein Schneider an alte und neue Arbeit. 2955 Belmont Ave. modimi

Verlangt: Guter Schneider, stetige Arbeit. 3355 Southport Avenue. 4aplw

Verlangt: Agenten; großer Verdienst; leichte Arbeit; nur Herren oder Damen, welche dauernde Stellung wünschen, mögen vorsprechen Donnerstag und Freitag nach 4 Uhr. Lincoln Conservatory of Music, Lincoln Ave. and Diversey Boul. dimi

Verlangt: Tüchtiger Gärtner. Blondel, Oak Park Ave. und Augusta Str., Oak Park. dimi

Verlangt: Ein Office-Junge; einer mit guter Schulbildung vorgezogen; Empfehlungen erwünscht. 329 North Clark Str. dimi

Verlangt: Erstklassiger Bushelman. 1702 Wells Str. dimi

Verlangt: Starke Jungen, über 16 Jahre alt. Nicholas Diamond & Co., 101 N. Canal Str. dimi

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave., nahe Clybourn Place. 5ap1w

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painters. F. Nifnecker, 720 W. Harrison Str. dimido

Verlangt: Für ein kleines erster Klasse Café, Küchenchef. $15 die Woche mit Zimmer. Rohdes, 3814 Clarendon Ave.

Verlangt: Mann für Porter- und Garten-Arbeit auf dem Lande. Nachzufragen: 1355 N. Paulina Str.

Verlangt: Porter in Saloon. 1100 W. Madison Str.

Verlangt: Guter nüchterner Koch für Saloon. 434 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann um Rasenmäher zu bedienen und Gartenarbeit zu verrichten. Nachzufragen N. F. Ludwig, 28 Jackson Blvd., Zimmer 909.

Verlangt: Erfahrener Blacksmith Helfer. — 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. Muß Erfahrung an Cakes haben. Nachzufragen 1011 Belmont Ave.

48 Clark Str.—Keine Arbeit, kein Geld—48 Clark Str. Englisch sprechende Hotel-, Restaurant- und Saloon-Porters und Köche. Morrell Agency, 48 Clark Str. mo—sa

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O. Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27mzX

Verlangt: Zuverlässige, unverheirathete Arbeiter unter 45 Jahren, zum Grundschaufeln bei Farmern, 7 Monate, 10 Stunden pro Tag, anfangend im April. Guter Lohn für angenehme Arbeiter. Ed. Reichenbach, Jefferson, Wis. 8mz,X,1m

Verlangt: Mehrere Farmarbeiter, $30 monatlich. Adams & Tillotson, 34 S. Canal Str. 2apr,X,1m

Verlangt: Mehrere Polsterer, für unsere Fabrik in Paxton, Ill. 242 East Adams Str. 1apr,1wX

Verlangt: Ein älterer Mann, um an Rolls und Cakes zu helfen. Nachtarbeit, 1 Uhr anzufangen. Adr.: L. 11. 645 Abendpost. momi

Verlangt: Strebsamer, deutscher Junge über 16 Jahre, in einer Architekten-Office. Muß Oeffentliche Schulbildung und gute Referenzen haben, und bei seinen Eltern wohnen. S. R. Crowen, Architekt, 1238 Stock Exchange Bldg. dimi

Verlangt: Erfahrene Weber an Rugs. 4242 Cottage Grove Avenue. dimido

Verlangt: Knaben, um das Bäckerhandwerk zu erlernen, müssen 16 Jahre alt sein, Nachtarbeit. Lohn $6.50. H. Piper Co., 1610 Wells Str. dimido

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Arbeit und Haus und Yard und Hühner zu besorgen. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 2020 Le Moyne Str. dimi

Verlangt: Cabinetmakers, erfahren an Parlor-Frames. Ill. Parlor Frame Co., 3600 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Aelterer lediger Mann im Stall zu arbeiten. Meyer, 706 Root Str. dimido

Verlangt: Junge, Zigarrenmacherei zu erlernen. 2012 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Carpenters, Maschinisten, Millwrights, Blacksmiths, Fabrikarbeiter, Porters, Stalleute, Farmarbeiter, Ehepaare. Central Employment, Zimmer 204, 171 Washington Str.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Mann muß Heizung besorgen und sich sonst nützlich machen im Hause, Frau muß gut waschen und bügeln können, für Familie von 3 Personen. Wohnung am Arbeitsplatz; jahraus jahrein Arbeit, guter Platz für die richtigen Leute. Nachzufragen Mittags von 12—1 Uhr, Abends nach 5 Uhr. 3140 Janssen Avenue. modimi

—Vermittelungs-Büro.—
Farmers, wenn Ihr Männer oder Frauen auf der Farm braucht, oder Leute im Sommer-Hotel, laßt es uns wissen und wir besorgen sie sofort. John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 17mz2mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht. Junger Mann sucht Stelle in Butcher-Store; hat Erfahrung darin. Gayer, 2714 Herndon Str.

Gesucht: Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. Taugner, 2433 Perry Str.

Gesucht: Heizer sucht Arbeit; ist Maschinenschlosser. Bajomi, 679 N. Carpenter Str. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Stall und Pferde zu besorgen, scheut keine Arbeit. Peter Heim, 5043 Justine Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. 1644 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Bartender, Porter oder Waiter. — Adr.: P. 4, Abendpost.

Gesucht: Cakes-Bäcker, 2. oder gute 3. Hand, sucht Stelle. 446 West 12. Straße. mido

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit, als Gärtner. 1226 Pleasant Str., nahe Division Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. 1336 Larrabee Str., Flat 2.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Stallmann, ist gut bewandert. 730 Rees Str.

Gesucht: Guter Bäcker, zweite Hand an Brod und Rolls, sucht stetige Arbeit. 1321 Clybourn Avenue. Franz Metche.

Gesucht: Junger erfahrener Porter sucht Stelle in Saloon. 658 Rees Str.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, drei Monate im Lande, sucht Stellung als Hausmann in einer Privatfamilie; kann Automobil fahren; oder irgendwelche andere Arbeit. Adr.: W. York, 432 East Main Str., Decatur, Ill.

Gesucht: Lediger Mann, 34 Jahre alt, sucht Stelle als Janitor-Helfer; kann gut mit Werkzeugen umgehen; oder irgend eine andere Stelle. A. Barna, 719 Center Str.

Gesucht: Arbeit als Grocery-, Bäcker- oder Laundry-Wagen Driver, habe Erfahrung; Nordwestseite. Spreche auch englisch. Tipold, 2124 Emerson Ave.

Gesucht: Starker, frisch eingewanderter Bauglaser und Bildereinrahmer sucht stetige Arbeit. Wolf, 1764 Wells Str.

Gesucht: Deutscher Maurer sucht Arbeit, auch auswärts. Adr.: P. 3, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder irgend eine Arbeit. 1754 St. Michaels Court.

Gesucht: Bricklayer und Zement-Arbeiter, Deutsch-Ungar, wünscht stetige Arbeit, Fabrik, oder sonstwo. 1543 Clybourn Ave., hinten. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Foundry (ist Eisengießer). 404 Elm Str.

Gesucht: Junger Mann (24), intelligent, bittet um Beschäftigung. Adr.: N. 281, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter, hat 5 Jahre Erfahrung. 1709 Division Str., Louis Langer. mifr

Gesucht: Junger Mann, 26, sucht Stelle als Automobilwascher und Putzer, privat oder in Garage. Adr.: N. 280, Abendpost. mido

Gesucht: Jüngerer Deutscher, kurz gelandet, gute Familie, sucht Beschäftigung. Offerten erbeten unter Adr. L. 888, Abendpost.

Gesucht: Dritte Hand an Cakes wünscht stetige Arbeit. 1722 Burling Str., hinten, oben.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter. Versteht auch etwas vom Bartenden. Sonntag angekommen von New York. Wenz, 2317—19 Dearborn Str. mido

Gesucht: Ein guter Saloon-Porter sucht sofort Stellung. Adr.: N. 267, Abendpost. mido

Gesucht: Norddeutscher, 24, der perfekt englisch spricht, sucht Beschäftigung als Bartender oder Porter. Hahn, 714 Blackhawk Str. mido

Gesucht: Junger Mann, versteht etwas Carpenterarbeit, sucht stetigen Platz, hat schon im Treibhaus gearbeitet. Schwartz, 5041 Justine Str.

Gesucht: Junger Steinhauer sucht Arbeit; möchte noch ein Jahr lang lernen. Nachzufragen bei Mr. Laub, 4154 N. Leavitt Str. dimido

Gesucht: Guter Wagenschmied und Maschinenschlosser, frisch eingewandert, sucht Stelle. Enderle, 1856 Dayton Str. dimi

Gesucht: Engineer sucht Arbeit, hat auch Erfahrung an elektrischen Motoren, Sprinkler-System. Adr.: U. 532 Abendpost. dimido

Gesucht: Erfahrener Färber sucht Stellung in Stück-Färberei oder irgendwelche Färber-Arbeit. — 1142 Wood Str. dimi

—Hier Lesen!—
Tüchtiger Monteur für Zentralheizung, Gas und Wasser und elektrische Anlagen, sucht gleich Arbeit, verheirathet, 32 Jahre alt. C. Schlosser, 2510 Moffatt Str. dimido

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Arbeit, hat draußen 12 Jahre als Grocery-Clerk gearbeitet. Ernst Köster, 831 Dearborn Ave. 1aplw

Gesucht: Bartender, mit langjähriger Erfahrung und Empfehlungen, wünscht erstklassige Stellung; Loop vorgezogen. Adr.: W. 952, Abendpost. 1apr,1wX

Gesucht: Erstklassiger Bartender sucht Arbeit. 12—7 Uhr. Telephon Lincoln 7172. mimfr

Gesucht: Bartender, guter Mischer, wünscht stetigen Platz. Zachs, 2022 Fremont Str. momifrson

Gesucht: Mann sucht Arbeit in Stall, Haus, Fabrik und als Nachtwächter. John Bruner, 733 Uhland Str. dimi

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Saloon-Porter; scheut keine Arbeit. 1214 Pleasant Str., hinten. di—fr

Suche Stellung als Porter und Lunchman. Adr.: L. 886 Abendpost. dimido

Gesucht: Lunchkoch, Spezialist für Spaghetti, guter Bartender, spricht mehrere Sprachen, sucht passende Stelle. Zibick, 519 Wells Str. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetige Arbeit in einer Metal-Fabrik. 2449 Augusta Str. dimi

Gesucht: Ein deutscher Kouplet-Sänger wünscht stetigen Platz. 1543 Clybourn Ave., hinten. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Wrappers und Inspectors. Müssen 16 Jahre alt sein. Bringt Schul-Zertifikat mit. Stetige Stellungen.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Straße.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Shirtwaists, Muslin-Unterzeug, baumwollene Waaren, Haar-Artikel, Handschuhe, Hausausstattungswaaren.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 1744 West 19. Str. dimi

Verlangt: Mädchen, um „Cores" zu machen; stetige Stellung und guter Lohn. Nachzufragen bei der Illinois Malleable Iron Co., 1801 Diversey Boul. Nehmt Clybourn Ave.-Car. 5apr,1w

Verlangt: Mädchen, über 16, in Laundry; guter Lohn. Calumet Shirt Co., 1407 W. Jackson Boul. dimi

Verlangt: Mädchen für Power Nähmaschinen zu bedienen, an Awnings und Canvaswaaren zu arbeiten. Anzufragen in der Fabrik beim Superintendent, H. Channon Co., Ecke Market und Randolph Str., 5. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Kleidermacherin, $8 bis $12 die Woche. 1120 N. Lincoln Str., nahe Division Str. mo—do

Verlangt: Mädchen, um das Kunstblumen-Fertigen zu erlernen; ebenfalls erfahrene Mädchen an Branches. Wir bezahlen Lehrmädchen vom ersten Tage an. Kommt fertig zur Arbeit. Jacob & Smittan, 102 Ost Van Buren Str. so—mi

Verlangt: Kleidermacherin, kann frisch eingewandert sein, zur Hilfe bei Kleidermacherin. Mandelbaum, 1418 W. 12. Str., nahe Loomis Straße. 31mz1wX

Verlangt: 6 junge Mädchen für leichte Fabrikarbeit, Erfahrung nicht nöthig. 233 Market Str., 8. Floor. 1aplwX

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Repariren von Strickwaaren aller Art. Stetige Arbeit, guter Lohn. Western Knitting Mills, 1401 S. Jefferson Str., Ecke 14. Str. 1aplwX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „What Every Woman Knows."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „Mother."
Garrick. — „The Easiest Way."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „The Fourth Estate."
Colonial. — „The Silver Star."
Crown. — „The Rosary."
Chicago Opera House. — „The Call of the Cricket."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Star. — „Vaudeville."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Embroiderers, Skirt- und Waist-Näherinnen und Drapers für Kleidermacher-Abtheilung. Anzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 9. Floor,

Carson, Pirie, Scott & Company, State und Madison Straße. 3ap*X

Verlangt: Mädchen für Schnittmuster-Lager; Stunden: 8:30 bis 5:30; $4.50 für den Anfang. Sofort nachzufragen. The New Idea Pattern Co., 232 Fifth Avenue.

Verlangt: Schneiderinnen zum Umändern von Damen-Coats, ferner Maschinen-Näherinnen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor.

Rothschild & Company, State und Van Buren Str. und Wabash Ave. 6ap,X*

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt und darüber, als Inspektoren und in der Office zu helfen. Erfahrung nicht nothwendig. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 8. Floor von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags. The Fair, State, Adams und Dearborn Str. 6aplwX

Verlangt: Gute Näherin an Kleidern. 1642 20. Str. Browner.

Verlangt: Mädchen an Nähmaschinen, guter Lohn und stetige Arbeit. Telephon Monroe 1246. B. Spira & Co., 16—22 S. Peoria Str., nahe Madison Str. midofr

Verlangt: Mädchen in Drygoods Store. 3710 N. Halsted Str.

Verlangt: Finishers und Knöpfeannäherinnen, an Röcken. H. N. Marks & Co., Jackson Boul. und Peoria Str.

Verlangt: Erfahrenes Store-Mädchen für Bäckerei. 4356 W. Irving Park Blvd., nahe 44. Ave. mido

Verlangt: Gute Putzmacherinnen. 1962 Milwaukee Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Shirtmakers, Collar Makers und Maschinen Operators. Lohn $10 bis $12 per Woche.—Keller & Foreman, 185 E. Van Buren Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen an Kappen zu arbeiten. Guter Lohn. Stetige Arbeit. S. Karp & Tucker, 148 Fifth Ave.

Verlangt: Junge Dame oder Mädchen, um das Putzmachen zu erlernen, lernt den Hut fertig herzustellen. Nachzufragen nach 2 Uhr, Zimmer 309, 30 State Str., Ecke Lake.

Verlangt: Mädchen um Hemden zusammen zu legen. Müssen über 16 Jahre alt sein. Rubens & Marble, 90 Market Str. 6aplw

Verlangt: Näherinnen an einfachen Küchenschürzen, Stückarbeit, guter Lohn, Singer-Maschinen, oder zu Hause zu nähen. Nachzufragen 714 Webster Ave., 1. Flat, zwischen Burling und Orchard Str. Nehmt Lincoln Ave. oder Halsted Str. Cars.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacher, stetiger Platz das ganze Jahr. 2050 Orchard Str. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen, 15 Jahre. 2120 Cortez Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von Erwachsenen. Guter Lohn.—Nachzufragen: 424 Oakdale Ave., 2. Flat, östlich, nahe Sheridan Road. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Erwachsene. 2 Tage nachzufragen. 923 Eastwood Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin. Im Hause schlafen. Restaurant, 1323 Clybourn Ave.

Verlangt: Anständiges älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Store, 1139 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Privat-Boardinghaus. 315 Loomis Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 5615 Prairie Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Ein zuverlässiges, anständiges und erfahrenes Mädchen findet ein gutes Heim bei zwei erwachsenen Personen. Nachzufragen vor 11 Uhr Vormittags. 4355 Greenwood Ave., nahe 44. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß einfach kochen können. 1251 Wilson Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 617 Marshfield Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Kein Kochen. 829 Warrington Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2356 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 5172 Michigan Ave., 3. Floor. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat. 3 in Familie. Heimann, 523 Arlington Place.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Bäckerei und bei Hausarbeit mitzuhelfen. Nachzufragen 1011 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen, für Haus und Küche; muß selbständig kochen können; auch eine Waschfrau. 841 Wisconsin Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 2784 Evergreen Ave., nahe California Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen; gutes Heim, guter Lohn; kleine Familie; Hausreinigung. Loeb, 4941 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine Frau, zum Waschen und Bügeln. 118 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim und guter Lohn. 4342 N. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Starkes Mädchen, um auf Kinder acht zu geben und bei der Hausarbeit mitzuhelfen; muß englisch sprechen können. 1512 Hood Ave.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie; Empfehlungen. 1248 Peterson Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 207 East 50. Str. Telephon: Oakland 2359.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei; $4 die Woche. J. B. Kalver, 4003 Prairie Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. Telephon: Humboldt 2012. 3284 Wrightwood Ave., 3. Floor. dimi

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Südseite. — Adr.: N. 270 Abendpost. modimi

Verlangt: Eine alleinstehende Frau in den mittleren Jahren, die weniger auf hohen Lohn sieht, kann ein gutes Heim haben. Zu erfragen 5544 Fifth Avenue, 1. Flat. Nehmt Wentworth Ave. Car. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Eklein, 1413 Sawyer Ave. modimi

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; gute Plätze, $4 bis $8. Frisch Eingewanderte plazirt. Lefkowitch, 1624 S. Halsted Str. Phone Canal 3674. 29mzdimimolm

Verlangt: Köchin; Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Kindermädchen; Lohn $5 bis $12. 426 East 43. Str. Telephon: 2518 Oakland. 31mz,1w

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mzX*

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 4034 Prairie Ave. apl—10

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zum Nähen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1302 N. Clark Str., Mittelglocke, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen; muß etwas kochen können. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie; $5 die Woche. 4105 N. 42. Ave., Irving Park, 1 Block nördlich vom Irving Park Boul.

Verlangt: Nacht-Köchin. Sigsbee's Restaurant, 1933 Milwaukee Ave.

Verlangt: Küchenmädchen. 2136 S. Halsted Str., nahe 22. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 1933 N. Kimball Ave. Telephon: Belmont 493.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—1219 N. Leavitt Str., Lipcowitz.

Verlangt: Eine Frau einer Wöchnerin aufzuwarten und Hausarbeit zu besorgen. Hollen, 419 Belden Ave., hinten.

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Hilfe bei der Hausarbeit, keine Wäsche. 2153 North Ave., nahe Leavitt Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 938 North Hoyne Ave. midofr

Verlangt: Eine gute Frau zum Waschen und Bügeln für Donnerstag. Vorzusprechen heute Abend bei J. Frisch, 5231 Calumet Ave., 3. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Mrs. B. Doane, 2384 Elston Ave., Ecke Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 1545 Town Str., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Junges Mädchen, um einer invaliden Dame aufzuwarten. Kann Abends nach Hause gehen — $3. 2353 Calumet Ave.

Verlangt: Deutscher Butcher; Empfehlungen. Bitte, sofort vorzusprechen. 2505 S. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; ebenfalls ein Mädchen von 15 Jahren, ein Baby zu beaufsichtigen. 1336 Blue Island Ave., nahe Maxwell Str.

Verlangt: Anständiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins, das zu Hause schlafen kann. 1494 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge Frau als Köchin und für Hausarbeit, 4 Zimmer Flat; keine Wäsche; 1 Dame; guter Lohn; muß zu Hause schlafen und gute Empfehlungen haben. Zahnarzt, 1254 Milwaukee Ave.

Verlangt: Haushälterin, 45 bis 50 Jahre alt. 2025 Laflin Str., Ecke 21. Str. Kraus. midofr

Verlangt: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 3036 Belmont Ave. Nachzufragen in Klauck's Grocery-Store.

Verlangt: Ein erfahrenes kräftiges zweites Mädchen; guter Lohn. 1610 Wells Str. Mrs. H. Piper. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 436 E. 49. Str., nahe Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5616 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1922 Wilson Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Vorzusprechen 5200 Marshfield Avenue. mido

Verlangt: Eine Businesslunch-Köchin. 2154 Blue Island Ave., nahe 22. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie. Telephon Rogers Park 2623. 1648 Kenilworth Ave.

Verlangt: Erster Klasse Frau als Short Order-Köchin, von 3 Uhr Mittags bis 9 Uhr Abends. 12 Fifth Ave.

Verlangt: Frau zum Reinmachen. Globe Cleaning Co., 43 La Salle Str., Zimmer 6. midofrsa

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin. 212 25. Straße. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends bei Frank Gulian. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5660 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Zwei in Familie; muß auch im Grocery-Store mithelfen. 5402 Loomis Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; katholisches vorgezogen. 2744 Lincoln Ave., nahe Diversey Boul.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1030 Byron Str., nahe Sheridan Road, 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das auch kochen kann. 427 Roslyn Place, Telephon Lincoln 3408.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; $4 bis $5; will kochen lehren. 2120 Wilson Ave. Telephon Edgewater 4722.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1808 Evergreen Ave. Store.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1032 N. California Ave., Store.

Verlangt: Frau, als Nachtköchin. 1953 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche, 3 in Familie. 5951 Calumet Ave., 3. Flat. midofr

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder alleinstehende Frau für Kochen und Hausarbeit in der Bäckerei. Kein Waschen. 312 East 31. Str. mido

Verlangt: Eine Frau, Geschirr zu waschen, während des Business Lunch, von 10 bis 2 Uhr Nachm. Wm. Dehmke, 52 Sherman Str.

Verlangt: Erfahrene Frau für Hausarbeit; mit Kind nicht ausgeschlossen. 415 South Homan Ave., nahe Van Buren Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4554 Vincennes Ave., 3. Floor. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie von Vier. J. Brody, 5203 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, das nähen kann. 626 S. Ashland Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit und kochen; keine Kinder, keine Wäsche; guter Lohn. Mrs. Altman, 1944 N. Oakley Avenue. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit. 4109 Grand Blvd. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 696 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins, das englisch sprechen kann. 1509 Western Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 4343 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. Guter Lohn. 3646 Grand Blvd.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4442 Prairie Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Gute Köchin vorgezogen. Nachzufragen bei H. Wolf, 4355 Greenwood Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 528 N. Park Ave., nehmt Lake Str.-Hochbahn bis Central Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. 2331 Cleveland Ave., nahe Fullerton Ave. momifr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 3341 N. Irving Ave., nahe Roscoe Blvd., Flat 2. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau, nicht über 30 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit; zwei Kinder; Lohn $4; gute, stetige Stellung. 5055 N. Lincoln Str. Nehmt N. Robey oder Clark Str.-Car bis Winnemac Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen; in amerikanischer Privatfamilie. Nachzufragen oder brieflich. 746 Forest Ave., Evanston. Telephon: Evanston 500.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Hausarbeit, und im Store mitzuhelfen. 2202 N. Western Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3976 Lake Ave., 2. Flat. Tel. Douglas 958. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1829 Indiana Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in der Apotheke, 336 S. State Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. E. A. Rahin, 6019 Madison Ave. modimi

Verlangt: Gute Köchin für Privat-Boardinghaus. Mrs. L. Sorenson, 2656 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2204 W. 13. Str. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch sprechen kann, als Köchin und für Hausarbeit in Familie von zwei Erwachsenen; muß Empfehlungen haben. 4425 Sheridan Road, 3. Floor. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim. 5618 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2525 Burling Str., zwischen Fullerton und Wrightwood Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und Heim. Clyman, 1565 N. Hoyne Ave. mido

Verlangt: Hotel-Hilfe, Geschirrwäscherinnen, Waitreß, Scheuerfrauen, Fabrikarbeiterinnen, Köchinnen, Küchenmädchen, Zimmermädchen. 120 E. Randolph.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes. 1410 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau, um Wäsche in's Haus zu nehmen. 820 N. Winchester Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4016 Lincoln Ave.

Verlangt: Zweite Köchin und Geschirrwäscherin; guter Lohn. 839 West 12. Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, mit guten Empfehlungen, bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. 433 Arlington Place, nahe Clark Str.

Verlangt: Gute zweite Köchin. F. Marx, Nordwest-Ecke Madison und Dearborn Str., Basement.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Brown, 2616 N. Clark Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — in Familie von 3. Nehme auch frisch Eingewanderte. 4051 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 4434 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5241 Lakewood Ave., 1. Flat. 6aplwX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie. Anzufragen Vormittags. 644 Briar Place, 2. Glocke, nahe Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 420 Oakley Blvd., nahe Van Buren Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — eines das willens ist zu arbeiten und eine stetige Stellung wünscht soll vorsprechen. Guter Lohn.—Nachzufragen Rasid, Dry Goods Store, 1148 West Madison Str., nahe Center Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen sofort. 1246 Newberry Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn. 1238 N. Robey Str., nahe Division.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von zwei Personen. Nachzufragen bei Mrs. B. C. Single, 4643 Greenwood Ave. midofr

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters oder alleinstehendes Mädchen für leichte Hausarbeit, zwei in der Familie, keine Kinder. Anzufragen Morgens 9 bis 12, Abends nach 5 Uhr. Mrs. Bennett, 4939 Michigan Ave. mido

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3 Erwachsenen. — Muß gute Köchin sein und willens sein mi Sommer nach Vorstadt zu gehen. Ausgezeichnetes Heim, Lohn $8. Nachzufragen sofort A. R. Stumer, 152 State Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie. Lohn $6.00. Nachzufragen Vormittags bevor 1 Uhr, Nachmittags nach 5 Uhr, 4435 Ellis Ave. dimido

Verlangt: Gute deutsche Köchin. Schönes Heim. 635 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. dimi

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen für neun Monate altes Kind, Empfehlungen. 5037 Madison Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1414 N. Hoyne Ave. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gute Köchin; guter Lohn. 3842 Grand Blvd., Flat 1. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4905 Vincennes Ave. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit; Wasch-, Bügel- und Reinmach-Plätze. 2458 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge, starke deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmach-Plätze. Mrs. Saber, 2445 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1732 Cleveland Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, scheut keine Arbeit. 1416 Mohawk Str., 2. Floor, hinten oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinigungs-Stellen. Andree, 4322 Dearborn Str., vorne, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit; 20 Jahre alt. Bitte, vorzusprechen. 1142 Ainslee Str. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1516 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmach-Plätze jeden Tag. Lenhard, 1653 Vine Str., hinten.

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle für Küchenarbeit und Geschirrwaschen. 1750 N. Hermitage Avenue, nahe Wabansia.

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum Waschen. 3147 Southport Ave.

Gesucht: Deutsch-englisches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 4953 Laflin Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 789 Blackhawk Str.

Gesucht: Eine selbständige Köchin sucht Stelle im Restaurant. Adr.: F. 193, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau, 48 Jahre alt, perfekt im Haushalt, sucht selbständige Stellung in geachteter Wittwersfamilie. Zu erfragen 2717 Racine Ave., 1. Floor, nahe Lincoln Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit, scheut keine Arbeit. 2826 Fifth Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junge Frau, 38 Jahre alt, mit einem Mädchen, sucht Stelle als Haushälterin. 3444 Schuber Ave., Flat 2, Logan Square.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 404 Elm Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1261 Sedgwick Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit, drei Tage in der Woche. 1516 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein anständige Frau mittleren Alters, gute Köchin, sucht Stellung als Haushälterin. 3933 Wentworth Ave., im Store.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Max Zweig, 6545 Rhodes Ave. mido

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle in Privat-Familie, spricht nur ungarisch. 767 Uhland Straße. Bitte selber vorzusprechen. dimi

Gesucht: Gebildete, alleinstehende Wittwe, Anfangs der 50er Jahre, tüchtig und erfahren im Restaurant und Hotel, erstklassige, sparsame Köchin, wünscht Stellung als Manager im Sommer-Resort. Adr.: U. 528 Abendpost. dimidoson

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar wünscht Stelle für Janitorarbeit, kann Garten- und Hausarbeit verrichten, spricht genügend Englisch. Adr.: N. 279, Abendpost.

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle für Saloonarbeit, Hausarbeit oder irgendwelche Arbeit zusammen. 404 Elm Str.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Goldene Uhr, mit Diamanten, Sonntag Nachmittag, an North Ave.; gute Belohnung. 242 Florimond Str.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Löwinger, deutsch-ungar. Arzt, Doktor der gesammten Heilkunde, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str. Ordinirt Vormittags und Abends, Sonntags nur Vormittags. Telephon: Seeley 2904. 31mz1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Klotz & Co., Schiller Bldg., oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sep,mifrmo*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Intelligenter Mann, in den schönsten Jahren, wünscht mit vermögender Dame bekannt zu werden, zwecks Heirath. Wittwe nicht ausgeschlossen. Photographie erwünscht. Adr.: P. 9, Abendpost.

Heirathsgesuch: Mein Geschäft verhindert mich Bekanntschaften zu schließen, bin ein Wittwer, mit einem hübschen Jungen von 4 Jahren, wünsche deshalb die Bekanntschaft mit einer ehrenhaften und respektvollen (jüdischen) Dame, kein Einwand gegen eine hübsche Wittwe, zwecks Heirath. Dieselbe muß nicht weniger als 24 Jahre alt sein und etwas Geld haben. Gebt volle Einzelheiten an. Strengste Verschwiegenheit. Adr.: P. 17, Abendpost.

Reelles Heirathsgesuch. Alleinstehender, achtbarer Wittwer ohne Kinder, in geordneten Verhältnissen, gutmüthigen Charakters, wünscht sich mit einer respektablen Dame in den 40er Jahren zu verheirathen. Nur Briefe mit genauer Angabe der Verhältnisse werden berücksichtigt. Keine Agenten. Adr.: L. 893 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Notiz für Bäcker und Hausbesitzer! Neu- und Umbau von Patent- und Furnace-Oefen. Reparaturen, sonstige Brick- und Zementarbeit billig ausgeführt. Middleby Ofen Nr. 3 und 4, billig, an Hand. Gustav Ergang, 948 North Western Ave.

Achtung, Bäckermeister! Spranger's Bäcker-Heimath. 1850 N. Robey Str. Telephon: Humboldt 9357. mido

Wer kann Aufenthalt von Paul Sorgatz, Philadelphia, 54 Jahre, angeben? Mittheilungen erbeten unter L. 884 Abendpost. mido

Gut gemachte Window Shades (Rouleaux) auf Bestellung gemacht; best. Tuch; niedrigste Preise. Rouleaux gereinigt, wie neu aufgefrischt. Art Window Shade Company, neue Nr.: 2411 N. Halsted St., nahe Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 3468. ap3—30,sonmi

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, Nägel kurire ich wissenschaftlich. Prof. Uhl, 5987 S. Halsted Str. Zöpfe fertigen wir aus Kammhaaren an. 2aplwX

Damen für Arbeit zuhause, stetig oder Abends, Stamping von Patterns, $1.50 das Dutzend. Anzufragen Zimmer 812, 39 State Str. 31mz1wX

—Grundeigenthums-Besitzer, aufgemerkt!— Untersucht Eure Dachrinne und Spouting, ehe die Regen-Saison einsetzt. Der Platz, wo man am billigsten dies besorgen lassen kann, ist J. H. Wachter, 4644 Wentworth Avenue. Bitte schreibt Postkarte. 19mz1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt — auch privat! — Sprechen, Lesen, Schreiben garantirt. 8 Monate für $5. — Genaue Erklärungen in deutsch u. englisch. Damen u. Herren. Kein Warten, gute Stellungen. The Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted Str., stetes geöffnet. (Gegründet 1889). midosodi

Privat-Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 27mzsonmijalm

Beste Violin-Schule der Welt, leicht begreifl. System. 4—6mal schneller als gewöhnl. Expert Lehrer. Preis mäßig. Ueberzeugt Euch. 1235 N. Ashland Ave. 6okmisasonöm

Deutsche Automobil-Fachschule, Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen. Gasolin- und Gas-Motor. Engineer Karl J. von Ostermendy, 3648 N. Halsted Straße. 8mzdimisaso*

Deutsche Schule für Hebammen in Maternity Hospital. Dr. Sokup, 3639 W. 22. Str. 25mzeodlm

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Erste Hypotheken —
Auf bebautes Chicago Grundeigenthum.

$5000	6%	5 Jahre	Grundeigenthumswerth	$11000
$2500	6%	5 Jahre	"	$5500
$1700	5½%	3 Jahre	"	$4500
$1500	6%	5 Jahre	"	$3400
$1300	6%	3 Jahre	"	$3000
$600	6%	3 Jahre	"	$1800
$500	6%	1 Jahr	"	$1100

Reine Papiere
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. mi—sa

Zu verleihen: $4000, privat. Adr.: D. 763, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1500 zu 6 Proz. auf 2stöckiges Brickhaus, werth $3500. Adr.: U. 529 Abendpost. 4ap,1wX

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek, $400, 6 Proz. Zinsen bringend, auf Grundeigenthum, werth $1500.
Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center. dimido

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office; 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Darleihen auf Leases, Miethen und zweite Hypotheken. Florin, 800 N. Clark Str., Zimmer 210. 20mz1mX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 184 Monroe Str. 3fb*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........................
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 41. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcke, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 4 Zimmer Einrichtung, verlasse die Stadt. 2115 Lubeck Str., nahe Hoyne Ave., hinten oben.

Zu verkaufen: Grüne Plüsch Parlor-Möbel, gut erhalten. Vorzusprechen Abends in 3025 Clifton Ave., 2. Flat. midosa

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise billig. 1317 W. Ohio Str., 1. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Ein ganzes 6 Zimmer Flat, meine feinsten Möbel billig, reise nach Deutschland. 2033 Fremont Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Möbel. 1734 Melrose Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von vier Zimmern, wegen Abreise, billig; einzeln oder im Ganzen. 324 Sigel Str., 2. Flat. mifrson

$6 kaufen Eisbox, hält 50 Pfund. 2040 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Sideboard, Hall Tree, andere Möbel, sehr billig. 510 Fullerton Blvd., 2. Apartment.

Zu verkaufen: Möbel, Spiegel, zwei Betten und Teppich. 1516 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: $30 Baby Carriage für $15. 640 Wrightwood Avenue. dimi

Zu verkaufen: Elegante Möbel von 7 Zimmer-Flat, wie neu; $65 Rugs, $20; $100 Parlor Set, $33; $30 Guitarre für $9; Gardinen, Bilder, Spiegel, Piano, Vasen, Nähmaschine, Leder-Couch, Schaukelstühle, Bettstellen, Tische, Stühle, Männerkleider. 1846 N. Robey Str. 4apr,1wX

Jährlicher Räumungsverkauf von nicht abgeholten Möbeln, Rugs, Chiffoniers, Dressers, Speisetischen, Bettstellen, Pulten, Oefen usw. Werner Bros., 2261 Lincoln Avenue. 4aplw

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine deutsche Konzertzither. 1909 Osgood Str.

Zu verkaufen: 26 stählerne 8½-zöllige Musikplatten für Regina Musik-Box. Alles ausgewählte deutsche Musikstücke. $2.50. 1445 Mohawk Str., 2. Flat. momisa

Muß verkaufen: Feines Schiller Piano, sofort, großer Bargain, $110; wenig gebraucht. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 4aplwX

$60 kaufen $300 Upright Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 4aplwX

$400 Piano wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 4aplwX

$100 kaufen reiches Mahagoni Kimball Upright Piano, kostet $400. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 4aplw

Zu verkaufen: Gutes Upright Piano, spottbillig, wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat, Nordwestseite. 10mz*

$85 kaufen ein schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich; bei Aug. Groß & Son, 1547—51 Wells Str., nahe North Ave. 16mz,1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, zwei leichte Pferde. 2438 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd. 1807 Clybourn Pl., nahe Wood Str.

Zu verkaufen: Ulmer Doggen, 6 Monate alt. 917 West 51. Place, Top Flat.

Kann billig gekauft werden: Leichtes Kimball Victoria, Family Surry und Runabout, ebenso Geschirr. Nachzufragen im Hause 3636 Prairie Ave.

Zu verkaufen: Zwei Bulldogs, wegen Unverträglichkeit (fighten); verkaufe einen. 1901 Grand Ave. di—fr

Zu verkaufen: Top Grocerywagen, billig. 3600 S. Wood Straße, Store. dimi

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5aplmX

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Drop Head Nähmaschine, wie neu, das ganze Zubehör, $5. 3807 Rhodes Ave. dofr

Zu verkaufen: $60 Singer Nähmaschine, wie neu, mit allen Vorrichtungen, $8. 3807 Rhodes Ave., Haus. dimi

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Laden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Laden-Einrichtungen! — Laden-Einrichtungen! Wenn Ihr Fixtures für Grocery- und Delikatessen-Läden, Meat Markets, Zigarrenläden, Schneider- u. Putzwaaren-Läden, Restaurants, überhaupt Fixtures für irgend ein Geschäft kaufen wollt, sprecht bei uns vor, da wir billiger verkaufen als irgend Jemand in Chicago. Auch Soda-Fountains, Cash Registers, Counters, Shelves, Schaukästen, Kaffeemühlen etc. F. Mansbach & Co., 628 S. Halsted Straße, nahe Harrison Str. 4,6,8,10ap

Zu verkaufen: Gehäkelte Bettdecke, billig. 1417 Ridgeway Ave.

Verkaufe feine Gas Fixtures und neueste Wäsche-Wringers, billig. Emil Hoffmann's Lake View Light House, 3065 Lincoln Ave. 2pr,1w

Zu verkaufen: Viele Jahrgänge Gartenlaube und Ueber Land und Meer, sowie Novellen. Alles vollständig und gut gebunden, äußerst preiswerth wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat, Nordwestseite. 10mz*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Brick Shop, 24 bei 38, 2-stöck., passend für leichte Fabrik. 1718 Orchard Str. mido

Zu vermiethen: Store; gute Gelegenheit für Bäcker; sechs Zimmer hinter Store, und Barn. Nachzufragen bei Bortous & Abrams, 12 East 59. Str., nahe State Str. Telephon: Wentworth 6531.

Zu vermiethen: Acht-Zimmer Haus, in West Ravenswood. Nachzufragen: 614 North Ave.

Zu vermiethen: Neuer Store nahe Hochbahn-Station, ausgezeichnet für Putzmacherin, Eiscream und Candy-Store oder irgend ein anderes Geschäft. 936 Addison Str. midosa

Zu vermiethen: 8 Zimmer Flat. Mäßig. 3715 Perry Str., nahe Waveland Ave.

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer für zwei Leute. 2028 Burling Str.

Zu vermiethen: Eine schöne Basement-Wohnung von drei Zimmern, an ältere deutsche Leute; sehr billig. 3213 Seminary Ave., nahe Belmont Ave., nachzufragen im 2. Flat. mido

Vermiethe 3 und 4 Zimmer Flats mit Doppel-Store. 1758 Larrabee Str., Flat 2. 9mz1mX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer, an Ehepaar oder jungen Mann. 1649 Sedgwick Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer mit Bad. 1404 Sedgwick Str., eine Treppe.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 1731 Larrabee Str., Flat 1, hinten, Johnson.

Zu vermiethen: Frontzimmer, mit oder ohne Kost. 3837 Dayton Str.

Roomers gewünscht; $1.25 bis $3 wöchentlich. 185 East Washington Str., nahe Fifth Ave. 2apr,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Kost für vierjähriges Mädchen, in guter deutscher Familie. Nachzufragen von 12 bis 3 Uhr. 709 Willow Str.

Zu miethen gesucht: Aeltere Frau wünscht ein Zimmer. 1637 Mohawk Str.

Wittwe, 61 Jahre alt, wünscht Zimmer und Board in Familie, wo sie sich heimisch fühlt. Bezahle $3 per Woche und helfe beim Haushalt mit. Empfehlungen. Adr.: P. 14, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Auf der Nordseite, Lake View oder Ravenswood, 8 Zimmer Wohnung oder zwei kleine neben einander liegende Wohnungen. Adr.: C. Heller, 1118 George Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Kost und Wäsche, scheut keine Arbeit, nimmt irgend eine Beschäftigung an. 4551 S. Halsted Str.

Zu miethen gesucht: Kleines Flat, wenn möglich zu ebener Erde. Deutsche bevorzugt. Erbitte Preisangabe. Dr. Unzicker, 740 Webster Ave.

Zu miethen gesucht: Zwei ältere Leute suchen 4 helle Zimmer, nahe Noble und Chicago Ave. Keine Kinder. Adr.: F. 196 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery- und Butcher-Store, so schnell wie möglich; voller Preis nicht erforderlich; nur die Hälfte anzuzahlen. Nachzufragen um 10 Uhr Vorm. bei Max Polaschek, 164 South Water Str.

Zu verkaufen: Gute, altetablirte Bäckerei. 1917 West Madison Str.

Zu verkaufen: Billig, Restaurant, alter Platz, $40 Einnahme pro Tag. Nachzufragen 673 Milwaukee Ave. midofr

— Achtung! —— Achtung! —
Corner Delikatessen, Bäckerei, Confectionary, Milch Depot etc., muß sofort für $290 verkauft werden. Wirklicher Werth $625. Frisches Lager von Groceries etc. Solide eichene Store Fixtures. Die besten in der Stadt. Verkaufe wegen Krankheit, keine Konkurrenz. Goldgrube. Billige Miethe mit Wohnzimmer. Zum Theil auf Zeit wenn gewünscht.
—2059 Racine Ave., nahe Garfield, Nordseite.—

Wer schnell guten Saloon, Restaurant, Delikatessen-, Zigarren-, Grocery- Butcher-Store, Rooming-, Bordinghaus, Bäckerei, überhaupt jedes Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, reelle Bedienung, gehe nach 1572 Clybourn Ave. M. Guttmann.

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren-, Stationery-Store, jetziger Eigenthümer zwei Jahre am Platz, gutes Geschäft, mäßiger Preis. 1341 Grand Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Backwaaren-, leichter Grocery-Store; ziehe mich zurück. 1830 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Laden, Wagen, Pferd; billig. 719 Center Str.

Zu vermiethen: Market und Grocery-Store; frisches Waarenlager; kann auch gekauft werden; niedrige Miethe, $20; mit Stall. Nachzufragen: 324 N. Wood Str.

$150 kaufen schönen Confectionery- und Zigarren-Store; Laundry und Zeitungen bezahlen die Miethe; viele Jahre etablirt; niedrige Miethe, mit drei schönen Zimmern. 1507 Clybourn Ave.

Habe 21 Saloons zu verkaufen, mit und ohne Lizens, von $500 bis $6000. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Muß meine Farm übernehmen, daher verkaufe ich mein gutgehendes Delikatessengeschäft spottbillig. 2109 Osgood Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturen Shop mit elektrischer Maschinerie, gute Lage und gute Kundschaft, billige Miethe. 2248 North Ave. midofr

Zu verkaufen: Besseres Roominghaus, 22 Zimmer, Einkommen $200 monatlich. Miethe $75. Preis $1000. Nord Clark Str., nahe Lincoln Park. Adr.: D. 729, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Restaurant, Stahl Range, so gut wie neu, mit 16 Deckeln und zwei Backöfen. Nachzufragen: 725 North Ave., nahe Halsted Str., im Store. 6apr,X*

Zu verkaufen, gehe auch Theilhaberschaft ein: Saloon, mit 15 möblirten Zimmern und großem Business Lunch; zwischen Northwestern- und Union-Bahnhof und Fabriken; Zimmer bezahlen die ganze Miethe. Nachzufragen im Geschäft, 113 South Clinton Str.

Zu verkaufen: Elf Zimmer Roominghaus, sehr billig. Verlasse die Stadt. 112 S. Peoria Str.

$200 kaufen Zigarren-, Tabak-, Delikatessen-Store; wöchentliche Einnahme $70; Miethe $20; 5 Wohnzimmer, deutsche Nachbarschaft. 2703 Cottage Grove Ave.

Kaufe erster Klasse Bäckerei, Nordseite, $50 Einnahme. Adr.: U. 526, Abendpost. misa

Saloon-Lizens zu kaufen gesucht: Adr.: L. 843, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Guter Saloon, alter Platz, nahe Hochbahn; lange Lease. 10 E. 31. Straße, nahe State.

Verkaufe gutgehenden Schuhshop, nebst Wohnung. 1366 Cleveland Ave. 6aplwX

Zu verkaufen: Gutes Bäckergeschäft. 452 Root Str., nahe Butler Str. mifrmo

Zu vermiethen: Elf-Zimmer Roominghaus, Gehdistanz; verkaufe alle Möbel oder theilweise; wir besitzen das Eigenthum; stellen lange Lease aus; keine Agenten. 161 Elm Str.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, billig. Mrs. L. Ehrmann, 2107 W. 22. Str.

Zu verkaufen: 5 Zimmer möblirtes Flat, billig. 104 W. 59. Str., 3. Flat. momi

Zu verkaufen: Fleischerladen in guter Nachbarschaft, $550 Geschäft die Woche; Alles Baar; feine Butcher-Einrichtung, fast neu. Verkaufe sehr billig. Verlasse Stadt. Adr.: L. 852 Abendpost. dimdo

Verkaufe meinen gutgehenden Grocery-, Delikatessen-, Milch-, Candy-, Zigarren- und Notion-Store für den halben Preis, wegen Abreise. Adr.: F. 146 Abendpost. dimi

Ein Delikatessenstore muß krankheitshalber verkauft werden, billige Miethe mit Wohnung. 1618 Clybourn Ave. 4aplwX

Gute Bäckerei ist wegen Krankheit zu verkaufen. 4041 W. 12. Str. mdmi

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit Eisrahm-Geschäft. Adr.: U. 535 Abendpost. mo—do

Zu verkaufen: Feiner Grocery- und Butcher-Shop in guter Nachbarschaft und Transfer-Ecke, Nordseite; verkaufe für $1300, werth $2000. Ist Doppelstore, Eintritt von 2 Straßen; wenig Unkosten; überzeugt Euch. Adr.: N. 266 Abendpost. mdimi

Zu verkaufen: Alt etablirtes Van und Expressing, gutes Geschäft, wird verschleudert wegen Kränklichkeit. Ben. Resler, 1649 W. 20. Str. 3aplwX

Zu verkaufen: Bäckerei, alter Platz, verbunden mit Restaurant, alles Store-Kundschaft, billig, wenn bis zum 1. Mai genommen. Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. 2aplwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nach Deutschland reisender Geschäftsmann übernimmt einige Kommissionen. Beste Referenzen. Adr. L. 844, Abendpost.

Partner verlangt mit $1000 zum Bauen, von Wittwe mit Property. Adr.: P. 12, Abendpost.

Geschäftstheilhaber mit $500. Reingewinn $75 die Woche. 115 Dearborn Str., Zimmer 611. 3 Uhr Nachmittags.

Ein Schneider oder guter Bushelmann mit $50 als Partner. Kann auch gut auskaufen. Sehr billig. Ausgezeichnete Gelegenheit. Nordseite. Adr.: L. 894, Abendpost.

Alleinstehende Frau, 39 Jahre alt, sucht Partner mit kleinem Kapital für Roominghaus zu übernehmen. Adr.: P. 10, Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,*X

Rechtsanwalt spricht bei Euch vor; alle Fälle; Personal Injury, Bankerott; mäßige Gebühren; leichte Bedingungen; keine Vorausbezahlung. Adr. Z. 950 Abendpost. 3mz,dimifr,1m

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Falls Ihr nicht Mittel habt u. einen erfahrenen Anwalt braucht, besucht Brandes, 1610 Unity Bldg. 3aplmX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24il*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 7 moderne Zimmer, nahe Fremont und Center Straße, nur $2600. — August Torpe, 820 North Ave. 2apr,1wX

Zu verkaufen: Osgood Str., nahe Garfield Ave., gutes 2—6 Zimmer Flat-Gebäude, hohes Basement, $3200. August Torpe, 820 North Ave. 2apr,1wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß billig verkaufen: 1223 George Str., nahe Lincoln, modernes 2-stöck. Frame, 5 Zimmer Flats, nur $3200. Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Hübsches Corner, 3-stöck. Brick Store Property, Store und 5 Flats. Großer Stall. Preis nur $12,800, $2000 Baar und Rest auf lange Zeit oder nehme kleineres verbessertes Property in Tausch. mido
John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Nur $2250, große 5 Zimmer Cottage, Bad, Gas, Furnace Heizung, Asphalt Str., nahe Claremont Ave. und Montrose Blvd. Ravenswood „L" Station, nur $200 Baar und Rest zu leichten Zahlungen. Nur $2800, hübsche 7 Zimmer Cottage, Bad, Gas und Stall. Dieselben Bedingungen. mido
John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Sofort zu kaufen gesucht: Zwei- oder dreistöck. Haus, Nordseite.
Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center. mi—son

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine der feinsten Geschäfts-Ecken, nahe Hochbahnstation; zwei Läden, vier Flats; Eigenthum steigt täglich im Werth; $17,000. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Haus mit guter Lot, Laden, Flat, Stall, nahe Riverview Park, billig. Eisner, 443 East 45. Str., Phone Drexel 5928.

Zu verkaufen: Dreistöckiges modernes gutes Brickgebäude, drei 6 Zimmer-Wohnungen, hohes Basement, Wrightwood Ave., nahe Seminary Avenue, $6500, werth $8000. August Torpe, 820 North Ave. 2apr,1wX

$1900 kaufen 5-Zimmer Cottage, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Ave.; leichte Bedingungen; besichtigt dieselbe. Conklin & Co., 3235 Lincoln Ave. 2apr,1wX

Zu verkaufen: Zwei-Flat Steinfront-Gebäude, elegantes Heim; bringt gute Miethe ein; auf Abzahlungen. 4412 N. Robey Str. 2apr,1wX

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Framehaus, 4—4 Zimmer Flats, Attic und Basement. Eigenthümer, 3231 Osgood Str. sodimi

Zu vertauschen: $6000 Antheil in modernem Brick und Stein 6-Flat Gebäude, nahe Wilson Ave.-Hochbahnstation; gegen 2-Flat Gebäude. Nur Eigenthümer mögen antworten. Keine Kommission. Adr.: N. 51, Abendpost. 1apr,1wX

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, letzten Sommer gebaut, alle Bequemlichkeiten. $500 Baar, $20 monatlich. Zelosky, 1904 Belmont Ave. momifr

Zu verkaufen: Florence Ave., nahe Diversey Blvd., modernes 2-stöck. 2—5 Zimmer Flatgebäude, $3200. August Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, $4400, $400 Baar, $20 monatlich. Zelosky, Byron und Leavitt Straße. samomifr

Bargain! Neues modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, jedes 6 Zimmer, Furnace-Heizung, 29 Fuß Lot, $6700. — Neues 3 Flat Brickgebäude, jedes 6 Zimmer, Furnace- und Ofenheizung, $8800. Ebenfalls neues 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, $6500, nahe der Kreuzung von Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Seht
Frank Beck, 2914 Irving Park Boulevard. samifr

Zu vertauschen. Ausgezeichnetes doppeltes Steinfront 6 Flat-Gebäude, ist 932 Newport Ave., nahe Clark Straße gelegen, für kleineres Gebäude. — August Torpe, 820 North Ave. sasomi

Muß verkaufen: Brick- und Framehaus, Basement, drei 4- und ein 2-Zimmer Flat; Miethe $32; nahe North Ave. und Halsted Str.; nur $2800; Anzahlung $1000.
Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center. dimido

Zu verkaufen: Drei 7 Zimmer Wohnungen, Brick, Steinfrontgebäude, Lot 29x172, $9000, werth $11,000. Fred. Ruedel, 602 North Ave. 5aplwX

Zu verkaufen: Fremont Str., nahe Center, zweistöckiges modernes Brickgebäude, billig; sowie ein zweistöckiges Framegebäude, bringt $48 Miethe, an Seminary Ave., Preis $4500. Fred. Ruedel, 602 North Ave. 5aplwX

Zu Eurem eigenen Preis! Zweistöckiges Brick-Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, mit Bad. 1632 Belmont Ave. 5ap,1w

Zu verkaufen: Ausgezeichnetes neues modernes dreistöckiges Brickgebäude, nahe Perry und Addison Straße, $7300. August Torpe, 820 North Avenue. 2apr,1wX

$300 Baar und Rest monatlich kauft schöne 6 Zimmer Cottage, Furnace Heizung, modern, Asphalt Straße, schöne Nachbarschaft. Dickens Ave., untersucht. Frey, 2828 Lincoln Ave. 30mz1mX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Vier-Zimmer Cottage und Lot; $400 Baar, der Rest auf Abzahlung. 5145 Maplewood Ave.

Seht meine neue Subdivision: 100 neue 4 bis 6 Zimmer Brick Cottages und 5 und 6 Zimmer zwei Flatgebäude; Preise $2500 bis $5200; Baaranzahlung $150 bis $500; große Lotten; Oak Trim; Springfield und Harding, nahe Division. R. O. McQuiston. 6apmifrsolm

$2400, nur $400 Anzahlung, kaufen feines 6 Zimmer Haus, Bad, Furnace, großer Bargain. 4017 Whipple, nahe Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 2866—68 Woodard Str., ½ Block von Milwaukee Ave.-Cars, nahe Logan Square-Hochbahn, neue zweistöck. 4-Zimmer Flatgebäude; Konkret-Basement, Zement-Fußboden; Badezimmer, Rouleaux, Gas Fixtures; $500 Anzahlung, Rest monatlich. Melms, 2530 Milwaukee Ave. 2apr,fami,1m

Zu verkaufen: Bargain! Leichte Abzahlungen, 1938 N. 40. Ave., nahe Armitage, 2-Flat Brick, modern. Eigenthümer, Store, 178 Dearborn Str. somi

Zu verkaufen: Feine Residenz-Lot an Iowa, nahe Pine, 50×125. Nachzufragen: 2237 N. 50. Ave. 5ap,1wX

Zu verkaufen: Billig. 2-stöckiges Brickhaus, 6 Zimmer Flats, modern, 8 Fuß hohes Basement, mit Waschküche, großem Stall: Verkaufsgrund: gehe ins Geschäft. Preis $4700. 1225 N. Rockwell Str. 31mz1w

Zu verkaufen: Unter leichten Bedingungen, neue 2-Flat Brickgebäude an Hamlin Ave. und Dickens; gute Fahrgelegenheit. Geo. W. Stack & Co., 114 Dearborn Str., Zimmer 408. Telephon: 3071 Randolph. 12mz1mX

Westseite.

Bargain: Sechs-Zimmer Brick-Cottage, Oak Trim, Badezimmer und Gas, Dachboden und Basement; gehe Tausch ein. 1806 S. 40. Court, nahe 18. Str. dimi

Muß mein Cottage Heim verkaufen: 10 Zimmer, Furnace-Heizung; nahe 42. Ave. und West 26. Str.; 1 oder 2 Lotten; gut geeignet für Rooming- oder Boardinghaus; nahe Western Electric Works; verkaufe billig. Adr.: F. 193, Abendpost. 5apr,1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Allerlei Eigenthum auf der Südseite und in Englewood. Otto J. Meier & Co., 811 W. 63. Str., Ecke Halsted. 4aplwX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Cottage, mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave.; gepflasterte Straße; Car-Linie und ungefähr fünf Minuten von Hochbahnstation. 3241 Fillmore Straße. 12mz*X

Vorstädte.

Diese Anzeige nebst $4.00 kauft eine Lot in Franklin Park; Rest 50c die Woche. Adr.: K. Badsing, Melrose Park, Illinois. midofr

Zu verkaufen: 9 Zimmer Haus, Stein-Basement, Stall, Hühnerhaus, feinste Ridge Yard in Chicago, 100 bei 420, doppelte Frontage, feine Schatten- und Obstbäume, Backstein-Straße, nahe drei Bahnhöfen und Straßenbahn, $5500, werth $8000. Eigenthümer, 9722 Winston Ave. Telephon Longwood 471. modimi

Farmländereien.

Farm-Interessenten!
Maryland ist und bleibt der beste Staat bezüglich großer Städte, Märkte und ausgezeichnetem Boden.
War genöthigt, große Farm zu übernehmen, möchte einen Theil davon abgeben zu dem niedrigsten Preis, welches das Land dort in kleinen Parzellen kostet. Kann nachweisen, daß Leute dort auf einem Acker ihr Auskommen haben mit Fischen, Krabben und Austern. Habe gute Nachbarschaft, gelegen zwischen zwei Sommer-Resorts, eine Meile von Schule, zwei Kirchen, Postoffice und Läden.
Wegen weiterer Auskunft spreche vor bis 7 Uhr Abends bei John Piplack, 1427 N. Wood Str., nahe Milwaukee Ave., 2. Etage, hinten. 19mz,sasonmi,1m

Zu vertauschen: 80 Acres gutes Land in Juneau County, Wis., gegen bebautes Chicagoer Grundeigenthum. R. Koch, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. mi—sa

$1000, Hälfte baar, kaufen 40 Acres Farm, neue Gebäude, Grand Haven, Mich., geeignet von Wittwe. Rehf, 121 La Salle Str. 4aplwX

Zu verkaufen: Neun Acker Frucht- und Geflügelfarm; gute Gebäude; nahe St. Joseph; Preis $1800; Bedingungen: $300 Anzahlung, Rest $100 das Jahr. Hauf, Stevensville, Mich. 2apr,1wX

Absolut das beste Farmland im südwestlichen Wiskonsin zu $20 per Acker, werth $30; Zahlungen nach Wunsch des Käufers. Sprecht vor bei Rehf, dem Eigenthümer, 119 La Salle Str., Chicago. 25mz,1mX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: In Stevens Point, Wis., deutsche Stadt, ein 8-Zimmer Haus, mit guter Stellung usw., nebst 10 Acres gutem Land; Preis nur $2300. R. Koch, 115 Dearborn Str., Zimmer 710, Abends u. Sonntag Morgens: 555 North Ave., Ecke Larrabee. mi—sa

Plötzlicher Witterungswechsel
verursacht häufig heftige Husten und Erkältungen. Es ist gefährlich selbst den geringsten Husten oder die geringste Erkältung zu vernachlässigen.

Dr. August Koenig's

Hamburger Brustthee

Trade Mark.

ist eine sichere und prompte Kur gegen Husten, Erkältung, Asthma, Bronchitis und Leiden des Halses und der Lungen. Es ist ein aus Kräutern zubereitetes Präparat. Enthält keine Einschläferungsmittel.

Warnung. Seht darauf, daß die obige Handels-Marke auf dem Umschlag ist. Verweigert Nachahmungen. Nur in Original-Packeten, Preis 25c.

In allen Apotheken oder direkt von
St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark und Randolph Strasse

Darlehen auf Chicago Grund und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: die besten und sichersten.
Kreditbriefe für Reisende.
Kabelgeldsendungen,
Auslandswechsel etc.
nach allen Welttheilen.
Werthpapiere in- und ausländische eingelöst.
Erbschafts- und andere
Kollektionen besorgt.
Vollmachts- und andere Dokumente ausgestellt.
Geld: Ausländisches zum Tageskurse gewechselt.

Anmison*

Central Trust Company of Illinois

152 Monroe Str., zwischen Clark u. LaSalle.

Bankgeschäfte, Sparkasse und Trusts

Kapital und Ueberschuß.........$ 2,500,000
Einlagen........................ 17,000,000

3% Zinsen vom Ersten des Monats.
bezahlt auf Spargelder, die während der ersten 10 Tage des Monats deponirt werden. Offen Montag den ganzen Tag bis 8 Uhr Abends zur Bequemlichkeit der Kunden.

Spezielle Einrichtungen für den Betrieb von Checkkontos für Einzelne, Firmen und Korporationen. Zinsen gewährt auf betreffende Guthaben.

Sicherheits-Gewölbe
Kästen $3 per Jahr und aufwärts

1,6,8,11apr

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 LaSalle Str.

Bericht über den Stand beim Geschäfts-Beginn, 30. März 1910.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 6,946,498.70
Ueberzogen	4,133.43
Aktien und Bonds	195,400.00
Baargeld an Hand und in Banken	3,040,579.26
Zusammen	$10,186,611.39

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unvertheilte Profite	7,949.29
Depositen	8,678,662.10
Zusammen	$10,186,611.39

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hülfskassirer.
fr;onmit

Alle Spar-Einlagen

die an oder vor dem 10. eines jeden Monats gemacht werden, tragen Zinsen vom Ersten des Monats an.

Ihr könnt mit einem Dollar beginnen. Legt Euch etwas Geld beiseite, damit Ihr unabhängig werden könnt.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.
Bestände über eine halbe Million Dollars.

2mmliams*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. milamo*

J. H. Kraemer & Son
84—86 LaSalle Str.—Suite 401—402.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen zu 5 und 5½ Prozent Zinsen.
Bau-Anleihen Spezialität.
Mortgages auf bebautes Grundeigenthum mit Garantee Policies zu verkaufen, stets an Hand. 12ma,famomi,3m

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft.
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt abgeliefert. Tel. Dear. 345

Das Halsband der glücklichen Frau

Von Beatrice Colloni.

Die junge Prinzessin besaß alles, was ein menschliches Herz glücklich machen kann. Sie hatte ihre Schönheit, ihre zwanzig Jahre; die Zärtlichkeit ihres königlichen Vaters, die Liebe der vielen Jünglinge, die sie gern als Gattin heimgeführt hätten, die Reichthümer, die es ihr erlaubten, die tollsten Wünsche zu befriedigen.

Und doch langweilte sich die arme kleine Prinzessin schier zu Tode. Ihr süßes Gesichtchen war so traurig wie der Mond, der von dunklen Wolken überschattet ist, ihre großen Augen, die früher so munter gelacht hatten, blickten jetzt immer sehnsüchtig in die Ferne, als suchten sie dort etwas unwiederbringlich Verlorenes, und eine tiefe Schwermuth war über ihr ganzes Wesen gebreitet.

Und — das wißt Ihr ja wohl alle —, wenn eine Prinzessin sich langweilt, so ist das eine gar böse Sache; das Gähnen aus solch hohem Mund wirkt viel ansteckender als das gewöhnlicher Sterblicher, und eine graue Wolke von Trauer und Langeweile schien auf dem ganzen Hofe zu lasten. Man las nur noch philosophisch-pessimistische Bücher, man spielte nur noch Stücke in Moll, und die Liebesangelegenheiten der Hofdamen und Kammerherren nahmen alle einen höchst unbefriedigend melancholischen Verlauf. Nicht mehr wie früher flogen die munteren Scherzreden hin und her, und als einmal einer jungen Dame ein fröhliches Lachen entschlüpfte, da trafen sie so viele verwunderte und mißbilligende Blicke, daß sich die arme Sünderin vor Scham am liebsten unter den Tisch verkrochen hätte.

Der König, der seine Tochter vergötterte und der mit tiefem Schrecken sah, daß die Sache immer ärger und ärger wurde, berief die Philosophen, Astronomen und Aerzte seines weiten Reiches, um sich ihren Rath zu erbitten.

Die sprachen lange hin und her, gebrauchten gar manches lateinische Wort und manchen gelehrten Ausdruck, um sich endlich — es wird euch wohl ein wenig seltsam erscheinen, aber es ist doch schon so lange her, und damals halfen noch solche Mittel — dahin zu einigen, der kleinen Prinzessin könne nur dann Hilfe werden, wenn sie um ihren zarten Hals ein Halsband, das einst einer glücklichen Frau gehörte, trüge.

Der König beeilte sich, eine Menge Boten in alle Theile seines Reiches auf die Suche nach diesem werthvollen Geschmeide zu senden. Einer von diesen war der reichste und eleganteste Kavalier des Reiches; ein anderer der gelehrteste aller Philosophen; ein dritter der schönste aller jungen Pagen.

Sie zogen gemeinsam aus, um im Laufe der Reise verschiedene Wege einzuschlagen, und im Geheimen hoffte jeder der Dreie, derjenige zu sein, dem es gelingen würde, das Wundermittel zu erringen.

* * *

Und der Erste, der vornehme Kavalier, in seiner reichverzierten Karosse, von Fackelträgern umgeben, fuhr eines Abends, nach langen, vergeblichen Kreuz- und Querfahrten durch das Land, in eine große, sehr belebte Stadt ein. Die Straßen leuchteten im Scheine vieler Tausende Lichter, die Häuser glänzten von Marmor und Mosaik, und die Stadt bot einen fröhlichen und freudigen Anblick.

Der vornehme Fremdling ließ die Karosse vor einem besonders prächtig ausgestatteten Hause halten, in das er eine Menge geputzter Menschen strömen sah und aus dem die Klänge einer lieblichen Musik auf die Straße tönten.

Und er sah, daß er ein Theater betreten hatte.

Auf der Bühne stand eine Frau und sang, eine Frau von vollendeter Schönheit und mit einer verführerisch wohlklingenden Stimme. Die Blicke aller ruhten auf ihr in leidenschaftlichem Entzücken; in allen Augen spiegelte sich die Begeisterung wider, in die diese süße Stimme alle Herzen versetzte.

Sie sang; ihre Stimme hob sich, flog durch den Raum wie ein Vogel, der sich in die Lüfte schwingt; ihre Augen leuchteten wie ein Triumph, und sich des Eindruckes bewußt, den sie auf die athemlos lauschende Menschenmenge ausübte, nahm sie die tiefe Bewunderung entgegen, die zu ihr emporflog, trank sie in durstigen Zügen.

Dann, als das Lied beendet, umbrandete sie ein Schrei der Begeisterung, aus Hunderten von Kehlen gespendet, sie in ein Meer von Bewunderung tauchend. Da schloß sie, wie überwältigt von Glück, für einen Augenblick die leuchtenden Augen, und ein Lächeln, ein Lächeln schier übermenschlicher Freude flog über ihre Züge. Mit einer anmuthigen Bewegung des Dankes neigte sie sich vor der Menge, und die Brillanten ihres Halsbandes funkelten auf, von den Strahlen der vielen Lichter rings um sie getroffen.

Der Sendling des Königs, hingerissen von dem Wunder dieser Stimme und der Begeisterung, die ihn umwogte, heftete seine Blicke wie gebannt auf den Schmuck, der den leuchtend weißen Hals der Sängerin zierte, und ein Gedanke wuchs in seinem Kopfe.

Und als die Künstlerin den Saal verließ, da folgte er ihr und bot ihr königliche Schätze für die Ueberlassung ihres Halsbandes. „Denn," fügte er hinzu, „welche Frau auf Gottes weiter Welt könnte glücklicher sein als Ihr?"

Aber ein bitteres Lächeln lag um den Mund der Künstlerin, als sie antwortete: „Ihr sucht das Halsband einer glücklichen Frau? Und ich soll es Euch geben? Wie sehr verkennt Ihr mich! Die Seligkeit, die mich ergreift, wenn der Beifall der Menge mir zufliegt, dauert nur einen kurzen Augenblick, und so bald ist der süße Traum wieder zu Ende! Und dann erkenne ich in der Menge, die mir zujubelt, die Blicke derjenigen, die mich hassen und beneiden! Und die Luft trägt mir das Echo jenes Beifalles, jener Triumphe zu, die anderen gelten, und die noch rauschender sind als die meinen, und bitterer Neid verzehrt mich! Und mit jedem Athemzug fühle ich die Zeit verstreichen, die mir langsam, aber sicher, meine Jugend entführt, meine Schönheit und meine Stimme, die die Menge heute begeistert, und die sie doch so bald vergessen haben wird, wenn andere, Jüngere sie entzücken werden, die aber auch alle demselben Schicksal zueilen müssen wie ich!" ....

Und während sie sprach, rollten Thränen aus ihren großen schönen Augen und fielen auf das Halsband aus Brillanten nieder, seinen Glanz dämpfend. Und der Bote des Königs entfernte sich; gesenkten Blickes, in tiefes Sinnen verloren, bestieg er seine prächtige Karosse wieder und fuhr durch die Straßen, die noch immer im Scheine Tausender Lichter erstrahlten.

Und der zweite Sendling des Königs, der alte Gelehrte mit weißem Haar und weißem Bart, ging seines Weges, bescheiden und nachdenklich. Er war sich der Schwierigkeit seines Auftrages gar wohl bewußt; seine tiefblickenden Augen ließen sich nicht so leicht täuschen durch das Lächeln schöner Frauen, die er auf seinem Wege traf, denn er wußte gar wohl, daß jede von ihnen auch die bitteren Stunden des Lebens kannte. Aber eines Tages, als er so dahinwandelte, wurde er plötzlich von einem heftigen Unwetter überrascht. Der Himmel, die Erde, die Bäume und Felsen schienen sich in diesen ungeheuren Wassermassen aufzulösen, die die Natur plötzlich überschwemmten.

Rathlos blickte der alte Mann um sich, bis er endlich an einer Biegung des Weges ein kleines, unscheinbares Häuschen entdeckte, in dem Schutz vor den Unbilden der Witterung zu suchen er sich beeilte.

Als er Einlaß heischend an die Thür klopfte, öffnete ihm ein Weib, ein kleines Kind auf dem Arme haltend, an der anderen Hand einen etwa fünfjährigen Knaben führend. Freundlich lud sie den Fremdling ein, unter ihrem Dache das Ende des bösen Gewitters abzuwarten.

Der alte Gelehrte trat ein, und prüfend ließ er seine Blicke in dem einfach, aber wohnlich eingerichteten Raume umherschweifen, als er sich auf der Holzbank, nahe dem Kamine, niedergelassen hatte.

Aus der Küche, die an das Wohnzimmer grenzte, war der Geruch frisch zubereiteter Speisen zu spüren, und die Frau lud ihn ein, doch an ihrer bescheidenen Mahlzeit theilzunehmen. Sie war ein noch junges Weib, von gesundem, zufriedenem Aussehen, mit klarem Blick, der in mütterlichem Wohlgefallen aufglänzte, wenn er ihre Kinder traf. Und gesund und rosig sahen auch die Kleinen aus, die, den Fremdling neugierig musternd, ihre Mahlzeit mit bestem Appetit verzehrten. Die Mutter war stets um sie beschäftigt, fütterte den Kleinen, schnitt dem Großen seine Portion, und schlichtete jeden Augenblick neue Streitigkeiten der beiden.

Das ganze Bild athmete solch heiteren Frieden und ruhige Zufriedenheit, daß der Bote des Königs sich dachte, wie leicht es sei, die kleinste Hütte in ein Königreich zu verwandeln, wenn nur das Glück darin hause.

Da kam ihm aber plötzlich die Erleuchtung, er könnte das, was zu finden er schon so weit vergeblich gegangen war, hier ganz absichtslos gefunden haben, und rasch warf er einen prüfenden Blick auf die einfache Erscheinung seiner Gastfreundin.

Nein, sie trug kein kostbares Halsband, nur ein dünnes, seidenes Bändchen, von dessen Mitte ein einfaches Heiligenbildchen niederbaumelte, umgab ihren gebräunten Hals.

Aber schließlich — bei einigem guten Willen — konnte man auch diese primitive Zier als Halsband bezeichnen, und der alte Mann sprach zu der erstaunt Aufhorchenden: „Sagt mir die Wahrheit, gute Frau, ob Ihr sehr glücklich seid, ob Eure lieben Kleinen imstande sind, Euch wunschlos glücklich zu machen?"

Mit stolzem Ausdruck blickte die Frau auf ihre Knaben, dann aber wendete sie ihren Blick wieder dem alten Manne zu, schüttelte ernsthaft verneinend den Kopf und sprach: „Vollkommen glücklich? Wer könnte vollkommen glücklich sein, wenn er Kinder besitzt? Da gibt es doch immer so vielerlei zu befürchten! So viele Krankheiten, daß man die Angst vor ihnen gar nie los wird! Der Kleine ist zwar ein kräftiger Bursche, aber der Aeltere lag mir sechs Wochen im Fieber darnieder! Und wahre Teufel sind auch beide! Nicht einen Augenblick darf ich sie allein lassen, ohne fürchten zu müssen, daß einer von ihnen sich die Finger abschneidet, oder von der Bank herunterfällt und sich blutig schlägt! Vollkommen glücklich? Nicht eine Minute bin ich es! Nicht einmal sprechen sollte man davon, sonst ist das Unheil gleich wieder da!" Und abergläubisch, wie die meisten Mütter, beeilte sie sich, das Heiligenbildchen an ihrem Halse andächtig zu küssen, um die bösen Geister zu bannen.

* * *

Und der dritte Sendbote des Königs, der wunderschöne junge Page, hatte seinem feurigen Roß die Sporen gegeben und war dahingestürmt, sich das heißersehnte Wundermittel zu finden. Nicht einen Moment hatte er am Gelingen gezweifelt, denn es war ihm doch ganz klar, wie er es anfangen müsse, den Erfolg zu erringen.

„Wer sollte denn das Glück halten, als eine Frau, die liebt?" dachte er. Und um seinem König zu dienen, brachte er sogar das Opfer, so viele Frauen als nur möglich in sich verliebt zu machen, um unter ihnen die richtige dann auszuwählen.

Aber er irrte sich; sie liebten ihn und waren dabei doch nicht glücklich, so, als ob ein geheimer Instinkt ihnen verrathen hätte, daß nicht der einzige Wunsch, ihre Liebe zu gewinnen, es war, der den schönen Pagen mit den seidigweichen Haaren und den Falkenaugen in ihre Arme trieb.

Da versuchte er es mit jenen Frauen, die ihre Herzen anderen Männern geschenkt hatten, und er strebte danach, ihr Vertrauen zu gewinnen.

Aber er lernte die bittere Weisheit kennen, daß auch die Liebe nicht immer vollkommen glücklich macht und daß es die Frauen sind, die in der Liebe oft das größte Leid zu tragen haben; denn fast jede weibliche Liebe trägt in sich einen Stachel, sei es Zweifel, Eifersucht oder Gewissensbisse. Und jedesmal, wenn der schöne Page schon hoffte, das richtige Halsband gefunden zu haben, das auf die Lippen der armen kleinen Prinzessin das verloren gegangene Lächeln wieder zurückzaubern sollte, jedesmal mußte er die schon ausgestreckte Hand wieder muthlos sinken lassen.

Aber eines Tages, als ihn sein feuriges Roß an den Strand eines lieblichen Sees getragen hatte, leuchtete ihm eine weißmarmorne Villa entgegen, ganz in Rosen eingebettet, ein lebendig gewordener Märchentraum.

Und als er einen Vorübergehenden fragte, wer dieses herrliche Häuschen wohl bewohne, da ward ihm die Antwort: „Hier wohnt ein jungvermähltes Paar! Es ist erst vor acht Tagen hierhergekommen. Es sind so junge und schöne Menschen! Und so verliebt ineinander! Sie sind reich wie die Fürsten! Die junge Frau erhielt von ihrem Vater als Hochzeitsgeschenk ein Halsband aus Brillanten, große, wie die Haselnüsse! Ja, das sind wirklich glückliche Menschen!"

Der Page dankte für die Auskunft, führte sein Pferd vor das Thor der Villa, band es an einen Zaun und wendete sich dann an die eben herauskommende Kammerzofe mit der Bitte, ihn sogleich bei ihrer Herrin anzumelden. Die Zofe warf einen neugierig musternden Blick auf den Fremdling und forderte ihn dann höflich auf, einzutreten. Sie führte ihn durch prächtig eingerichtete Gemächer und bat ihn, kurze Zeit auf ihre Rückkehr zu warten.

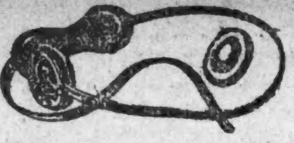
Nach einigen Augenblicken erschien die junge Frau, in ein weißes, langnachschleppendes Gewand gehüllt, eine Krone goldig leuchtender Haare auf dem Haupte, und, sich dem Besucher mit einem selig zerstreuten Lächeln zuwendend, zeigte sie ein Gesicht, das den Ausdruck eines schier übermenschlichen Glückes trug.

Der Page beugte das Knie vor der holdseligen Erscheinung und sprach dann in den bewegtesten Worten von dem Zweck seiner Reise, suchte die junge Frau nach Kräften zu rühren und schilderte dann in den ergreifendsten Ausdrücken das tiefe Leiden der armen kleinen Prinzessin, die vor Langweile sterben müsse, wenn er ihr nicht das Halsband einer glücklichen Frau brächte.

„O, wie schön das doch ist!" rief die blonde junge Frau, die seinen Worten theilnehmend gelauscht hatte. „Warum konntet Ihr nicht gestern kommen! Ich hätte mich so sehr gefreut, Euch helfen zu können, und ich wäre auch so leicht imstande gewesen, es zu thun! Denn ich bin glücklich, so glücklich, als es ein menschliches Wesen nur überhaupt sein kann. Aber heute ist es schon zu spät — ich habe das Halsband nicht mehr! Mein Gatte sagte mir nämlich gestern, daß ihm mein Hals ungeschmückt viel besser gefiele, und da habe ich den Schmuck weit hinaus in den See geworfen, meinem Gatten zur Freude und den Göttern für mein Glück zugleich ein Opfer bringend."

Und den Kopf mit der goldenen Haarkrone hebend, zeigte sie die edlen Linien ihres blendend weißen Halses, den ein Bildhauer nicht formvollendeter hätte meißeln können.

Und die Wellen des Wassers sangen ihr Lied dazu, die Wellen, die für immer das Halsband der glücklichen Frau entführt hatten. Dieses Halsband, das die Frauen so sehnsüchtig suchen und das jene, die es besitzen, doch so gern wieder hinwerfen, um einen Wunsch des geliebten Mannes zu erfüllen.



Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird.—Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Elastisches Band, einseitig, aufw. von	49c
Elastisches Band, doppelt, aufw. von	98c
Gutes Stahlband, einseitig	$1.00
Gutes Stahlband, doppelt	$2.00
Hartgummi-Band, einseitig	$1.95
Hartgummi-Band, doppelt	$3.95
Elastische Bruch- und Nabelbänder, in allen Größen, aufwärts von	$1.25

Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.

Geprüfte Wärterin bedient Damen.
Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.
1da,mifason*change

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
64 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstrationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung entl. Medizinen

Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

Die Pfälzer Spinnstube.

Neustadt a. d. Haardt, im März.

In der Rheinpfalz bemüht man sich seit einigen Jahren mit nennenswerthem Erfolge um die Wiederbelebung altpfälzischer Sitten. Der Verein pfälzischer Künstler und Kunstfreunde und ganz besonders der Pfälzerwald-Verein sind viel bemüht, das pfälzische Volksthum zu hüten und zu pflegen. Die ersten Erfolge wurden dadurch erzielt, daß wieder Pfälzer Frühlingsfeiern in Aufnahme gekommen sind. Das hat u. a. der Sommertagszug gezeigt, der voriges Jahr hier unter einer Betheiligung von vielen hunderten fröhlicher Kinder veranstaltet wurde und der dies Jahr wiederholt werden soll. Das zeigen auch die erfreulichen Erfolge, die auf dem Gebiete der Wiederbelebung altpfälzischer Volkstrachten (bei festlichen Gelegenheiten) erreicht sind, das zeigen ferner die vor einigen Monaten zum ersten Male an die Oeffentlichkeit getretenen Pfälzer Volksliedersänger (Winzerinnen und Winzer in altpfälzischer Volkstracht), die Wiedereinführung der Winzerzüge bei der Weinlese an der Haardt, die erfreulichen Erfolge, die der neuerdings wieder mehr beachtete Schutz der heimathlichen Bauweise erzielt hat und nicht zuletzt die Pfälzer Heimathbilder, die der Pfälzerwald-Verein seit einiger Zeit zur großen Freude der Pfälzer herausgibt.

Auch die „Pfälzer Spinnstube", von der hier die Rede sein soll, gehört in dies Gebiet, ist sie doch einer der schönsten und ältesten Pfälzer Volksbräuche. Beinahe hätte man sie vergessen, aber noch rechtzeitig nahm sich der „Verein zur Hebung des Billigheimer Purzelmarktes" ihrer an. Auf diesem weitbekannten Pfälzer Volksfest, dem würdigen Gegenstück zum Dürkheimer Wurstmarkt, wurde die Spinnstube wieder zu Ansehen gebracht. Am 17. September 1907 wurde sie in Mannheim auf dem Bankett gelegentlich der Hauptversammlung des Gesammtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine von Billigheimer Mädchen und Burschen in altpfälzischen Trachten zum ersten Male wieder vorgeführt. Seitdem war sie bei „Abenden", die zu wohlthätigen und sonstigen Zwecken veranstaltet wurden, in der letzten Zeit einer der anziehendsten und interessantesten Programmpunkte, z. B. in Kaiserslautern, Ludwigshafen usw. In diesen Tagen veranstaltete die Ortsgruppe Landau des Pfälzerwald-Vereins eine solche Spinnstube, anläßlich deren dieser Verein eine neue Serie Pfälzer Heimathsbilder, die „Pfälzer Spinnstube in Trachtenpostkarten" herausgab, die freudig aufgenommen wurden. Der Serie liegt ein Separatdruck einer Verfügung der Churpfälzischen Regierung vom Jahre 1767 bei, die sich mit den damaligen Pfälzer Spinnstuben befaßt, und als kulturhistorisches Dokument wohl auch über die Grenzen der Pfalz hinaus Interesse verdient. Die Verfügung lautet wörtlich:

„Churfürstliche Regierung hat in verschiedenen Vorkommnissen mißfälligst entnehmen müssen, daß mancher Orten die sogenannte Spinn-Stuben nur zu heimlichen Zusammenkünften Männ- und Weiblichen Geschlechts den Veranlaß geben, wobey bis in die späte Nacht allerley bösse Ausschweifungen, Unzucht und sonstig-ärgerliche Ungebührnissen getrieben werden.

Nun will man zwarn die Forthaltung der Spinn-Stuben zur Winterszeit nicht gänzlich mißbilligen, jedoch nur in solcher Maaß und Einschränkung geschehen lassen, daß nemlich 1mo die Personen weiblichen Geschlechts ganz allein, sich zur Arbeit versammeln 2do Ehrbar, Sittsam, und eingezogen sich betragen 3tio zu denen gesezten Policey-Stunden sich ein jedes nacher Hauß begeben, und endlich 4to, die Mannsleute und besonders ledige Pursch, sich dieser Spinn-Gesellschaften bey Vermeydung der Thurn, und in Erwiederungs-Fällen, ohnvermeidlicher Zucht-Hauß Straf enthalten; Wie dann überhaupt 5to jeder Orts Vorstand auf die Dorffs- und Policey-Ordnung besser, als bishero geschehen, Nachsicht pflegen, die bestellte Nacht-Wächter zu allen Stunden herumgehen, auch diejenige Häusser, worinnen verdächtige Conventicula gehalten werden, ohnvermutheter Dinge visitiren lassen, sohin die geringe Frevel selbsten auf der Stelle bestrafen, oder befindenden Dingen nach bis zum nächsten Rug-Gericht annotiren, die größere Verbrechen hingegen dem vorgesezten Amt so gleich anzeigen, und sich hierinnfalls keinerley Saumsaal, Partheylichkeit, oder Connivenz zu schulden kommen lassen solle.

Mannheim den 10ten April 1767.
Chur-Pfälzische Regierung.
C. P. Freyherr von Venningen."

Gegengezeichnet ist dieses drastische Dokument früherer rheinländischer Sitte von einem Herrn Mezger. Es muß schon arg bestellt gewesen sein, um die damalige „Spinnstube", wenn derart energisch eingeschritten werden mußte in einer Zeit, die sonst nicht gerade als prüde gelten kann. Heute werden solche amtliche Verfügungen der kgl. bayerischen Staatsregierung, die jetzt über Sitte und Moral der „Pfälzer Spinnstube" zu wachen hat, wohl erspart bleiben.

Nicht ein Dollar

braucht bezahlt zu werden bis geheilt!

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern

Leiden Sie an gewissen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund

Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symtome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen

Mannbarkeit.—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Scheuheit, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohnheiten herbeigeführt. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Medizin wird frei geliefert.

Sprechstunden: Von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Illinois Medical Institute and Sanitarium
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Ill.
1fb,e,o,d.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Männer in 5 Tagen kurirt

Krampfaderbruch, Wasserbruch (Anschwellung der Venen) Ohne Messer oder Schmerzen.

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nierenleiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer
schnell und nachhaltig geheilt und absolut vertraulich. Nervenerschöpfung, Schwäche, verlorene Kraft, Ueberanstrengungen, Blutvergiftung, Absonderungen.

Lungen
Asthma, Bronchitis und Lungenleiden positiv durch meine neueste Methode geheilt. Herzleiden.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen
Beckenkrankheiten, Kreuzschmerzen, Absonderungen und andere Leiden nachhaltig geheilt. After-, chronische und Nervenkrankheiten der Frauen.

Blut-Vergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.
Zwischen Lake u. Randolph, 2. Floor.
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

25jan,mifon*

Kajüten-Passagiere

für erste, zweite und dritte Kajüte, welche ihre Plätze noch nicht belegt haben für das kommende Frühjahr und Sommer, sollten dies bald thun, denn der Reiseandrang dieses Jahr ist stärker als jemals bevor.

Ich vertrete alle Dampfer-Linien und bin deshalb in der Lage, die bestmöglichsten Offerten zu machen.

Bitte alsbald vorzusprechen oder Ihre Reservation per Telephon (Main 4491) zu machen.

Spezialität:
Erbschaftsregulierungen, Vollmachten, 5% Bonds.

K. W. Kempf, Gen'l Agent
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
2m;mikrfo*

Graue Haare
erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von
Dr. Lange's harmlose Haarfarbe,
50c Schwarz, Braun, Blond, $2.00.
Bei allen Apothekern und bei
MANDEL BROTHERS
State und Madison Str. 2ap,2m,fafonmi

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23jul,X*

Leset die „Sonntagpost"

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten Elastische Strümpfe von $1.00 aufwärts, $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwangere Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopädische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von den erfahrensten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Zuker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 d. Flasche.—Prof. DeBois Ratified Vigorators heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.
Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago Ill.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Jährlicher geldersparender Frühjahr-Verkauf

Dieser große Verkauf bewährte sich am Montag als der Geld sparende Freund von Tausenden von Leuten. Er war der größte Frühjahr-Verkauf in Bezug auf Geschäftsumfang, der je von The Fair veranstaltet wurde. Dies ist ein Beweis dafür, daß die Waaren zufriedenstellend sind, daß The Fair an der Spitze steht und stets gestanden hat, um der großen Masse des Volkes die Kosten des Lebensunterhalts zu reduziren. Der Verkauf wird fortgesetzt. Hier sind noch mehr Bargains für die Donnerstags Einkäufer:

MONEY SAVINGS

$20 und $25 geschneiderte Damen-Suits, 12.95

The Fair kaufte das ganze Lager von geschneiderten Suits von der wohlbekannten Chicagoer Schneider-Firma, Lyons-Neuman Co., Van Buren und Market Str.. Die regulären Retail-Preise dieser Suits sind $20.00 u. $25.00. — Die erste Sendung, bestehend aus den feinsten Suits, kommt morgen Vormittag um 8:30 Uhr zum Verkauf.

Die Stoffe sind franz. Serges und diagonale Cheviots, „mannish“ Worsteds, Cheviots in einer großen Auswahl von Farben, Mischungen und schwarz. Die Façons sind die beliebtesten der Saison, der kurze Coat, theilweise einfach, andere garnirt, gefüttert mit Satin und Peau de Cygne. Die Skirts sind alles plaited Modelle in verschiedenen Effekten. Die Suits sind prachtvoll geschneidert, erster Klasse Arbeit, hochfeine Stoffe, die schönsten Farben, eine volle Auswahl von Größen. Viele der Façons sind Muster und ist nur eine oder zwei von jeder Sorte vorhanden. Eine sehr ungewöhnliche Gelegenheit, einen erstklassigen Suit zu einem äußerst niedrigen Preis zu erlangen. Kommt frühzeitig, da die besten Suits immer zuerst verkauft werden. Der für morgen angesetzte Preis ist nur 12.95

Lingerie Waist aus weichem Lingerie Tuch, Front garnirt mit Stickerei und Seiten-Jabot aus Stoff und Spitzen, sehr effektvolle Façons, morgen speziell zu 98c

Seide-Waists aus hochfeiner Messaline, in navyblau, weiß und schwarz, sehr elegant garnirt mit Yoke-Effekt, mit Tucks, Straps und Spitzen-Einsatz, zu nur 3.45

Pongee Coats, aus feinem lohgelbem Cloth of Gold, volle Länge, Kragen aus Satin, in kontrastirenden Farben, verziert mit Gold Medaillons, gefüttert mit plaited Rückseite, alle Größ. 14.75

MONEY SAVINGS

Seidene Foulards

Reinseidene Broche Foulards, die neuesten franz. Foulards, mit den hübschen Broche Grund in den neuesten französischen Farben, 24 Zoll breit, der Werth ist $1.10 per Yard. Morgen verkauft zu, per Yard, 75c

Neue reinseidene Foulards, in den schönsten blau und weißen und schwarz u. weißen Mustern, Tupfen etc., 24 Zoll breit. Morgen, Yard, 48c

Reinseidene Pongees, die moderne rauhe Pongee Seide, in der natürlichen Pongee-Schattirung, 25 bis 27 Zoll breit. Großer Bargain für morgen, Yard, 44c

$1.00 und $1.25 rauhe Pongees, alle 27 Zoll breit, absolut garantirte Qualität — das Ueberschuß-Lager eines Fabrikanten. Riesige Bargains in diesem Verkauf, per Yard, 58c

Schwarze wollene Stoffe

$1 reinwoll. schwarze Stoffe, ein weiterer großer Ankauf, das Ueberschußlager zweier großer Worsted Fabriken, feine reinwollene schwarze Kleiderstoffe, der gewöhnliche Preis ist $1.00 per Yard, alles hübsche Muster, 44 bis 54 Zoll breit. Die Auswahl, per Yard, 59c

Farbige franz. Fischbone Suitings, 46 Zoll breit, feinste reinwoll. Qualitäten, gute, dauerhafte Farben, die $1-Sorten, Verkaufspreis, Yard, 58c

$1.25 farbige Worsted Suitings, 54 Zoll breit, in den hübschen Frühjahrsfarben; dieselben sind ein großer Bargain, die Yard zu 69c

Schwarze und navy franz. Broadcloths, 54 Zoll breit, garantirt nicht fleckbar, fertig für die Nadel — morgen, per Yard, 1.29

Werthe in Waschstoffen

Seidegemischte französische Chiffon Voile, alle in den Navy blauen Foulard-Moden, Yard, 15c

Französische Poplins, schöne und Novelty-Moden, 25c Werthe. Auswahl, Yard, 19c

Mercerized französische Foulards, in den Kleiderstoffen, netten Foulard-Moden, 19c

Farbige garantirte Kleider-Leinen, in allen neuesten Stoffe, Yard, 29c

MONEY SAVINGS

$10 Hüte für $5

Alle unsere $6.75, $7.50, $8.50 u. $10 garnirten Hüte (Original-Tickets an jedem Hut), werden in diesem großen geldersparenden Verkauf offerirt. Auswahl aus der ganzen Partie zu 5.00

Import. Façons — Wir legen unsere ganzen Lager von feinen importirten Façons in seinen Leghorn, Chip und Hair. Diese Hüte kosten sonst $10 bis $15.50. Verkaufspreis, 7.50

Ungarnirte Façons, feiner ganzen Muster-Partie von ungarnirten Façons zum Herstellungskostenpreis, schwarz und Farben. Regulärer Werth $1.25. Verkaufspreis, 79c

Hüte frei garnirt

Einer der hervorragendsten Braid-Importeure von New York hat uns zum Importkostenpreis 3000 Stück italienisches Rough Stiller Chip Braid verkauft, in schwarz, Burnt und hervorragenden Farben, regulärer Werth $1.45. Spezieller Preis, 25c

Ebenfalls 2000 Stücke italienisches Rough fancy Braid, nur in Burnt und schwarz, 35c Werthe, 19c

Großes Bündchen von Rosen, 3 Rosen mit Knospen und grünem Blätterwerk, 50c Werth. Speziell in diesem Verkauf, 29c

MONEY SAVINGS

Oxfords für Damen zu 1.79

Mehrere tausend Paare neuer niedriger Frühjahr-Schuhe, Pumps, Ankle Strap Ties, Oxfords, Blucher- und Schnür-Façons, „welt“ und genähten Sohlen, wirkliche $3 und $4 Werthe. Ihr könnt dieselben Schuhe irgendwo auch nur zu annähern diesem Preise kaufen. Lohgelbe, Patentleder, Kid und mattes Kalbleder, alle Sorten Zehen und Absätze sind darunter — jedes Paar ein Bargain zu 1.79

Kinder-Schuhe zu 69c und 99c, werth bis zu $2.00. — Meistens Patentleder und Schnür-Façons, breite bequeme Zehen, eine Gelegenheit, mehr als die Hälfte ihres wirklichen Werthes zu sparen; Größen 4 bis 8, per Paar 99c, Größen 2 bis 5, per Paar, 69c

MONEY SAVINGS

Hand-Taschen

Ein großer Einkauf von einem New Yorker Fabrikanten, für Damen, ganz aus Leder, mit Leder gefüttert, ausgestattet mit Karten-Etui und Geldbörse, Lederbeutel-Henkel. Originale und goldene Schlösser, mit Leder überzogenen Rahmen, 59c

Handtaschen für Damen, mit dem neuen breiten Silber-Rahmen, ganz aus Leder, Top Leder-Rahmen-Henkel, ausgestattet mit Geldbörse, spezieller Einkauf von einem New Yorker Fabrikanten, morgen, 79c

Schreibpapier in Schachteln

Spezieller Einkauf von eleganten Schreibpapiern in Schachteln von einem großen Fabrikanten, große Auswahl von Sorten, nur feines Papier, weißes Papier, nebst bazu passenden Kuverts, 25c Werth, für 9c

Spielkarten

Gute Qualität emaillirter Karten, perfekte glatte, gut gedruckt. Karten, sonst 10c, 5c

MONEY SAVINGS

Leinen

Reisenden-Muster von Servietten, Tischleinen, bekannten und hochgeschätzten Tischtüchern und Servietten, schlichten Muster, Tischtüchern, extra Leinen, Handtüchern etc., sämmtliche Sorten von Mustern, die von den Handlungsreisenden mitgeführt werden, alle unter den Herstellungskosten offerirt. Kommt frühzeitig zu diesem Verkauf, da die Partie nur je ein Muster von jeder Sorte enthält, im Ganzen etwa 500 Stück.

Reinleinene Tischdamast, schottisches und irisches Fabrikat, volle 70 Zoll breit, diese schwere Waare und feiner Zwirn. Regulär $1 und $1.19 die Yard werth. Auswahl, Yard, 79c

Huck-Handtücher, sehr große Sorte, 21 bei 40, gesäumt, roth gestreifter Border, werden in einer speziellen Partie von 200 Dutzend zu, Stück, 7½c

Mydll. gebleichte und Cream Tischleinen, garantirt ganz Leinen, regulärer Preis 50c Yard. Verkaufspreis, Yard, 59c

MONEY SAVINGS

Strümpfe

75c Cotwed Gauze Lisle Strümpfe für Damen, schwarz und lohgelb, ferner schwarze Gauze Boot Effekte — eine prachtvolle feine Qualität, sehr starke Fersen und Zehen, per Paar, 39c

50c Seide Lisle Damenstrümpfe, in schwarz, mit Garter Tops, doppelte Fersen und Zehen, sehr feine Qualität, sehen wie Seide aus — per Paar, 37c

35c baumwollene Socken für Männer, in schwarz oder lohgelb, strikt erste Qualität, ausländische Façon, mittelschwer, ein großer Bargain für morgen, per Paar, 19c

MONEY SAVINGS

Für Männer

25c Lisle Hosenträger für Männer, Leder-Enden, Gilt trimmed, stark genäht, für nur 15c

25c fancy und schlichtfarbige seidene Halstrachten für Männer, Four-in-Hands mit offenen Enden, das Stück, 15c

50c Sommer-Unterzeug für Männer, feine Sea Island Baumwolle, Unterhemden und -Hosen, alle Größen, — Hemden haben kurze Aermeln, das Stück für 33c

MONEY SAVINGS

Unterröcke

Unterröcke aus schwarzer Taffetaseide, haben breite Flounce, garnirt mit Tucks und Bias Bands, gute starke Unterlage — speziell zu nur 2.95

Schwarze und farbige Heatherbloom Unterröcke mit breiter Flounce aus seidener Stickerei, alle unter den verschiedenen Schattirungen sowohl wie in den gewöhnlichen Farben; die Spezialpartie zu 1.98

Wundervolle Offerte in Heatherbloom Unterröcken, in allen Farben, sehr attraktive Flounce, doppelt shirred und Tucks, gute Unterlage — $2.00 Werth, zu 97c

MONEY SAVINGS

Rugs

$20 Velvet Rugs, 9×12 Größe, — zu 13.75. Ein Ankauf von über 150 neuen und modernen Velvet Rugs, „Mill Woven“, keine Eck-Miters, kommen morgen zu unserem großen Verkauf. Ein ausgezeichnetes Bargain für Euch. Die Rugs in unserem großen Verkauf. Morgen habt Ihr die Auswahl zu 13.75

$25 beste 9×12 Axminster Rugs, neue, reine, moderne Muster, Qualität unübertrefflich; ein seltener Rug, wie ihn die meisten Läden zu $30 verkaufen. Speziell für morgen zu nur 17.95

MONEY SAVINGS

Muslin-Unterzeug

Spezialpartie von Nainsook Korset Covers der u. Drawer Combinations, hat hübsches Yoke aus Spitzen und Band, versehen mit breiten, vollen Beinkleidern, mit Spitzen garnirt. Speziell zu 67c

Eine Partie 88c hoher und Slipover Nachtkleider, aus feinem Nainsook, Yokes mit Spitzen und Band garnirt, hohe Hals Nachtkleider mit hohlgesäumten Tucks, zu 58c

Spezialofferte in einem Princeß Slip von bester Qualität, hat breite Flounce aus Open Stickerei, Yoke aus Stickerei-Einsatz, spitzenbesetzter Hals — 95c

MONEY SAVINGS

Droguen u. Toilets

Corylopsis Talcum-Puder, 3 für 20c; Stück 7c

Bay-Rum, importirter, ½ Pint 19c

Golden Shampoo, gut bekannte, ½ Pint 14c

Creme Marquise, große Jar 10c

Menthol Inhalers, 3 für 25c; Stück 9c

Benzoin und Almond Cream, 25c Größe 15c

Rizpuder, Fleischfarbe oder weiß 8c

Glycerin und Rosewater, 25c Größe 15c

Witch Hazel, ½ Pint 9c

Wine of Cod Liver Oil, $1 Größe 59c

Cascarets, 25c Größe, 3 für 1.00; Stück 36c

De Lacy's Hair Tonic, $1 Größe 52c

Schwefelseifen, 25c Größe 18c

Holmes' Frostilla 15c

Posn-Mo-Sole, Hühneraugenmittel, 25c Gr. 15c

MONEY SAVINGS

Baby-Trachten

$1 feine französische Baby Käppchen, mit handgesteppten und franz. Val. Einsatz und Rand, enganschließende Façons, Ein prachtvolles Bonnet zu 67c

50c reinwollene Baby-Leibchen, leichte Sorte für das Frühjahr, verziert mit Shell Stich am Hals und an der Front, lohgelbe und Halbwolle, Perlmutterknöpfe, speziell zu 29c

45c Kinder-Rompers, in soliden Farben, garnirt mit kontrastirenden Farben, aus guten und schweren Stoffen gemacht, per Stück, 27c

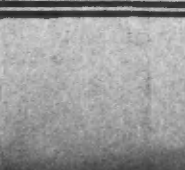
MONEY SAVINGS

Koffer u. Reisetaschen

$3.95 Koffer mit flachem Deckel, mit Kanvas bezogen, sehr stark gemacht, Monitor Schloß, ein sehr starker Koffer. Tray, 32 Zoll lang, zu 2.98

Lederne Suit Case, Messingschloß und Catches, mit Leder gefüttert, 24 Zoll lang, speziell zu 2.95

$1.25 Matting Suit Case (wie Bild), sehr stark gemacht, Schloß, Catches, Kantenverstärkung, mit Metall-Ecken, ein sehr leichter Suit Case und 24 Zoll lang, speziell per Stück, 95c



MONEY SAVINGS

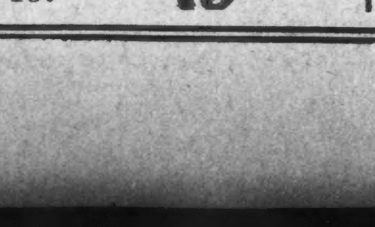
Bilder

(Vierter Floor.)

10×20 Facsimile Wasserfarben-Bilder auf weißen Mounts, in schmalen Gilt Rahmen. Morgen zu 13c

35c Stillleben, aufrechte und ovale Façons, in prächtigen Eichenrahmen, speziell, 65c

25c farbige Bilder, gutes Sortiment von Sujets aufrechte und ovale Façons, in polirten Rahmen, für 19c



19c

MONEY SAVINGS

Go-Carts

(Vierter Floor.)

$4.50 zusammenlegbare Go-Cart, ganz aus Stahl, mit zolldicken Gummireifen-Räder, mit Leder und Tuch bezogen, mit „Hood“, zu 3.59

$4.95 zusammenlegbare „One-Motion“ Go-Cart (wie Abbildung), — emaillirter Stahl Gear und ⅜-zöll. Gummireifen-Räder, mit Leder Tuch bezogen, mit Hood, zu 3.48

Auf Dörchläuchtings Spuren.

Von L. L. Riessen.

Der moderne Mensch hat nie Zeit. Das merkt man nicht in der Eile und Hetze des täglichen Berufs, aber wenn man dann einmal gelegentlich in eins der kleinen verschlafenen norddeutschen Nester kommt, dann sieht man, daß dort auch Menschen leben, und zwar gut leben, die Zeit, viel Zeit haben. Und kann man sich einen oder zwei Tage in der gemäßigten Gangart dortigen Lebens und Treibens bewegen, so ist das schon eine Erholung. Eine Erholung besonders, wenn es gleichzeitig möglich ist, sich in die Eigenart, die Merkwürdigkeiten und die Geschichte des Ortes zu vertiefen. Geschichte haben unsere Städtchen, und Eigenart gottlob auch noch, trotz aller „Errungenschaften der Neuzeit“. Aber die wenigsten kennen sie; man hat eben keine Muße, diese kleinen Schönheiten zu suchen und zu ergründen, die nicht immer an den neuen eisernen Hauptheerstraßen liegen und nicht mit Sternen im Reisehandbuch ausgezeichnet sind. Außerdem liegen sie ja nicht in Italien!

Ein solches Städtchen ist Neu-Brandenburg im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, literarisch wenigstens bekannt geworden durch Fritz Reuters Dörchläuchting; aber wer war jemals da? Und wer wüßte noch etwas von Herzog Adolf Friedrich dem Vierten von Mecklenburg, der 1753 vom Kaiser vorzeitig für volljährig und regierungsfähig erklärt wurde und bis 1794 sein kleines Land regierte, wenn nicht Fritz Reuter ihn als „Dörchläuchting“ in all seiner Schnurrigkeit verewigt hätte? Führt einen der Weg nach Nigen-Bramborg, so erinnert man sich jener köstlichen Schilderung und bemüht sich, den Spuren Dörchläuchtlings, zu denen Reuter den Weg weist, in seiner ehemaligen Sommerresidenz nachzugehen.

Im Jahre des Heils 1774 führte Dörchläuchting den Plan zur Gründung dieser Sommerresidenz aus. Er war ein weitgereister Mann, soll sogar einmal in Paris gewesen sein; jedenfalls hatte er eine Vorliebe für elegante Kleidung und elegante Art. Indeß hatten Kriegsnöthe das Land vollständig erschöpft, die Schweden hatten gewonnen und die Preußen nicht weniger; „de olle Fritz kloppte den meckelnbörgschen Mehlbüdel ut, solange er noch stäubte“, Pferd und Wagen wurden weggeführt und die jungen Leute von Werbern, oft gewaltsam, außer Landes gebracht. So flossen die Abgaben nur spärlich, und die herzogliche Kasse war im Verhältniß zu den herzoglichen Wünschen zum Erbarmen leer.

Trotzdem unternahm Dörchläuchting im Jahre 1774 den Bau des Schlosses auf dem Marktplatz zu Neu-Brandenburg. Dörchläuchting hatte, erzählt Fritz Reuter, eine Mordsangst vor Geistern; als es nun nach seiner Ansicht in einer bangen Nacht im Schlosse zu Neu-Strelitz toll gespukt hatte, kam er am nächsten Morgen zum Frühstück mit seiner Schwester Christel zusammen. Christel war eine energische ältere Jungfrau, die mit Dörchläuchting, dem erklärten Weiberfeind, im Schlosse zusammenhauste. Sie that er zuerst „mit sine Regierungsmaßregeln in Kenntnis versetten“. „Weitst wat Nigs? Ick bug' mi up en schönes Flag in mine Staaten en niges Paleh.“ — „Dauh dat,“ säd sei, „Dörchläuchting! Du büst jo Herr von dat Ganze — wo hau't da äwer ut mit dat Geld?“ — „Is mi ok all infollen,“ säd Dörchläuchten, „äwer wotau heww ick denn mine Landdrosten? De möten mit Holt und Stein Rath schaffen, un de Handwarkers könen täuwen (warten), denn es ist unerhört, daß Serenissimus Strelitziensis sich unter seiner Nase spuken lassen soll.“ — Der anwesende Kammerjunker suchte den Spuk mit dem Schrei der Rohrdommeln aufzuklären, aber Dörchläuchting erklärte nur würdevoll abweisend: „Ick glöw allens; äwer dat ick so'ne Erklärung glöwen sall, kann einer von mi in mine Eigenschaft als regierende Herr nich verlangen.“ Und Dörchläuchting ließ die goldene Staatskutsche anspannen, setzte sich mit Schwester Christel hinein und reiste mit drei Lakaien hintenauf und unter dem Vortritt seiner beiden Läufer durch seine Staaten, um den schönen Fleck für das neue Paleh zu suchen. Das ging recht schnell; denn „die Staaten“ waren sehr klein und alle paar Stunden kam man an die Grenze und mußte umkehren. So kam Dörchläuchting auch nach Neu-Brandenburg; dort auf dem Großen Marktplatz ließ er halten und erklärte: „Dies gefällt uns, und hier wollen wir uns ein Palais bauen!“ Und zwar auf den Marktplatz selber kraft landesherrlicher Bestimmung; dort entstand dann in den Jahren 1774 bis 1778 das neue Schloß Dörchläuchtings. Die lange Bauzeit wurde nothwendig, weil der schrecklich leere Geldbeutel zwischendurch eine Erholung haben und zu diesem Zwecke eine zweijährige Baupause eintreten mußte.

Heute noch athmet das Schloß Dörchläuchtings Geist und Art. Langgestreckt, ein einfacher Putzbau, dessen einziger Schmuck einige Säulen vor dem Haupteingang sind, liegt es ohne Hof oder Garten auf dem Marktplatz von Neu-Brandenburg. Achtzehn Blitzableiter bezeugen die Gewitterfurcht Dörchläuchtings, der sich außerdem im Kapellenraum einen Wettertempel d. h. einen großen Kasten aus Glas und Holz und ohne jedes Metall bauen ließ, in den er sich während der Gewitter flüchtete, weil Glas den Blitz abstoße.

Im Innern des Schlosses ist alles zur größten ersten Ueberraschung des Besuchers nicht nur anständig, sondern theilweise großartig hergerichtet, was auffallen muß, wenn man die Geldnöthe Dörchläuchtings kennt. Schon in der sonst einfachen Eingangshalle stehen zwei lebensgroße, sehr gute Aktfiguren, Frühling und Herbst als weibliche Gestalten, die Kopf und Brust theilweise mit einem Tuch verhüllen. Sie sind durchaus wohlgebildet, sehen aus wie französische Plastik des 18. Jahrhunderts. Man fragt sich erstaunt: wie kam Arm-Dörchläuchting an derartige Kunstschätze? In den Festräumen des ersten Stockwerks paradiren große Vasen, anscheinend aus Marmor oder Malachit mit schweren vergoldeten Bronzekränzen; die Wände des großen grauen Ballsaales sind mit trophäenartigen Verzierungen in zierlichstem und reichstem Stuck versehen; es gibt einen Thronsessel, einen Audienzsaal und überhaupt alles, was zum Schloß eines regierenden Herrn gehört. Doch welche Armuth schaut bei genauerem Zusehen aus all diesen standesgemäßen Herrlichkeiten heraus! Frühling und Herbst sind nicht aus kostbarem weißen Marmor, sondern aus — Pappe. Aus Pappe sind die Vasen ebenso wie das Stuckwerk des Ballsaals. Aus Holz und Blech sind die Leuchter und Wandarme, und in den großen Schränken des Anrichtezimmers steht Dörchläuchtings „Silberschatz“ aus Zinn!

. . . Gibt dieses mecklenburgische Versailles in all seiner scheinbaren Lächerlichkeit im Grunde nicht ein wahres trauriges Bild jener Zeit?

Ganz eigenartig wirkt der Gegensatz zwischen dieser Aermlichkeit und der Person des in drei Bildnissen im kostbaren, goldgestickten aus Paris bezogenen Sammetrock dargestellten Dörchläuchting, der die Herzogskette und die Abzeichen des englischen Hosenbandordens trägt und Krone und Marschallstab auf den Bildern hat anbringen lassen. Auch Christel ist mehrere Male abkonterfeit, einmal mit einem Leibmohren, den sie sicher nie gehabt hat. Aber die arme Schwester Christel durfte nur im Bilde in diesem Schlosse weilen. Wenn man in Neu-Brandenburg residirte, mußte sie bei einem Kaufmann am Markt wohnen; Dörchläuchting wollte hier den alten Weiberkram wie in Neu-Strelitz nicht haben, darum waren Weiber von der Hofhaltung ausgeschlossen und wurden nicht in's Schloß gelassen — auch eine kleine Abweichung von Versailler Sitte.

Nach Dörchläuchtings Zeiten ist die Ausstattung des Schlosses vervollständigt worden; es war ihm trotz eines langen Lebens nicht möglich gewesen, die dreiundsiebzig Räume ganz auszustatten — nicht einmal mit Pappe. So ist denn später manches Möbel in dieses allerwunderlichste Versailles hineingestellt worden und wegen der seltenen Benutzung des Schlosses tadellos erhalten auf unsere Zeit gekommen. Und jetzt stellen sich manchmal moderne Innen-Architekten in Dörchläuchtings Schloß ein, um Möbel vom Anfang des vorigen Jahrhunderts zu zeichnen, die dann als „Entwurf so und so“ in die Oeffentlichkeit kommen.

Dörchläuchting hat sich auch eine halbe Stunde vor der Stadt im Brodaschen Holz auf den Hügeln am Tollense-See sein schön und einsam belegenes „Belvedere“ (im Volksmunde „Bellmandür“) gebaut, ein einfaches Gebäude in der Art eines antiken Tempels mit einem Portikus aus dorischen Säulen, in Mauerwerk mit gelbgestrichenem Stucküberzug.

An einem sonnigen Wintertage wanderte ich hinaus. Glitzernder Schnee bedeckte Feld und Wald, die Bäume warfen lange blaue Schatten. Die knorrigen alten Weiden trugen ihre struppigen Kronen schon leicht gefärbt, die Birken hatten schon einen rothen Schein sprießenden Lebens. Am Flüßchen, das dem Tollense-See entströmt, herauf führte der Weg, Miniatur-Eisschollen trieben darauf. Die große Wasserfläche des Sees warf kleine Wellen, das gelbbraune Riet am Ufer wiegte sich im Winde. Weiterhin war das Ufer mit Gehölz bestanden, das sich bis auf den Wasserspiegel niedersenkte und mit blitzenden Kristall- und Perlengehängen aus dünnen Eisstäben sich geschmückt hatte. Verschnittene Buchen bildeten ein Portal, halb noch mit braunem Herbstlaub bedeckt, das sonnenbeschienen wie Altgold gegen den italienisch blauen norddeutschen Winterhimmel stand. So klar war die Luft, daß jedes Zweiglein sich scharfumrissen abzeichnete. Im Gehölz keine Fußspur von Menschen auf der unberührten Schneedecke, nur hier und da eine Wildfährte. Inmitten dieser weißen Einsamkeit lag oben ganz weltvergessen und verloren Belvedere.

Und siehe da! Um das Haus herum war eine einsame menschliche Fußspur. Wer kann's gewesen sein, da sie nicht weiter in den Wald führte, nach keiner Seite hin? Da fiel mir's ein: es war Dörchläuchting selber, der eben dort in der Sonne sich ergangen hatte, nur von neugierigen Häslein belauscht, deren Fährten allenthalben ringsum waren. Mit dem langen Stock aus spanischem Rohr mit goldenem Knopf in der Hand war er dahergeschritten, hatte seinen besten rothen goldgestickten Sammetrock an, die gepuderte Zopfperrücke auf dem Kopf und schaute zufrieden hernieder auf seine Staaten. Als er den Eindringling hatte heraufsteigen sehen, war er, ärgerlich ob dieser Störung, in's Haus zurückgekehrt, hatte Thür und Läden schließen lassen, um nicht vom Auge eines Unberufenen gestört zu werden, und hatte sich wieder zum langen Schlaf niedergelegt.

Dörchläuchting war fort, ich blieb allein in der weißen Landschaft unter dem lachenden Himmel, um mich den alte Geschichte raunenden Wald, und über den See blickend nach Dörchläuchtings Residenz und Schloß.

— Malize. — Fräulein: Wie hat Ihnen denn dieses Gericht, das ich selbst kochte, geschmeckt? Meinem Bräutigam hat es ganz vorzüglich gemundet! — Bettler: So! Den halten Sie nur fest, der ist kein Kostverächter!

Wichtige Spar-Ereignisse Donnerstag.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Wir kauften und verkaufen morgen das ganze Lager des

New York Cloak Store
1339 MILWAUKEE AVENUE
J. Barlitt, Eigenthümer

Coats, Suits, Skirts und Waists
billiger als jemals zuvor

J. Barlitt, der Eigenthümer des New York Cloak Store, beschloß, sich vom Retail-Geschäft zurückzuziehen. Wir machten ihm eine Offerte, die er annahm. Wir kauften sehr billig. Die folgende Liste zeigt, welche große Ersparnisse für Euch in Bereitschaft sind.

Damen-Jackets — u. für Mädchen, wth. bis $8, zu $2, $3 und $5

Suits und Coats für Damen — $8 u. für die Auswahl von allen Damen- oder Mädchen-Suits oder langen Coats, feine Modelle dieser Saison in dieser Partie. Ein Bargain zu $8

Damen-Skirts — u. für Mädchen, wth. bis $8, zu $2, $3 und $5

Damen-Unterröcke — Werth bis zu $1.95. 48c, 58c und 88c

Baby u. Kinder-Coats — regulär für $6 verkauft — morgen zu $1, $2 und $3

Damen-Waists — Werth bis zu $3.00. 38c, 68c, $1.98

Stickerei und Spitzen

18-zöll. Korsetschoner-Stickerei, mit Beading, alle neuen u. hübschen Muster 15c

27 Zoll breites Swiß Stickerei Flouncing, sehr nett für Kinderkleider, regulär 49c per Yard 29c

Feine Stickerei-Einfassung und Einsatz, alle neuest. Must., wth. 15c 10c

Deutsche Torchonspitzen und Einsatz, werth 10c per Yard 5c

Seltene Handschuh-Bargains

2-Klaspen Glacehandschuhe für Damen, schwarz, braun und lohfarbig 69c

Schwarze Lisle Damen-Handschuhe, 2-Clasp, alle Größen, 25c Wth. zu 15c

Frühjahrkleider-Verkauf

Anzüge für Männer und Jünglinge, in reinwollenen Cassimeres und Worsteds, neueste Frühjahrmodelle in netten Schattirungen, wie neue braune, graue und fancy Mischungen, zu.......... 12.50

Knaben-Anzüge, Gr. 6—17 Jahre, reinwoll. Cassimeres, mit Knickerhosen, doppelknöpfig, $4 Werth, zu.......... 2.95

HAMILTON BROWN & CO.'S
Musterlager von Damenschuhen
(American Lady Marke)

$1.65 für Musterschuhe, Oxfords und Ankle Strap Pumps f. Damen — von der bekannten Firma Hamilton Brown & Co., welche die „American Lady Brand“-Schuhe machen. Sie sind handgenäht u. handgewendet u. „welted“. Patent Colt od. Gunmetal Calf und lohgelbes Vici Kid oder Dongola Kid; mehrere Facons; regulär zu $3.50. Größen von 4½, Breit. D.C.D.

Wir haben genügend Verkäufer, um Euch schnell und gut zu bedienen.

Lotten--Gary--Häuser

Gary wird das Zentrum der größten und gewaltigsten Industrie der ganzen Welt werden.

Legt Euer Geld hier an in einer oder mehreren Lotten und Ihr werdet dasselbe in kurzer Zeit verdoppeln und verdreifachen. 5 neue Fabriken werden hier noch in diesem Jahre eröffnet und über [illegible]0,000 neue Arbeitskräfte werden sich [illegible] zusammenziehen. — Diese alle müssen wohnen und das Bauland wird zu ungeahnten Preisen steigen. — Lotten, welche hier vor vier Jahren noch für 4 bis 600 Dollars am Broadway zu kaufen waren, kosten jetzt 4 bis 6000 Dollars, welches Euch jedermann, der Gary kennt, bestätigen kann.

Wir eignen hier im Zentrum der Stadt 72 Lotten, wovon wir einen Theil, je nach Auswahl, von $600 bis $1000 verkaufen. Dieser Preis gilt nur für 4 Wochen.

Wir bauen auch auf Bestellung Cottages. — Baarzahlung oder Raten-Zahlung, ohne Preisunterschied. Wir verkaufen an keine Agenten.

Beide Offices sind Sonntags geöffnet von 9 bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str. CHICAGO.
JOS. LEPSA & CO., 446 Broadway, GARY,
Eigenthümer.
Telephon: Chicago, Main 4491; Garry, 660.

30mz,misa*

Freikarten

von allen Theilen Europas.
Giltig für ein volles Jahr.

Ueber Bremen..............Norddeutscher Lloyd
Ueber Hamburg.........Hamburg-Amerika Linie
Ueber Rotterdam..........Holland-Amerika Linie
Ueber Antwerpen................Red Star Linie
Ueber LeHavre......Cie. G'le. Transatlantique
Ueber Triest...............Austria-Amerika Linie
Ueber Fiume.............Ungarn-Amerika Linie
und alle als beste anerkannten Linien.

Bei Ausstellungen von Freikarten werden bei uns alle von den ausländischen oder amerikanischen Behörden verlangten Dokumente für Ein- oder Auswanderung von Erwachsenen und Minderjährigen prompt und korrekt in allen Sprachen ausgestellt und konsularisch beglaubigt.

Josef Aschkar,
Geldwechsel, Geldsendungen, Kabel- und Telegramm-Transfers.
803 W. North Ave., nahe Halsted Str.
Abends bis 8 Uhr 30. Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.
14mz,momisa*

Schiffs-Karten

Auf der „North West Transport Linie.“

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam oder zurück $45 in 1. Kajüte. 9 Tage Ozeanfahrt auf doppelschraubigen Schnelldampfern.

Abfahrt von Chicago 7., 14. und 28. April.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.

Wenden Sie sich an
VESELY & CO
General-Agenten, 17—19 Broadway, New York, oder an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
87—89 Ost Washington Str., Thür 303, 3. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
27feb,sonmomisr*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau,
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.